

Sport zeitung

Im Fußball d

Jeden Dienstag neu | € 1,90
Nr. 18 | 30. April 2019



ILZERS AUFSTIEG
**WAC: Die neue
dritte Kraft**

Seite 10



DAS HEISSE GERÜCHT:
**Rapid und Austria
an Stöger dran?**

Seite 14

TOTO RUNDE 18A-19B
**100.000,- Euro
garantiert!**



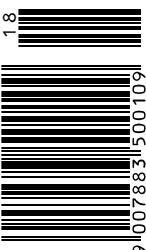
100 JAHRE ÖFB-CUP: GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

Rapids Finale Grande!

ab Seite 6

FOTOS: GEPA PICTURES

Österreichische Post AG WZ 02Z030837 W - Sportzeitung Verlags-GmbH, Linke Wienzeile 40/2/22, 1060 Wien - Retouren an PF 100, 1350 Wien



sky SPORT

Die 29. Runde der Tipico Bundesliga
Austria Wien - Red Bull Salzburg
Sonntag ab 16.30 Uhr exklusiv auf Sky Sport Austria HD





© Shutterstock

Exklusiv und gratis nur für Abonnenten!

Gratis:



AB SOFORT IST MONTAG DIENSTAG!



DIE SPORTZEITUNG SCHON MONTAGS ALS EPAPER ONLINE LESEN. AM DIENSTAG IM POSTKASTEN.

NEU: ePaper **Exklusiv und gratis nur für Abonnenten!**

Jetzt Vorteilsabo bestellen!

Holen Sie sich das 1-Jahres-Abo Print und ePaper zum Preis von € 74,90 (EU-Ausland € 129,90) und Sie können kostenlos 52x TOTO tippen.

office@lwmedia.at | +43 2732 82000

1 Jahr SPORTZEITUNG Print und ePaper zum Preis von € 74,90. Das Abonnement kann bis zu sechs Wochen vor Ablauf der Bezugsfrist schriftlich gekündigt werden, ansonsten verlängert sich das Abo um ein weiteres Jahr zum jeweiligen Tarif. Preise inklusive Umsatzsteuer und Versand. Zusendung des Zusatzartikels etwa zwei Wochen nach Zahlungseingang bzw. ab Verfügbarkeit. Solange der Vorrat reicht.

Shutterstock



lwmecia

Montag:
EPAPER



Dienstag:
ZEITUNG



ARCHIV

ARCHIV aller bisherigen Ausgaben (ab 1/2018) zum Lesen und zum kostenlosen Download als PDF.



epaper.sportzeitung.at

Hot & Not



FUSSBALL Barometer



Virgil van Dijk: Liverpools Star-Verteidiger wurde von seinem Premier-League-Kollegen zum Spieler des Jahres gewählt



Robbie Fowler: Der Ex-Liverpool-Star hat nach sieben Jahren wieder einen Trainerjob – bei Brisbane Roar in Australien

Tranquillo Barnetta: Der 75-fache Schweizer Internationale (dzt. St. Gallen) beendet im Sommer nach 17 Jahren seine Karriere



Fabio Cannavaro: Italiens Weltmeister von 2006 ist nach nur zwei Spielen (2 Niederlagen) als Teamchef Chinas zurückgetreten



Angesagt

WORTE der Woche

„Hartberg habe ich heuer schon öfter gesehen als meine Kinder“

Rapid-Trainer **Didi Kühbauer**, nachdem er in den letzten neun Wochen vier Mal auf die Oststeirer traf

„Man muss sich die Arme abschneiden. Aber ohne Arme hat man kein Gleichgewicht mehr“

Dortmund-Trainer **Lucien Favre** nach einem Handelfer wegen „Körperverbreiterung“

waage der gerechtigkeit

EDITORIAL von Gerhard Weber



Vorweg – der Ausschluss von **Andreas Ulmer** in der vergangenen Woche gegen den **St. Pölten** war eine glasklare Fehlentscheidung von **Schiedsrichter Grobelnik**.

Da gibt's kein „Wenn“, da gibt's kein „Aber“, da gibt's keine Diskussionen.

Was übrigens auch für jene Rote Karte gilt, die der **Rieder Manuel Kerhe** gegen die **Young Violets** zu sehen bekam. Nur zwei Tage vorher.

Auch da gab's kein „Wenn“, kein „Aber“ und keine Diskussionen.

So weit – so gleich! Doch darüber, wie der **Strafsenat der Bundesliga** mit diesen beiden Ausschlüssen umging muss sehr wohl diskutiert werden.

Denn da wurde dann plötzlich mit zweierlei Maß gemessen. Und das gewaltig! Während beim **Rieder** die **Rechtspflegeordnung des ÖFB** angewandt wurde, die besagt, dass „der Ausschluss eines Spielers **IMMER** zu einer automatischen Sperre für das nächste Pflichtspiel führt“, wurde das Verfahren gegen **Andreas Ulmer** eingestellt.

Dabei hatten beide das selbe „Vergehen“ nicht begangen. Beide hatten nämlich keine klare Torchance verhindert.

Da gibt's kein „Wenn“, da gibt's kein „Aber“, da gibt's keine Diskussionen.

Schiedsrichter machen Fehler!

An einem Liga-Wochenende wie zum Beispiel dem letzten mehr – spielentscheidende wie **Herr Jäger** zum Beispiel bei der Partie **Rapid** gegen **Hartberg**. Oder solche, die einfach nur ärgern und den Spielfluss auch für die Fans zerstören wie **Herr Ciochirca** in der **St. Pöltner NV Arena**.

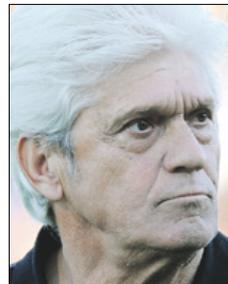
An einem anderen dann zum Glück wieder weniger.

Wenn jetzt aber der Strafsenat beginnt, regulierend einzugreifen, dann wird die Sache unübersichtlich. Und vor allem ungerecht, wenn die Waage der Gerechtigkeit – die im Übrigen (fast) immer die gleichen Leute bedienen – nicht gleichmäßig ausschlägt.

Vielleicht sollte man die bestehenden Regeln eben doch einhalten. Bei allen!

KÖPFE der Woche

Lorant in Hallein



Vor zwei Jahren rettete **Werner Lorant** **Union Hallein** vor dem Abstieg. Jetzt soll er das gleiche Kunststück mit dem **FC Hallein** schaffen. Der 70-jährige Kult-Trainer feierte mit einem 2:1-Sieg gegen **Schwarzach** einen Einstand nach Maß. „Ein erster Schritt in die richtige Richtung, aber geschafft haben wir noch lange nichts“, so der Ex-Sechzger, der seine Truppe jetzt körperlich in Schwung bringen will... ●

Vogel in Uerdingen



Sechs Monate nach seinem Aus bei **Sturm Graz** hat **Heiko Vogel** wieder einen Trainerjob. Der 43-Jährige tritt am 1. Mai das Amt beim deutschen Drittligisten **KFC Uerdingen** an, der nach Platz 3 in der Hinrunde im Frühjahr abstürzte. Er ist nach **Stefan Krämer**, dem nach sieben sieglosen Spielen gefeuerten **Norbert Meier** und Interimstrainer **Fank Heinemann** bereits der vierte Trainer dieser Saison. ●

INHALT Sportzeitung Nr. 18/2019

100 Jahre Cup Geschichte und Geschichten	6
Interview Titelverteidiger Marvin Potzmann.....	8
WAC Die neue dritte Kraft	10
Glasner Weggefährten über den Neo-Wolfsburger	12
Stöger Bei Rapid und Austria gefragt?.....	14
Hartberg Eigentore & Kuriositäten	16
Wacker End(spiel)stimmung.....	18
2. Liga Vorteil Ried	22

Frauenfußball Der vorletzte Schritt	25
U17-EM Zsaks zweiter Anlauf	28
Basketball Bulls als Nummer 1 in Playoffs	43
Formel 1 Viertes Mercedes-Doppel	44
Eishockey Meister KAC	46
Tennis Thiem auf Nadals Spuren	48
EUROPAS TOP-LIGEN	ab Seite 32

Rubriken	
Bundesliga-Tabellen	20
Regionalliga.....	26
Champions League.....	30
Tabellen International	40
Lotto.....	51
TOTO Runde 18A & 18B	52
Impressum	40



FOTOS: GEPA PICTURES

FOTO der Woche

Das Herz von Sturm

DIE STURM-GRUABN. Die 1919 eröffnete Spielstätte des SK Sturm am Grazer Jakomini-gürtel ging als „Gruabn“ in die Mythen des österreichischen Fußballs ein. Dicht an dicht drängte sich das Publikum auf den Stehtribünen und in den Fenstern der angrenzenden Wohnbauten. Das Stadion blieb, mit Unterbrechungen, bis 1997 die Heimat von Sturm, als der Verein in das neu errichtete Arnold-Schwarzenegger-Stadion (die heutige Merkur-Arena) übersiedelte. Trotz moderner Technik, Komfort und Sicherheit denken Sturmfans mit Wehmut an die alte Spielstätte zurück. Jetzt widmet sich eine Ausstellung im Graz-Museum dem „Herz von Sturm“. Erinnerungen, Reliquien sowie Fotografien von Foto Fischer können dort bis 23. Juni bei freiem Eintritt besichtigt werden. ●

Top 10



RANKING der Woche

Oliver Glasner wird der 15. österreichische Trainer in der Deutschen Bundesliga. Der längstgediente war der 2006 verstorbene **Max Merkel** (Bild), der zwischen 1963 und 1982 für 1860 München, Nürnberg (mit diesen beiden Teams wurde er jeweils Meister), Schalke und Karlsruhe 230 Mal in der Bundesliga auf der Bank saß. Adi Hütter, der einzige aktuelle Ösi-Trainer liegt bereits auf Platz 10 und wird bald Ernst Ocwirk und den Austro-Schweizer Rolf Fringer einholen. Helmut Senekowitsch, einem seiner Vorgänger bei Eintracht Frankfurt, waren nur fünf Spiele vergönnt. ●



AUFRUF DER WOCHE

ÖPC Talent Days 2019

Der Behindertensport sucht die Stars von morgen. Mit den **Talent Days** bietet das ÖPC Jugendlichen mit Körper- oder Sehbehinderung erstmalig die Möglichkeit, ihre sportlichen Begabungen zu testen und insgesamt zehn paralympische Sportarten kostenlos auszuprobieren. Angeboten werden: Badminton, Bogenschießen, Leichtathletik, Radfahren, Rudern, Schwimmen, Segeln, Tennis, Tischtennis und Rollstuhlbasketball.



FOTOS: ÖPC/GEPA PICTURES

Wer dabei sein möchte, kann sich bis 3. Mai 2019 unter www.talent-days.at für einen der beiden Termine anmelden.

- 14. Juni 2019 – Bundessport- und Freizeitzentrum Südstadt
- 2. Juli 2019 – Universitäts- und Landessportzentrum Salzburg/Rif

Trainer	von-bis	Spiele
1. Max Merkel	1963-1982	230
2. Ernst Happel	1981-1987	204
3. Peter Stöger	2001-2014	135
4. Kurt Jara	2001-2005	112
5. Ralph Hasenhüttl	2015-2018	102
6. Peter Pacult	2001-2003	53
7. Felix Latzke	1987-1988	47
8. Ernst Ocwirk	1970-1971	34
Rolf Fringer	1995-1996	34
10. Adi Hütter	2018-jetzt	31



100 Jahre

CUP-TOPS & FLOPS. Der ÖFB-Cup feiert heuer sein 100-Jahr-Jubiläum. Er schrieb Geschichte und viele Geschichten. Etwa jene des Final-Rekordtorschützen, der den Pokal nie gewann...

Das erste Cup-Finale

Schon beim ersten Cup-Finale zwischen dem Sportklub und Rapid zeigte sich, dass es vielleicht doch so keine gute Idee war, „diesen Kampf, der den Höhepunkt der Saison bilden sollte, für den Monat Juli festzusetzen“, wie das *Illustrierte Sportblatt* monierte. „Nur Uridil, diese unverwüsthliche Angriffsmaschine, war auch durch Sonne und Hitze nicht aus seinem Lauf zu bringen.“ Der Tank schoss die ersten beiden Tore



100 Jahre nach dem ersten Mal steht Rapid wieder im Finale um den ÖFB-Cup

zum 3:0-Sieg, den Rigo Kuthan vervollständigte. Damit war auch gleich das erste Double perfekt, dem bis heute übrigens noch 31 folgen sollten.

Der Zuschauerrekord

Zum ersten Finale waren 12.000 Zuschauer auf den Hütteldorfer WAF-Platz gekommen. Die meisten Zuschauer gab's am 20. Juni 1946, also im ersten Finale nach dem 2. Weltkrieg. Damals stürmten 50.000 Fans das Praterstadion und erlebten den insgesamt vierten Cup-Sieg Rapids (gegen die Vienna). Den fixierte „Bimbo“ Binder fünf Minuten vor Schluss mit seinem Treffer zum 2:1.

FOTOS: GERA PICTURES



ÖFB-Cup

Der höchste Sieg

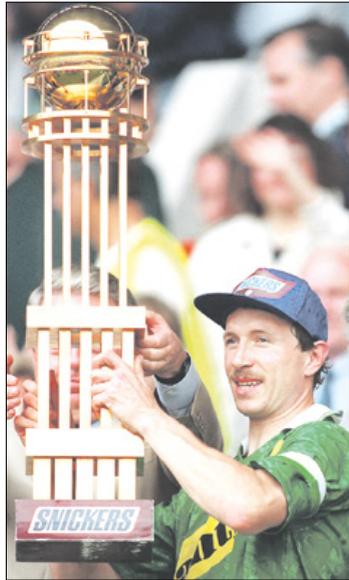
Bis dato wurden 13 Cup-Endspiele erst nach der regulären Spielzeit (Verlängerung, Elfmeterschießen, einmal sogar per Los) entschieden. So knapp ging's 1934 nicht zu, da gab's nämlich das eindeutigste Finale der Geschichte: Die Admira fegte im Praterstadion Rapid mit 8:0 vom Platz. Schon nach 28 Minuten hatte Keeper Rudolf Raftl fünf Mal hinter sich greifen müssen. Die Treffer der Sieger erzielten Wilhelm Hahnemann (3), Anton Schall (3) und Adolf Vogl (2).

Der glücklichste Sieg

Besagten Losentscheid gab es 1967, als das Finale in Hin- und Rückspiel ausgetragen wurde. Der LASK hatte sein Heimspiel 2:1 gewonnen, die Austria ihres 1:0. Da es noch keine Auswärtstorregel gab und auch die Verlängerung keine Entscheidung brachte, musste ein Münzwurf über den Cupsieg entscheiden. Der Mannschaftskapitän der Austria, Hans Buzek, wählte „Zahl“ der Linzer Kapitän Herbert Trubrig „Kopf“. Obwohl Schiedsrichter Bauer an beide appellierte, die Münze nicht aufzuheben, da das Los sonst ungültig wäre, bückte sich Herbert Trubrig im Affekt, hob sie auf und schrie: „Wir sind's!“ Aber nur für wenige Sekunden. Denn nun musste der Vorgang wiederholt werden – und diesmal war das Glück ein *Veilchen*.

Die schönste Geste

Beim bisher letzten Cupsieg Rapids, dem 1:0-Sieg gegen Leoben im Jahr 1995, saß Robert Pecl nur auf der Bank. Wegen seiner schweren Knieverletzungen war bereits klar, dass er danach seine Karriere beenden wird.



1995 durfte Robert Pecl vor seinem Karriereende noch den Pokal stemmen

Wenige Augenblicke vor dem Schlusspfiff wechselte Trainer Ernst Doku pil seinen Kapitän ein – und er durfte den Pokal aus den Händen von Bundeskanzler Franz Vranitzky in Empfang nehmen.

Der größte Underdog

Schwarz-Rot Wien (1938), der Kremser SC (1988), SV Stockerau (1991) und der FC Kärnten (2001) hatten den ÖFB-Cup als Zweitli-



2013 sorgte Pasching für die größte Sensation in der ÖFB-Cup-Geschichte

gisten gewonnen. Für die größte Überraschung in der 100-jährigen Cupgeschichte sorgte 2013 aber der FC Pasching, der als Regionalligist den frischgebackenen Meister und Rekordcupsieger (27 Titel) Austria 1:0 bezwang. Sensationstorschütze Daniel Sobkova kickt heute noch bei SW Bregenz in der Vorarlbergliga.

Der erfolgreichste Finaltorschütze

Kein Hans Krankl oder Toni Polster ist der erfolgreichste Final-Torschütze, sondern der Slowake Antonín Bulla, der 1924 bis 1926 in drei aufeinanderfolgenden Endspielen sechs Tore erzielte – und dennoch nie Cupsieger wurde. 1924 schoss er drei Tore beim 6:8 Slovans (nach Verlängerung) gegen die Amateure (Austria), dem trefferreichsten Finalspiel der ÖFB-Geschichte. In den nächsten beiden Jahren trug er den Dress der Vienna.

Rapids Wartezeit

Geht Rapids Rekordwartezeit auf den 15. Cuptitel zu Ende? Bei Tipp3 sind die Grün-Weißen krasser Außenseiter: Salzburgs Quote auf den Cupsieg steht bei 1,25, jene Rapids bei 3,30... ●

ÖFB CUPSIEGER

- 1919 Rapid – Wr. Sportclub 3:0
- 1920 Rapid – Amateure (Austria) 5:2
- 1921 Amateure (Austria) – Wr. Sportclub 2:1
- 1922 WAF – Amateure (Austria) 2:1
- 1923 Wr. Sportclub – Wacker Wien 3:1
- 1924 Amateure (Austria) – Slovan 8:6 n.V.
- 1925 Amateure (Austria) – Vienna 3:1
- 1926 Amateure (Austria) – Vienna 4:3
- 1927 Rapid – Austria Wien 3:0
- 1928 Admira – WAC 2:1
- 1929 Vienna – Rapid 3:2
- 1929 Vienna – Austria Wien 1:0
- 1931 WAC nach Punkten
- 1932 Admira – WAC 6:1
- 1933 Austria Wien – BAC 1:0
- 1934 Admira – Rapid 8:0
- 1935 Austria Wien – WAC 5:1
- 1936 Austria Wien – Vienna 3:0
- 1937 Vienna – Wr. Sportclub 2:0
- 1938 Schwarz-Rot (WAC) – Wr. Sportclub 1:0
- 1946 Rapid – Vienna 2:1
- 1947 Wacker Wien – Austria Wien 4:3
- 1948 Austria Wien – Sturm Graz 2:1
- 1949 Austria Wien – Vorwärts Steyr 5:2
- 1959 WAC – Rapid 2:0
- 1960 Austria Wien – Rapid 4:2
- 1961 Rapid – Vienna 3:1
- 1962 Austria Wien – GAK 4:1
- 1963 Austria Wien – LASK 1:0
- 1964 Admira – Austria Wien 1:0
- 1965 LASK – Wr. Neustadt 1:0/1:1
- 1966 Admira – Rapid 1:0
- 1967 Austria Wien – LASK 1:0 nV/1:2; Los
- 1968 Rapid – GAK 2:0
- 1969 Rapid – Wr. Sportclub 2:1
- 1970 Wacker Innsbruck – LASK 1:0
- 1971 Austria Wien – Rapid 2:1
- 1972 Rapid – Wr. Sportclub 1:2/3:1
- 1973 Wacker Innsbruck – Rapid 1:0/1:2
- 1974 Austria Wien – Austria Salzburg 2:1/1:1
- 1975 Wacker Innsbruck – Sturm Graz 3:0/0:2
- 1976 Rapid – Wacker Innsbruck 1:0/1:2
- 1977 Austria Wien – Wr. Sportclub 1:0/3:0
- 1978 Wacker Innsbruck – VÖEST Linz 1:1/2:1
- 1979 Wacker Innsbruck – Admira Wacker 1:0/1:1
- 1980 Austria Wien – Austria Salzburg 0:1/2:0
- 1981 GAK – Austria Salzburg 0:1/3:1
- 1982 Austria Wien – Wacker Innsbruck 0:1/2:0
- 1983 Rapid – Wacker Innsbruck 3:0/5:0
- 1984 Rapid – Austria Wien 1:3/2:0
- 1985 Rapid – Austria Wien 3:3 nV, 6:5 Elfer
- 1986 Austria Wien – Rapid 6:4 nV
- 1987 Rapid – FC Tirol 2:0/2:2
- 1988 Kremser SC – FC Tirol 2:0/1:3
- 1989 FC Tirol – Admira Wacker 0:2/6:2
- 1990 Austria Wien – Rapid 3:1 nV
- 1991 SV Stockerau – Rapid 2:1
- 1992 Austria Wien – Admira Wacker 1:0
- 1993 Wacker Innsbruck – Rapid 3:1
- 1994 Austria Wien – FC Linz 4:0
- 1995 Rapid – DSV Leoben 1:0
- 1996 Sturm Graz – Admira Wacker 3:1
- 1997 Sturm Graz – Vienna 2:1
- 1998 SV Ried – Sturm Graz 3:1
- 1999 Sturm Graz – LASK 1:1 nV, 4:2 Elfer
- 2000 GAK – SV Salzburg 2:2 nV, 4:3 Elfer
- 2001 FC Kärnten – FC Tirol 2:1 nV
- 2002 GAK – Sturm Graz 3:2
- 2003 Austria Wien – FC Kärnten 3:0
- 2004 GAK – Austria Wien 3:3 nV, 5:4 Elfer
- 2005 Austria Wien – Rapid 3:1
- 2006 Austria Wien – SV Mattersburg 3:0
- 2007 Austria Wien – SV Mattersburg 2:1
- 2009 Austria Wien – Admira 3:1 nV
- 2010 Sturm Graz – SC Wr. Neustadt 1:0
- 2011 SV Ried – Austria Lustenau 2:0
- 2012 RB Salzburg – SV Ried 3:0
- 2013 Pasching – Austria Wien 1:0
- 2014 RB Salzburg – SKN St. Pölten 4:2
- 2015 RB Salzburg – Austria Wien 2:0
- 2016 RB Salzburg – Admira 5:0
- 2017 RB Salzburg – Rapid 2:1
- 2018 Sturm Graz – RB Salzburg 1:0 n.V.

„Möchte **meinen**

MARVIN POTZMANN hat im Vorjahr mit Sturm Graz bereits geschafft, was er am Mittwoch mit Rapid anpeilt – den Cupfinalsieg gegen Red Bull Salzburg.

Von Gerhard Weber



FOTOS: GEPA PICTURES



Sportzeitung: Ganz ehrlich – wie wird sich die mehr als bittere und auch unglückliche 3:4-Niederlage am Samstag gegen Hartberg auf das Cup-Finale auswirken?

Marvin Potzmann: Wie auch unser Kapitän Stefan Schwab gleich nach dem Spiel schon gesagt hat – diese Partie wird uns nicht brechen. Analysieren, lernen, ganz schnell abhaken und nach vorne schauen!

Sportzeitung: Abgehakt ist für euch scheinbar auch der Grunddurchgang. Ist er auch schon vergessen?

Potzmann: Ich denke, da gibt's nicht mehr viel dazu zu sagen. Klar ist, dass wir nicht zufrieden sein können. Zumindest in der

Meisterschaft. Aber wir haben die Situation angenommen und schauen nur mehr nach vorne. Wir haben jetzt zwei Ziele und diesen ordnen wir alles unter.

Sportzeitung: Die da wären?

Potzmann: Wir wollen die Qualifikationsgruppe gewinnen und natürlich auch den Cup – diesen Titel wollen wir unseren Fans unbedingt schenken. Gelingt das, dann haben wir auch unser Saisonziel erreicht – das war ein internationaler Startplatz.

Sportzeitung: Gelingt es nicht, dann muss man den über die Playoffs holen...

Potzmann: Das ist ein Szenario, das ich mir derzeit gar nicht vorstellen – ich bin überzeugt, dass wir am Mittwoch gegen Salzburg

als Sieger vom Platz gehen werden!

Sportzeitung: Etwas, das du im Cup ja mehr oder weniger gar nicht anders kennst. Du hast bislang 18 Partien in diesem Bewerb gespielt und nur zwei Mal verloren. Die letzten elf gewonnen.

Potzmann: Klingt gut! Das war mir gar nicht bewusst.

Sportzeitung: Der schönste Sieg dabei war sicherlich im letzten Jahr der Final-Erfolg mit Sturm Graz gegen die Salzburger *Bullen* – du gehst also als Titelverteidiger ins Endspiel am Mittwoch. Auch wieder als Außenseiter?

Potzmann: Natürlich sind die Salzburger momentan immer und überall Favorit. Aber wir

haben mit Sturm im letzten Jahr gezeigt, was in einem Spiel möglich ist. Und auch mit Rapid haben wir vor ein paar Wochen ja schon bewiesen, dass sie zu schlagen sind.

Sportzeitung: Da muss ich dir allerdings eine andere persönliche Statistik präsentieren – von 16 Duellen mit den Mozartstädtern hast du elf verloren, nur drei Mal gewonnen ...

Potzmann: (lacht) Diese Statistik gehört eindeutig aufgebessert. Das werden wir gleich einmal am Mittwoch angehen.

Sportzeitung: Du brennst ja regelrecht auf dieses Spiel.

Potzmann: Natürlich! Wir alle! Die Situation für mich ist ähnlich der im Vorjahr. Auch da war die

Titel verteidigen“

„Wir haben vor ein paar Wochen schon bewiesen, dass die Bullen zu schlagen sind“
Marvin Potzmann

Vorfreude bei uns riesengroß. Von Nervosität keine Spur. Und das haben wir dann auf den grünen Rasen gebracht. Das sollte uns auch diesmal gelingen. Und dann ist wirklich alles möglich. Ich will meinen Cup-Titel verteidigen!

Sportzeitung: Alles möglich schien für dich auch im vergangenen Sommer, als du von Sturm zu Rapid gewechselt bist. Da stand nach deinen tollen Leistungen auch die Tür zum Nationalteam weit offen. Du wolltest dein Super-Jahr bei Rapid dann bestäti-



Im Vorjahr feierte Marvin Potzmann den Cupsieg noch in Schwarz-Weiß

gen. Eher noch nicht gelungen, oder?

Potzmann: Wenn wir das Frühjahr hernehmen, dann ist das sicherlich nicht das Gelbe vom Ei. Im Herbst habe ich meiner Meinung nach aber durchaus gut angefangen, mich schnell hier eingelebt. Doch dann habe ich leider nicht gut genug auf meinen Körper gehört, Schmerzen negiert und sogar Hilfsmittel genommen, um sie nicht zu spüren. Einfach nur um zu spielen. Die Dreifachbelastung war mir dann aber eindeutig zu viel. Das wollte ich nicht gleich wahrhaben. Deshalb bin ich auch in dieses Loch gefallen, aus dem ich mich jetzt langsam aber sicher wieder rausgearbeitet habe.

Sportzeitung: Ist die Dreifachbelastung also wirklich mehr als eine Ausrede?

Potzmann: Ganz sicher! Natürlich wollen wir Spieler in den Europacup, wollen so oft wie möglich in der Woche spielen. Aber auch Regeneration ist enorm wichtig. Das habe ich im letzten halben Jahr sicherlich gelernt. Jetzt bin ich wieder vollfit und auf dem richtigen Weg.

Sportzeitung: Ein Weg, der dich jetzt einmal zurück in die Rapid-Stammelführen soll?

Potzmann: (schmunzelt) Das wäre mein Ziel.

Sportzeitung: Möglichkeiten gibt es da ja einige. Du giltst als echter Allrounder. Bei deinen 19 Saison-einsätzen hast du elf Mal rechts in der Defensivreihe gespielt, acht Mal links. Du hast aber auch schon als Innenverteidiger deinen Mann gestanden. Wo siehst du dich eigentlich selbst? Und ist das Wechselspielchen eigentlich ein Problem für dich?

Potzmann: Ich spiele dort, wo mich der Trainer braucht. Und ich habe auch kein Problem damit, mich schnell umzustellen. Aber ich muss zugeben, dass ich schon

lieber außen spiele. Da kommen meine Stärken im Dribbling sicherlich besser zur Geltung.

Sportzeitung: Nach deiner Unterschrift bei Rapid hast du verraten, dass es auch das eine oder andere Angebot aus dem Ausland hattest. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben?

Potzmann: Ich habe bei Rapid einen Vertrag bis 2021. Und jetzt konzentriere ich mich einmal darauf, wieder regelmäßig zu spielen. Und auf unsere Ziele in den letzten Wochen dieser Saison. Alles andere interessiert mich nicht wirklich.

Sportzeitung: Auch das Nationalteam ist derzeit kein Thema?

Potzmann: Wenn ich meine Leistungen auf den Platz bringe, dann kommt das sowieso von ganz alleine. Sonst zerbreche ich mir darüber keinen Kopf. Auch wenn es natürlich eine Super-Erfahrung war, als ich im vergangenen Jahr dort hineinschnuppern durfte. Wie gesagt, ich will mich von nichts und niemanden ablenken lassen. Ich habe mit Rapid noch viel vor.

Sportzeitung: Trotzdem ganz kurz ein Blick über die Grenzen. Adi Hütter hat dich vor sechs Jahren von Mattersburg nach Grödig geholt – war damals schon abzusehen, welch' tolle Trainer-Karriere er machen wird?

Potzmann: Ich habe ihm nicht nur sehr viel zu verdanken, sondern auch enorm viel gelernt von ihm. Er ist ein akribischer Arbeiter. Und mir war schon klar, dass er auch anderswo Erfolg haben wird. Das,0 was in Frankfurt derzeit abgeht, ist sensationell. Und ich freue mich für ihn.

Sportzeitung: Über einen Anruf von ihm würdest du dich wohl auch freuen?

Potzmann: (lacht) Natürlich – jetzt einmal, wenn er mir zum Cupsieg mit Rapid gegen Salzburg gratuliert! ●

Der WAC eiert

ILZER LASK-KANDIDAT? Mit dem 2:1-Sieg gegen Salzburg verhinderte der WAC nicht nur die Meisterfeier der Bullen. Die Wolfsberger machen jetzt kein Hehl mehr daraus, dass sie Dritter werden wollen.



„Wir hatten eine Riesenmannschaft am Rande einer Niederlage, hätten diese unglaubliche Serie von Salzburg knacken können. Jetzt mit leeren dazustehen, ist sehr bitter“, war Christian Ilzer am Mittwoch noch zutiefst enttäuscht, als der WAC in den letzten Minuten eine 1:0-Führung in Salzburg verspielte und noch 1:3 verlor. Am Sonntag aber strahlte der WAC-Trainer. „Wir haben elf Salzburger geschlagen, das ist in dieser Saison noch keiner Mannschaft gelungen“, war er

„Wir müssen jetzt in der Öffentlichkeit nicht mehr herum-eiern, dass wir Dritter werden wollen“

WAC-Trainer
Christian Ilzer

stolz auf den 2:1-Sieg seiner Mannschaft. Zum einen, weil es Wolfsbergs erster Sieg über den Ligakrösus nach 14 vergeblichen Versuchen war. Zum anderen „weil ich jetzt gegen jede Mannschaft mindestens einmal gewonnen habe.“

Noch mehr jubelte aber Marcel Ritzmaier. Der Mittelfeldspieler hatte nach seiner Rückkehr aus Holland schon mit acht Tor-Vorlagen geblüht, sein Siegestor zum 2:1 war aber sein allererster in der Bundesliga. „Endlich, ich habe so lange drauf gewartet. Wir haben es am



Marcel Ritzmaier hat sich seinen ersten Bundesligatreffer für den Sieg gegen Salzburg aufgehoben

nicht mehr rum



Cican Stankovic ist geknickt – die Salzburger kassierten die erste Niederlage „zu elft“

Mittwoch schon gezeigt, dass wir gegen den zukünftigen Meister bestehen können. Heute haben wir aber Mentalität gezeigt.“

Aber nicht nur die Mentalität passt bei den Kärntnern, sondern auch der Tabellenplatz. Als Dritter haben die Wolfsberger bereits

vier Punkte Vorsprung auf das Verfolger-Trio Sturm, Austria und St. Pölten. Höchste Zeit, um mit den Europa-League-Ambitionen nicht weiter hinter dem Berg zu halten. „Wir müssen jetzt in der Öffentlichkeit über unsere Ziele nicht mehr herumeiern“, sagt Il-

zer klipp und klar: „Wenn ich es offen ausspreche, dass wir Dritter werden wollen, gehe ich aktiv mit dem Ziel um und nicht passiv.“

Längst ist aber nicht mehr nur die zweite Europa-League-Teilnahme des WAC ein Thema, auch der Trainer wird immer öfter als Favorit auf die Nachfolge von Oliver Glasner beim LASK genannt. Doch da bleiben beide Parteien noch passiv. Ilzer verweist auf seinen erst im November bis 2020 verlängerten Vertrag und auch LASK-Mastermind Jürgen Werner lässt sich noch nicht in die Karten schauen. „Natürlich haben wir uns Gedanken gemacht, aber wir haben beschlossen, wir werden den neuen Trainer erst am Ende der neuen Saison bekanntgeben“,

versichert er, dass er noch nicht weiß, wer in der nächsten Saison auf der Trainerbank sitzen wird: „Da muss sich die Öffentlichkeit noch ein wenig gedulden.“

Geduld ist nach der Niederlage auch bei den Salzburger *Bullen* gefragt. Mit der schwächsten Saisonleistung verpasste die Rose-Truppe die vorzeitige Meisterfeier. „Wir haben uns heute einfach keinen Sieg verdient“, gab der Coach zu. Am nächsten Sonntag soll es in der Generali Arena aber so weit sein. Und dann wollen sich die Salzburger auch den Stern für zehn Meistertitel im Logo zulegen. Vor drei Jahren hatten sie darauf noch verzichtet – aber jetzt sind es ja zehn Titel in der Red-Bull-Ära. ●

Garantie 13er

100.000,-

garantierte Gewinnsumme





Runden 18A bis 19B
29. April bis 11. Mai 2019



Da klingelt's richtig.





Spiele mit Verantwortung. Infos in allen Annahmestellen und auf smv.at

„Oliver, hab ich

PHÄNOMEN GLASNER. Entwickler, Rettungsanker, Erfolgscoach mit unkonventionellen Gedanken. Sechs Weggefährten und Insider erklären, wie der neue Wolfsburg-Trainer Oliver Glasner tickt. **Von Markus Geisler**

Vergangene Woche ließ Oliver Glasner die Katze aus dem Sack und verkündete seinen Wechsel zum VfL Wolfsburg zur neuen Saison. Dem Vernehmen nach waren auch Kultklub Schalke 04 und der VfB Stuttgart an dem 44-Jährigen, der den LASK in vier Jahren von einem biedereren Zweitligisten zu einem Champions-League-Anwärter machte, dran. Die Sportzeitung unterhielt sich mit sechs Weggefährten, die aus der Innenansicht erklären, wie der Oberösterreicher zum ersten Trainer seit Kurt Jara 2001 wurde, der den direkten Sprung von einem österreichischen zu einem deutschen Bundesligisten schaffte.



Stefan Reiter war bis 2017 sportlicher Leiter in Ried und kennt Glasner als Spieler und Trainer:

„Ich bin total stolz auf Oli – schließlich habe ich mein halbes Leben mit ihm in Ried verbracht. Erst recht, da er nie Nationalspieler war, keinen Meistertitel als Spieler holte. Auf so etwas schauen ja die meisten Vereine. Er war 2014 als Trainer mein Rettungsanker, wobei ich natürlich auch ein beträchtliches Risiko eingegangen bin, da er ja null Erfahrung als Chef hatte. Ich hatte trotzdem das Gefühl: Jetzt habe ich jahrelang Ruhe in der Trainerfrage, Oli wird den Verein in ruhige Gewässer führen. Als er mir dann nach einem Jahr sagt,

FOTOS: GEPÄ PICTURES

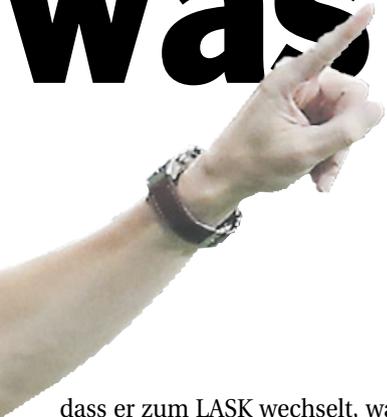


Oliver Glasner hat auf jeder Station Bleibendes hinterlassen

„Ich traue Oliver auf jeden Fall zu, dass er auch beim VfL Wolfsburg seinen erfolgreichen Weg weitergehen wird“

Ralf Rangnick

Was vergessen?“



dass er zum LASK wechselt, war das ein Schock, wie ein Schlag mit dem Hammer! Heute gebe ich zu: Er hat in Linz, damals ein relativ unbedeutender Zweitligist, etwas gesehen, was ich zum damaligen Zeitpunkt nicht gesehen habe. Das zeigt die Entwicklung, die der Klub – vor allem dank ihm – genommen hat. Er hatte mit seinem Schritt recht, auch wenn es mir heute noch weh tut, für Ried und für mich persönlich. Ich bin überzeugt, dass er auch in Wolfsburg Erfolg haben wird – wenn sie ihm dort die nötige Zeit geben. Um sein System durchzusetzen, braucht er mindestens ein halbes Jahr. Wenn er die Zeit bekommt, vermute ich, dass der VfL nur der erste Schritt für ihn ist.“



Fränky Schiemer erlebte Glasner als Mitspieler in Ried und von 2012 – 2014 als Co-Trainer bei Red Bull Salzburg:

„Für mich war schon zu gemeinsamen Spielerzeiten in Ried klar, dass Oliver mal Trainer wird. Er hat immer Verantwortung übernommen, andere Spieler geführt. Als er dann in Salzburg mein Co-Trainer und Assistent von Roger Schmidt war, war er allerdings mehr im Hintergrund, weil Schmidt eine absolut dominante Persönlichkeit war. Bei Besprechungen fiel oft der Satz: „Oliver, hab ich was vergessen?“ Ein Zeichen der klaren Hierarchie auf der einen, aber auch des absoluten Vertrauens auf der anderen Seite. In der Zeit ist

die Art von Fußball entstanden, die man heute beim LASK ganz klar wiedererkennt, auch wenn es mit dem 3-4-3 ein anderes System ist. In Wolfsburg wird für ihn wichtig sein, mit seiner lauf- und sprintintensiven Art des Gegenpressings schnell Erfolge einzufahren. Denn bei diesem anstrengenden Stil gilt: Man lernt nicht aus Niederlagen, sondern aus Siegen. Denn nur so spüren die Spieler, dass es das Richtige für sie ist.“



Walter Kogler beobachtet als Sky-Experte Glasner und den LASK:

„Oliver Glasner hat als Trainer eine klar erkennbare Handschrift: Offensives Attacking der Gegner, schnelles Umschaltspiel, Zug zum Tor. Sie halten das Tempo immer hoch, setzen den Gegner permanent unter Druck – das macht es so schwer, ein Gegenmittel zu finden, obwohl ja mittlerweile jeder weiß, wie der LASK sein Spiel anlegt. Aber man kann das Spiel nur schwer beruhigen, kaum geordnete Angriffe vortragen. Was mir bei Glasner imponiert: Er versteht es, die Spieler auf die Reise mitzunehmen, er erreicht die Profis dank einer guten Kommunikation. So konnte er sie in seine gewünschte Richtung entwickeln. Das wirkt alles sehr harmonisch, deswegen ziehen die Spieler auch voll mit. Ich bin überzeugt, dass es möglich ist, diesen Stil auch in anderen Ligen und bei anderen Klubs erfolgreich durchzuziehen.“



Ralf Rangnick war zwei Jahre lang „Vorgesetzter“ von Glasner in Salzburg:

„Oliver Glasner war 2012 mein allererster Ansprechpartner bei

Red Bull Salzburg. Er war zunächst Sportkoordinator, hat mir allerdings ganz ehrlich mitgeteilt, dass er seine Zukunft direkt am Fußballplatz sieht. Er wurde dann unter Roger Schmidt Co-Trainer und hat mit ihm zwei Jahre lang überaus erfolgreich zusammengearbeitet. Oliver leistet als Cheftrainer beim LASK hervorragende Arbeit und spielte nach dem Aufstieg in die Bundesliga dort direkt eine sehr gute Rolle. Das gilt auch für die aktuelle Saison. Von daher traue ich ihm auf jeden Fall zu, dass er auch in der deutschen Bundesliga beim VfL Wolfsburg seinen erfolgreichen Weg weitergehen wird.“



Unter Paul Gludovatz absolvierte Glasner 88 Bundesligaspiele in Ried:

„Ich habe kürzlich bei einem Referat die Frage gestellt bekommen: „Paul, von wem hast du am meisten gelernt?“ Meine Antwort: Sicherlich auch von einem Typen wie Oliver Glasner. Denn er verstand es zuzuhören, Dinge zu reflektieren und auf seine Art umzusetzen. Als ich in Ried die Dreierkette einführte, bin ich zu ihm nach Hause gefahren, wir diskutierten darüber in seinem Garten. Er war als Ansprechpartner und erster Umsetzer auf dem Platz sehr wichtig. Unkonventionell seine Entscheidungen, lieber Chef-Trainer in Ried zu werden als mit Roger Schmidt als Co nach Leverkusen zu gehen und später die Rieder Richtung Linz zu verlassen. Ich kenne die Rivalität ja aus eigener Erfahrung. Ich fand allerdings sehr gut, dass er beim LASK die Zeit bekommen hat, einen Drei-Jahresplan anzugehen und umzusetzen. Wo gibt es das im heutigen

Fußball noch? In Deutschland wohl eher nicht, wenn er dort in seiner ersten Saison im Keller herum dümpelt, wird er sich die restlichen zwei Jahresgehälter abholen, ohne als Trainer zu arbeiten. Denn die deutsche Bundesliga, die frisst dich leicht, das ist die Brutalität am Rande. Aber ich bin optimistisch, dass das nicht passieren wird. Auch, weil Oli sein Trainerteam mit Michi Angerschmid und Thomas Sageder, die ich beide sehr schätze, mitnehmen kann.“



Gernot Trauner spielte unter Glasner in Ried und wurde als LASK-Kapitän

unter ihm zum Nationalspieler: „Oliver Glasner ist der wichtigste Trainer in meiner bisherigen Karriere, ihm habe ich viel zu verdanken. Er war es, der mich schon in Ried vom Sechser zum zentralen Verteidiger einer Dreierkette machte, weil er meinte, ich hätte dort mein größtes Potenzial. Dann hat er mich zum LASK geholt, wo wir zwei fantastische gemeinsame Jahre hatten und haben. Unglaublich, was er hier bewegt hat, nicht nur auf dem Platz, sondern auch außerhalb. Mit seiner professionellen Arbeitsweise hat er dem Klub einiges ermöglicht. Von seiner Persönlichkeit her ist er ein Trainer, der offen und ehrlich die Dinge anspricht, auch die, die man vielleicht nicht gerne hört. Ohne Geheimnisse, ohne um den heißen Brei zu reden. Was mich an ihm als Trainer am meisten beeindruckt: Er erkennt oft Details, die einem am Platz gar nicht auffallen und korrigiert sie dann in der Pause. So konnten wir das eine oder andere Spiel noch drehen. Das ist eine Qualität, die nicht viele Trainer haben.“ ●

Buhlen Wiener K



Hat Peter Stöger
wieder Lust auf Wien?

FOTOS: GEPA PICTURES

CANADI NACH NÜRNBERG? Die Austria sucht einen Trainer, Rapid sucht einen Sportdirektor. Und für beide Wiener Klubs soll Peter Stöger die Ideallösung gewesen sein. Was ist dran an dem Gerücht?

Mit einem Gerücht hat Peter Stöger am Sonntag gründlich aufgeräumt. In der Sky-Talksendung „Wontorra“ erteilte er allen, die nach dem Rauswurf von Markus Anfang mit seinem Comeback beim 1. FC Köln gerechnet haben, eine Absage: „Ich glaube nicht, dass Armin Veh seine Meinung geändert hat. Er hat mir, ohne dass er mich richtig kennt, nicht das beste Bild aufgestellt. Man könnte auch sagen, er hat mir ans Bein gepinkelt“, hat er

„Armin Veh hat mir ans Bein gepinkelt – die Wahrscheinlichkeit einer Rückkehr liegt bei null Prozent“

Peter Stöger über
Köln-Gerüchte

die Anwürfe des Kölner Sport-Geschäftsführers („Mein Team ist mental und vor allem körperlich schwer angeschlagen“) nicht vergessen. „Deshalb liegt die Wahrscheinlichkeit bei null Prozent.“

Um den Wiener, der ursprünglich mit einem Trainerjob auf der britischen Insel liebäugelte, ranken sich allerdings auch andere Gerüchte – nämlich, dass er nach Wien zurückkehren würde. Und da bei seinen beiden Ex-Klubs heiß begehrt wäre. Rapid soll ihm den Posten des Sportdirektors angeboten haben. Ein Job, der Stöger auch gereizt hätte. Nach einigen Ta-

Jobs um Stöger?

gen Bedenkzeit soll er dennoch abgesagt haben. Weil der letzte Austria-Meistermacher, der mit Rapid 1996 im Europacupfinale stand, damit rechnete, dass die Rapids-Fans im Falle seiner Bestellung auf die Barrikaden gehen würden.

Dass die Grün-Weißen aber immer noch auf der Suche nach einem Bickel-Nachfolger sind, ist aber jedenfalls ein Zeichen dafür, dass sie von der Idee, Didi Kühbauer seinem Kumpel Zoki Barisic als Sportchef an die Seite zu stellen, wieder abgekommen sind. Die Freundschaft der beiden wäre doch mehr Hindernis als Hilfe – denn wie sollte der Sportchef Barisic als Vorgesetzter den Trainer Kühbauer absetzen, wenn es die sportliche Situation verlangt?

Peter Stöger soll aber nicht



Damir Canadi ist ein heißer Kandidat auf den Nürnberg-Job

nur bei Rapid gefragt gewesen sein, sondern auch bei seiner auf Trainersuche befindlichen Austria. Was ja auch logisch wäre. Immerhin holte er 2013 nicht nur den letzten, sondern 2006 im Gespann mit Frenkie

Schinkels auch den vorletzten violetten Meistertitel. Und wenn man sich einen wie Dirk Schuster leisten will, ist auch ein Peter Stöger nicht außer Reichweite. Aber Sportchef Ralf Muhr verneint, dass die Austria mit Stö-

ger gesprochen habe. Und dann bleibt die Frage, ob nicht doch schon bald der nächste deutsche Trainerjob winkt.

Denn österreichische Trainer sind in der Bundesliga gefragt. So soll einer, der ebenfalls violette und grüne Vergangenheit hat, als heißer Kandidat auf den Trainerposten in Nürnberg gelten – Damir Canadi. Der Kurzzeit-Rapid-Coach hat den griechischen Underdog Atromitos auch in seiner zweiten Saison in die Europa League (Qualifikation) geführt. Canadis Trumpf: Er galt schon in Düsseldorf als Funkel-Nachfolger, ehe man sich für die Fortsetzung mit dem Aufstiegscoach entschied. Der damalige Leiter der Düsseldorfer Scoutingabteilung Robert Palikuca ist seit 15. April Sportvorstand beim 1. FC Nürnberg... ●

AUSTRIA IST KLASSE.

Wir besuchen Deine Schule.
Anmeldung unter fak.at/klasse

Eigentore & and



Hartberg-Präsidentin Brigitte Annerl konnte es kaum glauben – ihr TSV gewann bei Rapid 4:3!



Dario Tadic Elfertor war noch eines der normaleren bei Hartbergs 4:3-Sieg

FOTOS: GEPA PICTURES

HARTBERGS NEGATIVSERIE BEENDET. Erstmals endete eine Bundesliga-Partie mit vier Eigentoren. Dazu zwei umstrittene Elfer ergaben ein skurriles 3:4, über das sich Rapid ärgerte und Hartberg Hoffnung schöpft.



„Skurrill ist da noch ein Hilfsausdruck“, konnte Didi Kühbauer nach dem 3:4 gegen Hartberg nur den Kopf schütteln. Und er musste sich schon zurückhalten, um auf Nachfrage des Sky-Reporters, nicht viel deftigere Worte zu finden. Diplomatisch ent-

schied er sich für „unglücklich – vor allem von einer Person.“ Nennen musste er Schiedsrichter Jäger nicht. Denn dass der nicht seinen besten Tag hatte, war keinem im Allianz Stadion verborgen geblieben.

„Wir hätten durchaus einen Elfer bekommen können, aber Elfer gab es heute nur für Hart-

berg“, spielte der Rapid-Trainer auf die Szene in der Nachspielzeit an, in der Hartberg-Verteidiger Michael Huber der Ball an die Hand sprang, der Elferpfiff zur Ausgleichschance aber ausblieb, während Jäger keine Scheu hatte, einen fragwürdigen (ersten) und einen lachhaften (zweiten) Elfer für die Steirer zu geben. Aber

nicht nur der Schiedsrichter sorgte für Kuriositäten, die Spieler standen ihm nicht viel nach. Nicht weniger als vier der sieben Treffer waren Eigentore. Knasmüllner zum 1:0 für Hartberg, Rotter zum 1:2-Anschlussstreffer Rapids, Huber zum 2:2-Ausgleich für Rapid, und schließlich machte die Bundesliga aus Sanogos Treffer zum 4:2 auch noch ein Hofmann-Eigentor. Der argentinischen Zeitung *La Nacion* waren schon die ursprünglich drei Eigentore eine Meldung wert. Der Bundesliga einen Ein-

ere Kuriositäten

„Wir hätten durchaus auch einen Elfer bekommen können, aber Elfer gab es heute nur für Hartberg“

Rapid-Trainer
Didi Kühbauer

trag in den Rekordbüchern.

Aber so sehr sich Kühbauer über den Schiedsrichter ärgerte, so sehr hätte er auch Thomas Murg die Leviten lesen müssen. Der marschierte zehn Minuten nach seiner Einwechslung schon unter die Dusche, weil er nach einer ohnehin schon dunkelgelben Karte dem Schiedsrichter höhnisch zu seiner Entscheidung gratulierte.



Markus Schopp knöpfte Didi Kühbauer drei Punkte ab

Und dass Aufsteiger Hartberg sieben Punkte gegen die Grün-Weißen – mehr als gegen jeden anderen Klub – holte (und dabei acht Tore erzielte), scheint zumindest hinterfragenswert.

Hartberg-Präsidentin Brigitte Annerl konnte es jedenfalls selbst kaum glauben, dass ihre Truppe drei Punkte aus dem Allianz Stadion entführte. Trainer Markus Schopp nahm die Schirri-Geschenke dankend an. „Wenn ich denke, was in den letzten Wochen gegen uns gepfiffen wurde, dann muss das ja irgendwann zurückkommen. Es gleicht sich alles wieder aus“, kam ihm der erste Dreier nach 13 sieglosen Spielen willkommen. „Es war wichtig, dass wir uns endlich wieder einmal belohnt haben.

Die drei Punkte sind in unserer Situation sehr wichtig. Man darf nicht vergessen, dass wir vor der Saison von allen als Fixabsteiger gehandelt wurden. Jetzt sind 28 Runden gespielt und wir sind noch immer nicht auf dem letzten Tabellenplatz.“

Und so soll es auch bleiben. „Es werden extrem intensive Wochen, um am Ende dieses unglaublichen Ziel zu erreichen, in der Liga zu bleiben“, weiß Schopp. Davon, dass das Spiel gegen Wacker Innsbruck am Sonntag aber schon ein Schicksalsspiel ist, in dem sich Klassenerhalt oder Abstieg entscheiden, will er aber nichts wissen. „Für Innsbruck ist das Spiel viel brisanter“, gibt er den Schwarzen Peter weiter. ●

RAPID MOBIL

Jetzt nach Hütteldorf wechseln!
www.rapid-mobil.at

VON DIESEM TARIF PROFITIERT NUR RAPID!

- supergünstige Handytarife
- alle Einnahmen für den Rapid Nachwuchs
- ab € 9,90*

* für 30 Tage, keine Vertragsbindung

End(spiel)stimmu



Goalie Knütt: Neuer Vertrag, um gewinnbringend verkauft zu werden?



Manuel Maranda: Soll zu Burnley in die Premier League wechseln



Florian Rieder: Altachs Georg Zellhofer hat ein Auge auf ihn geworfen

DER ÜBERRASCHENDE 4:1-ERFOLG in Altach war für Wacker Innsbruck wichtig, um vier Runden vor Schluss im Spiel zu bleiben. Am Samstag steigt der zum „Endspiel“ hochstilisierte Schlagabtausch gegen Hartberg.

Von Tom Strickner



So richtig hat wohl keiner daran geglaubt. Obwohl sie im Vorfeld (fast) alle fest davon sprachen. Mitunter so fest, dass der Glaube an die eigene Kraft den Duft einer Durchhalteparole hatte. Roman Kerschbaum sprach davon, dass die erste Halbzeit beim 0:4 gegen Altach vielleicht sogar die beste gewesen sei, seit er den wackeren Dress trage. Zlatko Dedic davon, dass nur Kleinigkeiten fehlen würden. Und Neo-Coach Tommi Grumser davon, dass nicht alles so schlecht war, wie es den Anschein hatte. Wenngleich es vor allem die Statistik war, die diesen Anschein erweckte. Sieben Mal schickte der 39-jährige Nachfolger von Trainer-Oldie Karl Daxbacher seine Elf als Cheftrainer auf's Feld, sechs Mal verließ sie es ohne Punktgewinn wieder. In den letzten vier Spielen holte

Wacker keinen einzigen Zähler mit einem Torverhältnis (2:12), das auf Abstieg deutet.

Dass im achten Spiel der zweite Sieg folgte, kam deshalb für die meisten überraschend. Nicht so für den Trainer. „Wir haben auch die beiden Spiele davor über weite Strecken richtig gut gespielt“, erinnert Grumser. In Mattersburg habe man lange einen Punkt gehalten, ehe zwei Tore kurz vor dem Spielende das Ende der Träume bedeuteten. Und auch die Partie gegen Altach vor heimischem Publikum habe ihn bis auf jene inferioren zwölf Minuten, in denen die Vorarlberger drei Mal zuschlugen, eigentlich überzeugt. „Dann mit 0:4 nach Hause zu gehen, war extrem bitter“, verrät Grumser. Umso mehr freute ihn nun der deutliche 4:1-Erfolg in Altach, der angesichts des überraschenden Siegs von Hartberg in Hütteldorf nicht nur wichtig

für die Psyche war, sondern auch überlebensnotwendig mit Blick auf den Tabellenstand. Wenngleich „das Spiel sicher enger war, als es das Ergebnis aussagt“.

Wie überhaupt die ganze Qualifikationsrunde an Spannung kaum zu überbieten ist. Zumal das Feld durch die erstmals erfolgte Punktehalbierung extrem zusammenrückte. Ohne Ligareform müssten sich die Innsbrucker bereits mit der Planung für die zweite Liga beschäftigen, mit Halbierung hat Wacker noch die Chance, den Klassenerhalt aus eigener Kraft zu schaffen. Zum Leidwesen der anderen – auch derer, die bis vor kurzem noch auf der sicheren Seite waren. „Vor ein, zwei Wochen hat man geglaubt, dass die Admira schon gerettet ist“, erinnert Grumser. Zwei sieglose Runden später ist sie wieder mittendrin im Abstiegskampf. Vor allem dann, wenn in Hütteldorf

Nach dem zweiten Sieg im achten Spiel ist Wacker-Trainer Thomas Grumser wieder zuversichtlich

ng auf dem Tivoli



die Negativserie hält. Verlieren die Südstädter gegen Rapid und trennen sich Wacker und Hartberg remis, wären die drei Teams drei Runden vor Schluss nur mehr durch drei Punkte getrennt.

Wenngleich die Auslosung der Innsbrucker vermutlich die schwerste der drei Abstiegs-kandidaten ist. Nach Hartberg folgen Auswärtspartien bei Rapid und der Admira, ehe das Saisonende am Tivoli gegen Mattersburg gefeiert wird – sofern es etwas zu feiern gibt. Verständlich, dass angesichts dieser Auslosung das Spiel gegen die Steirer zum Finale hochstilisiert wird. „Jeder kann in der Tabelle lesen, was möglich wäre“, erklärt Grumser. Aus diesem Grund sei es auch wichtig,

„Jeder kann die Tabelle lesen, was möglich wäre – wir müssen nicht gewinnen, aber wir wollen“

Wacker-Trainer
Thomas Grumser

die Gedanken was wann wie passieren könnte, aus den Köpfen der Spieler zu bekommen. „Wir müssen nicht gewinnen“, versichert der 39-Jährige, „aber wir wollen.“ Trotz der mitunter richtungsweisenden Bedeutung des Spiels für die wackere Zukunft sei auch diese Partie nur ein Spiel – nicht mehr und nicht weniger, versucht Grumser den Ball flach zu halten, wohlwissend, dass sich der Tabellenstand nur schwer ausblenden lässt.

Ebenso wenig, wie die mediale Kritik, die vor dem Sieg in Altach schon bedrohliche Ausmaße annahm. Vor allem Art und Frequenz des Personalwechsels wurden dem neuen Coach angekreidet. Während Routiniers

und Führungsspieler wie Daniele Gabriele, Matthias Maak, Ilkay Durmus, Stefan Rakowitz, Martin Harrer und Christoph Freitag vorübergehend auf's Abstellgleis geschoben wurden, kamen Spieler zum Zug, die kaum einer auf seiner Rechnung hatte. Alex Gründer wurde reaktiviert, Mathäus Taferner gar zum Spielmacher befördert. Dabei hatte der 18-Jährige zuletzt nichtmal bei Wacker II eine tragende Rolle. Mut zum Risiko, der letztlich belohnt wurde. Im Heimspiel gegen Altach war der langhaarige Shootingstar neben Sascha Horvath die auffälligste Erscheinung, beim Auswärtsspiel in Vorarlberg führte seine Balleroberung zur Führung der Innsbrucker. Ein personeller Schachzug, der mitverantwortlich dafür war, dass „Wacker noch lebt“, wie Grumser es bezeichnet.

Wenngleich zwischen leben und erleben mitunter Welten liegen. Denn selbst wenn die Innsbrucker den Klassenerhalt sportlich noch schaffen, ist es fraglich, wie es am Tivoli weiter geht. Das Budget für die Kampfmannschaft wurde von heuer 2,8 Millionen Euro für die kommende Saison auf 2,1 Millionen reduziert – ohne Aussicht auf Besserung, wie aus Vorstandskreisen zu erfahren ist. Und auch die Kaderplanung ist eine, die noch viel an Unsicherheit mit sich bringt. Manuel Maranda wechselt auf die Insel, angeblich zu Burnley, dem aktuell Tabellen-15. der Premier League. Auf Florian Rieder soll Altach-Sportdirektor Georg Zellhofer ein Auge geworfen haben. Und Schlussmann Christopher Knett sei Gerüchten zufolge ein auch für die 2. Liga ein gültiger Vertrag angeboten worden, wohl in der Hoffnung, ihn im Fall des Falles gewinnbringend zu verkaufen. Wenngleich an Abstieg vor dem Finale gegen Hartberg ohnehin keiner denken will. ●

MEISTERRUNDE

	Heim					Auswärts						
2 CL-Qualifikation, 1-2 EL-Qualifikation+Cup												
1. RB Salzburg (M)*	28	21	5	2	66:24	40	12	2	0	9	3	2
2. LASK (E)	28	15	9	4	49:27	31	6	6	2	9	3	2
3. Wolfsberger AC	28	10	10	8	41:41	25	5	6	3	5	4	5
4. SK Sturm Graz (C)*	28	9	10	9	33:33	21	4	4	6	5	6	3
5. FK Austria Wien	28	10	6	12	37:40	21	6	3	5	4	3	7
6. SKN St. Pölten	28	9	9	10	32:37	21	5	4	5	4	5	5

*Vorrang bei Punktegleichheit

Red Bull Salzburg – WAC 3:1 (0:0)

RB Salzburg 35	35 WAC	Spieldaten
Walke 3	4 Kofler	Torfolge: 0:1 Koita (55., rechts), 1:1 Onguéné (87., Kopf, Szoboszlai), 2:1 Dabbur (89., rechts), 3:1 Minamino (90.+4., rechts)
Lainer 3	3 Novak	
Vallci 3	3 Sollbauer	
Onguéné 4	3 Rnic	
Ulmer 3	2 Gollner	
Schlager 3	3 Wernitznig	
Samassekou 4	3 M. Leitgeb	
Wolf (74. Prevljak) 0	4 Liendl	
Junuzovic 3	3 Ritzmaier	
(68. Szoboszlai) 0	0 (78. Sprangler)	
Gulbrandsen 2	4 Koita	
(57. Minamino) 4	0 (83. Jovanovic)	
Dabbur 4	3 Friesenbichler	Gelbe Karten: Onguéné, Samassekou bzw. Wernitznig, Novak
Trainer: Rose	0 (70. Schmid)	
	Trainer: Ilzer	Red Bull Arena, 6.181, 24.4.2019
		Schiedsrichter: Heiß

LASK – SK Sturm Graz 1:2 (0:0)

LASK 32	36 Sturm	Spieldaten
A. Schlager 2	3 Siebenhandl	Torfolge: 0:1 Jantscher (61., links, Kiteishvili), 0:2 Pink (74., rechts), 1:2 Michorl (90.+3/dir. Freistoß, rechts)
Ramsebner 3	3 F. Koch	
Trauner 4	4 Spendlhofer	
Wostry 3	3 Maresic	
(68. Tetteh) 0	4 G. Mensah	
Ranftl 3	3 J. Dominguez	
Holland 3	3 Lema	
Michorl 3	3 Hierländer	
Ullmann 3	3 Kiteishvili	
Goiginger 2	0 (77. Ljubic)	
(68. Frieser) 0	4 Jantscher	
Klauss 3	0 (94. Schrammel)	
J. Victor 3	3 Pink	
Trainer: Glasner	0 (83. Grozurek)	TGW Arena, 5.652, 24.4.2019
	Trainer: Mählich	Schiedsrichter: Altmann

FK Austria Wien – SKN St. Pölten 2:2 (0:0)

Austria 30	34 SKN	Spieldaten
Pentz 3	3 Riegler	Torfolge: 0:1 Luan (57., links, Ambichl), 1:1 Turgeman (59., rechts), 2:1 Turgeman (70., rechts), 2:2 Ambichl (77., rechts, Balic)
Schoissegger 3	3 Ingolitsch	
Borkovic 3	3 Luan	
Igor 2	4 Ambichl	
Klein 3	3 Petrovic	
Jeggo 2	3 Haas	
(75. Matic) 0	3 R. Ljubicic	
D. Prokop 2	2 Mislov	
Cuevas 2	4 Luxbacher	
(75. Sarkaria) 0	0 (85. Bajrami)	
Sax 3	3 Schütz	
(84. Edomwonyi) 0	0 (76. Vucenovic)	
Monschein 3	3 Balic	Gelbe Karten: Jeggo, Igor bzw. Ambichl, Ingolitsch
Turgeman 4		
Trainer: Ibertsberger	Trainer: Popovic	Generali Arena, 7.857, 24.4.2019
		Schiedsrichter: Eisner



QUALIFIKATIONSRUNDE

	Heim					Auswärts						
0-1 EL-Qualifikation, 1 Absteiger												
1. SK Rapid Wien (E)*	28	11	7	10	42:38	26	6	4	4	5	3	6
2. SV Mattersburg*	28	11	6	11	39:42	24	6	4	4	5	2	7
3. SCR Altach	28	7	8	13	41:40	20	3	2	9	4	6	4
4. Admira Wacker (E)*	28	7	8	13	33:51	18	3	4	7	4	4	6
5. TSV Hartberg (A)	28	8	5	15	42:60	16	4	3	7	4	2	8
6. Wacker Innsbruck (A)*	28	6	5	17	25:47	14	3	2	9	3	3	8

*Vorrang bei Punktegleichheit

Wacker Innsbruck – SCR Altach 0:4 (0:0)

Innsbruck 27	37 Altach	Spieldaten
Knett 2	4 Kobras	Torfolge: 0:1 St. Nutz (63., Kopf, Meilinger), 0:2 Gebauer (67., rechts, Meilinger), 0:3 Oum Gouet (70., rechts, Berisha), 0:4 Berisha (75., rechts, St. Nutz)
Hupfauft 3	4 Oum Gouet	
Meusburger 2	3 Zech	
Maranda 2	0 Netzer	
Klem 2	4 (13. St. Nutz)	
Henning (77. Satin) 0	3 Schreiner	
Kerschbaum 3	3 Meilinger	
Taferner 3	3 Piesinger	
Gründler 3	3 Zwischenbrugger	
Kiprit (58. Dedic) 2	4 Fischer	
S. Horvath 3	3 Gebauer	
Trainer: Grumser	0 (82. Dobras)	
	3 M. Berisha	
	0 (77. Grbic)	Tivoli, 2.782, 23.4.2019
	Trainer: Pastoor	Schiedsrichter: Muckenhammer

FC Admira Wacker – SV Mattersburg 0:2 (0:0)

Admira 31	37 Mattersburg	Spieldaten
Leitner 4	3 Casali	Torfolge: 0:1 Pusic (50./Elfmeter, links), 0:2 Renner (81.)
Aiwu 2	3 Höller	
Vorsager 3	4 Malic	
Bauer 4	4 Mahrer	
Zwierschitz 2	3 Rath	
Toth 3	3 Jano	
(84. Jakolis) 0	3 Gruber	
Hjulmand 3	0 (84. Hart)	
Spasic 2	3 Kuen	
Pusch 3	0 (77. Ertlthaler)	
Kalajdzic (77. Paintsil) 0	3 Erhardt	
Schmidt 2	4 Renner	
(64. Bakis) 0	4 Pusic	Gelbe Karten: Bauer, Kalajdzic, Hjulmand bzw. Malic, Höller
Trainer: Geyer	0 (69. Kvasina)	
	Trainer: K. Schmidt	BSFZ Arena, 1.600, 20.4.2019
		Schiedsrichter: Lechner

TSV Hartberg – SK Rapid Wien 2:4 (1:1)

Hartberg 30	33 Rapid	Spieldaten
Swete 2	2 Strebingner	Torfolge: 0:1 Swete (14./Eigentor), 1:1 Rep (28./dir. Freistoß, links), 1:2 Murg (48., links, Auer), 1:3 Bolingoli (62., Kopf, Murg), 1:4 Pavlovic (74., links, Schwab), 2:4 Cancola (82., rechts)
Blauensteiner 2	3 Auer	
Huber 2	3 Sonleitner	
Rotter 3	3 Hofmann	
Rasswalder (66. Flecker) 0	2 Bolingoli	
T. Kainz 3	3 Grahovac	
(66. Cancola) 0	3 Schwab	
Sittsam 3	5 Murg	
M. Camara 4	2 Knasmüllner	
Heil 3	4 (46. D. Ljubicic)	
(66. Ilic) 0	3 Ivan	
Kovacevic 3	0 (71. Schobesberger)	
Rep 3	3 Pavlovic	
Trainer: Schopp	0 (78. Badji)	Gelbe Karten: Kainz, Cancola bzw. Bolingoli
	Trainer: Kühbauer	
		Profertil Arena, 4.000, 23.4.2019
		Schiedsrichter: Gishamer



NOTENSCHLÜSSEL: 0 = ZU KURZ EINGESETZT, 1 = VERSÄGER, 2 = SCHWACH, 3 = DURCHSCHNITT, 4 = STARK, 5 = MAXIMALE LEISTUNG, 6 = DA KANN SOGAR MESSI NOCH WAS LERNEN

WAC – Red Bull Salzburg 2:1 (1:0)		
WAC 41	27 Salzburg	Spieldaten
Kofler 3	3 Stankovic	Torfolge:
Novak 3	2 Lainier	1:0 Friesenbichler (35., links, Koita),
Rnic 4	2 A. Ramalho	1:1 Gulbrandsen (66., rechts, Minamino),
Sollbauer 4	2 Onguéné	1:2 Ritzmaier (72., links)
Schmitz 3	2 Ulmer	
Wernitznig 3	3 Szoboszlai	Gelbe Karten: Ritzmaier, M. Leitgeb, Sollbauer
M. Leitgeb 4	3 Samassekou	bzw. Junuzovic, Szoboszlai
Ritzmaier 4	0 (62. X. Schlager)	
Liendl 4	3 Junuzovic	
Koita 5	2 Wolf	
(91. Hodzic) 0	0 (62. Gulbrandsen)	
Friesenbichler 4	3 Minamino	
(81. Sprangler) 0	0 (78. Prevljak)	
Trainer: Ilzer	Trainer: Rose	Lavanttal-Arena, 3.409, 28.4.2019
		Schiedsrichter: Hameter

SV Mattersburg – FC Admira Wacker 1:1 (1:0)		
Mattersburg 34	33,5 Admira	Spieldaten
Casali 3	4 Leitner	Torfolge:
Höller 3	3 Aiwu	1:0 Gruber (22., links, Renner),
Malic 3	0 Schösswendter	1:1 Bakis (50., links, Zwierschitz)
Mahrer 3	3 (16. Hjulmand)	
Rath 3	3 Bauer	Gelbe Karten: Rath, Kuen, Mahrer bzw. Hjul-
Erhardt 4	3 Zwierschitz	mand, Jakolis, Bauer
Jano 2	3 Toth	
(74. Hart) 0	3 Vorsager	
Gruber 4	3 Maier	
(80. Ertlthaler) 0	3 Pusch	
Kuen 3	2 Schmidt	
(60. Pusic) 3	3 (46. Jakolis)	
Renner 3	3 Bakis	
Kvasina 3	0 (80. Kalajdzic)	
Trainer: K. Schmidt	Trainer: Geyer	Pappelstadion, 1.800, 27.4.2019
		Schiedsrichter: Schörgenhofer

SKN St. Pölten – FK Austria Wien 1:2 (1:0)		
SKN 30	35 Austria	Spieldaten
Riegler 3	4 Lucic	Torfolge:
Luan 4	3 Klein	1:0 Gartler (28./Handseifer, rechts),
Ambichl 3	3 Madl	1:1 Grünwald (55., rechts, Turgeman),
Petrovic 2	3 Igor	1:2 Turgeman (90.+4, links, Madl)
Ingolitsch 2	4 Schoissengeyr	
Rasner 2	3 Martschinko	<i>Turgeman (FAK) vergab in Minute 90+4</i>
(85. Mislov) 0	2 Monschein	<i>einen Elfer</i>
Luxbacher 3	0 (81. Edomwonyi)	Gelbe Karten: Ingolitsch, Ambichl, Haas,
Haas 3	3 Demaku	Schütz bzw. Demaku, Grünwald, Madl,
R. Ljubicic 0	0 (77. D. Prokop)	Edomwonyi
(8. Schütz) 3	3 Grünwald	
Gartler 3	3 Matic	
(71. Vucenovic) 0	4 Turgeman	
Balic 2		
Trainer: Popovic	Trainer: Ibertsberger	NV Arena, 4.020, 28.4.2019
		Schiedsrichter: Ciochirca

SK Rapid Wien – TSV Hartberg 3:4 (2:2)		
Rapid 30,5	35 Hartberg	Spieldaten
Strebinger 2	3 Swete	Torfolge:
Potzmann 2	3 Blauensteiner	0:1 Knasmüllner (4./Eigentor), 0:2 Tadic
Möldür 4	3 Huber	(14./Elfer, rechts, Foul an Rep), 1:2 Rotter
Hofmann 3	3 Rotter	(29./Eigentor, Möldür), 2:2 Huber (34./
Bolingoli 3	3 Flecker	Eigentor, Möldür), 2:3 Cancola (65./Elfer,
(75. Auer) 0	0 (79. Ilic)	rechts, „Foul“ an Cancola), 2:4 Hofmann
Martic 2	3 T. Kainz	(80./Eigentor, Sanogo), 3:4 Badji (84.,
(46. Schwab) 3	0 (63. Sanogo)	rechts, Schwab)
D. Ljubicic 3	3 Heil	Gelb-Rot: Murg (70./Rapid)
Thurnwald 3	4 Cancola	Gelbe Karten: Strebinger, Hofmann, Potz-
(61. Murg) 0	3 M. Camara	mann, Schobesberger bzw. Heil, Sanogo
Knasmüllner 2	3 Tadic	
Schobesberger 3	3 (46. Rasswalder)	
Badji 3	4 Rep	
Trainer: Kühbauer	Trainer: Schopp	Allianz Stadion, 13.100, 27.4.2019
		Schiedsrichter: Jäger

SK Sturm Graz – LASK 2:3 (1:1)		
Sturm 32,5	35 LASK	Spieldaten
Siebenhandl 2	3 Schlager	Torfolge:
F. Koch 3	3 Ramsebner	0:1 Wiesinger (22., rechts, Michorl),
Spendlhofer 3	3 (46. Frieser)	1:1 Hierländer (30., links),
Maresic 3	3 Trauner	2:1 Pink (45., links, Hierländer),
G. Mensah 3	3 Wiesinger	2:2 Michorl (64., rechts),
Ljubic 3	3 Ranftl	2:3 Goiginger (68., rechts)
Lema 3	3 Holland	Gelbe Karten: Spendlhofer, Mensah bzw.
(73. Grozurek) 0	4 Michorl	Ranftl, Tetteh, Trauner
Hierländer 3	3 Ullmann	
Kiteishvili 4	4 Goiginger	
(57. Lackner) 3	0 (91. Pogatzetz)	
Jantscher 3	3 Tetteh	
Pink 3	0 (78. Klaus)	
(69. Eze) 0	3 J. Victor	
Trainer: Ibertsberger	Trainer: Glasner	Merkur Arena, 9.297, 28.4.2019
		Schiedsrichter: Grobelnik

SCR Altach – Wacker Innsbruck 1:4 (1:1)		
Altach 30	35 Wacker	Spieldaten
Kobras 3	3 Knett	Torfolge:
Oum Gouet 2	3 (46. Hankic)	0:1 Dedic (23., rechts, Horvath),
Zech 4	2 Hupfaut	1:1 M. Berisha (34./Elfer, rechts, Foul an
Zwischenbrugger 2	0 (84. Meusburger)	Berisha),
Schreiner 3	4 Maak	1:2 Dedic (60., rechts, Horvath),
Piesinger 2	3 Maranda	1:3 Gründler (80., rechts),
(72. Dobras) 0	3 Klem	1:4 Gabriele (89., rechts, Dedic)
Fischer 3	3 Henning	Gelbe Karten: Fischer bzw. Maak,
Meilinger 2	3 Kerschbaum	Kerschbaum, Taferner, Hupfaut
(63. Gubari) 0	3 Taferner	
St. Nutz 2	3 Gründler	
Gebauer 3	0 (76. Gabriele)	
(82. Grbic) 0	4 Dedic	
M. Berisha 4	4 S. Horvath	
Trainer: Pastoor	Trainer: Grumser	Cashpoint Arena, 4.087, 27.4.2019
		Schiedsrichter: Weinberger

TEAM DER 6. MEISTERRUNDE		
Sollbauer (1/3) WAC	Kiteishvili (1/3) Sturm	Koita (3/3) WAC
Lucic (1) Austria	Schoissengeyr (1/2) Austria	Friesenbichler (1/2) WAC
Rnic (2/2) WAC	Michorl (2/3) LASK	Turgeman (2/2) Austria
	Ritzmaier (1/2) WAC	
	Goiginger (1/4) LASK	

TEAM DER 6. QUALIFIKATIONSRUNDE		
Zech (1) Altach	S. Horvath (1) Wacker	Rep (1/6) Hartberg
Leitner (1/2) Admira	Maak (1/5) Wacker	Dedic (2/4) Wacker
	Erhardt (1/2) Mattersburg	
	Cancola (1) Hartberg	
Möldür (1) Rapid	Gruber (2/3) Mattersburg	M. Berisha (3/3) Altach

BUNDESLIGA VORSCHAU

7. Qualifikationsrunde, 4. Mai, 17:00:
W. Innsbruck – TSV Hartberg Tivoli
Mattersburg – SCR Altach Pappelstadion
Admira Wacker – SK Rapid BSFZ Arena
7. Meisterrunde, 5. Mai, 14.30 bzw. 17:00:
SKN St. Pölten – SK Sturm Graz NV Arena
LASK – WAC TGW Arena
FK Austria – RB Salzburg Generali Arena
alle Spiele live in Sky Sport Austria

TORSCHÜTZEN BUNDESLIGA

Spieler	Verein	re	li	Ko	E	Runde 1-22	Meister	Quali
18 Tore:	Dabbur	RB Salzburg	15	2	1	1	12	6
12 Tore:	J. Victor	LASK	11	1	-	1	11	1
11 Tore:	Liendl	WAC	1	9	1	5	7	4
10 Tore:	Prevljak	RB Salzburg	8	-	2	1	9	1
9 Tore:	R. Gartler	SKN	7	1	1	5	7	2
8 Tore:	Rep	Hartberg	3	5	-	1	7	1
	Pusic	Mattersburg	4	2	2	2	5	3
	Dedic	W. Innsbruck	3	3	2	1	4	4

GESPERRTE SPIELER

Rot: -
Gelb-Rot: Murg (Rapid)
5. Gelbe: Edomwonyi (Austria), M. Leitgeb (WAC)



Jetzt Vorteil SV Ried

WACKER AMATEURE ZÜNGLEIN AN DER WAAGE. Das Wechselspiel an der Tabellenspitze der 2. Liga geht munter weiter. Nach der Pleite der WSG Wattens im Tiroler Derby hat jetzt wieder Ried die Nase vorne ...



„Das haben die Wacker-Youngsters wirklich gut gemacht“, gab's nach dem 3:2-Erfolg der Innsbrucker Amateure im Derby gegen Wattens sogar Lob vom gegnerischen Feldherren Thomas Silberberger. Letztlich war er aber nur bitter enttäuscht: „Weil wir uns einfach selber geschlagen haben!“ Und so die Tabellenführung wieder futsch war. Zuerst verspielte man vor der Pause eine frühe 1:0-Führung. Dann vergab man in der Schlussphase durch Oliver Filip und Sebastian Santin die besten Chancen, wenigstens noch einen Punkt zu holen.

Während man im Wattens-Lager die Wunden leckte, war der Jubel bei den Innsbruckern

„Die Wacker Amateure sind eine hungrige Mannschaft, die auch uns nichts schenken wird und nicht umsonst im Frühjahr noch ungeschlagen ist“

Ried-Trainer
Gerald Baumgartner

natürlich groß. Immerhin hatte man dem Lokalrivalen im Titelkampf wie erhofft ein Bein gestellt. Und jetzt kommt mit Ried der zweite Titelkandidat auf den Tivoli. „Ich prophezeie, dass Ried da 4:0 gewinnt“, schaute Silberberger dann noch ein wenig in die Glaskugel. Was sein Kollege Florian Schwarz allerdings gleich dementierte:

„Wir können auch gegen Ried punkten. Die Burschen sind ja gut drauf!“

Das hat auch Ried-Coach Gerald Baumgartner live gesehen. Der 54-Jährige war nämlich Zaungast beim Tiroler Derby. „Das ist eine junge, hungrige Mannschaft, die auch uns nichts schenken wird und nicht umsonst im Frühjahr noch ungeschlagen ist“, zeigte er sich einigermaßen beeindruckt von den Wacker-Youngsters, bei denen im Derby nicht weniger als drei U18-Spieler in der Startelf standen. Besonders beeindruckt war er von der Fitness der jungen Innsbrucker: „Da waren sie Wattens überlegen.“ Allerdings entdeckte er auch die eine oder andere Schwäche, die es jetzt auszunutzen gilt. Von seinem Team, das beim 7:0-Kantersieg

gegen Wiener Neustadt ein kräftiges Ausrufezeichen im Titelkampf abgab. Für Ried begann das Spiel perfekt. Wießmeier traf schon nach vier Minuten zum 1:0. Entschieden war die Partie bereits zur Halbzeit. Erst traf Eler vom Elferpunkt, dann musste Neustadts Jovicic mit Rot vom Platz. Eine Aktion, die die Gemüter erhitze: Sowohl Neustadt-Trainer Fellner, als auch Baumgartner mussten die zweiten 45 Minuten von der Tribüne aus erleben. Der Ried-Coach sah, wie sich sein Team gegen neun Neustädter – auch Seidl musste vorzeitig unter die Dusche – in einen echten Torrausch spielte. Baumgartner will den Erfolg in Überzahl aber nicht überbewerten: „Wichtig war, dass wir auch beim Spiel elf gegen elf voll drinnen waren und mit 2:0 in Führung gegangen sind. Dass die Mannschaft auch danach nie nachgelassen hat, zeichnet sie aus.“ In Sachen Tordifferenz hat sie so ordentlich nach vorne geschoben. ●



Andreas Dober kann es nicht fassen – gegen Wacker II gab's eine bittere 2:3 Niederlage und die Tabellenführung ist weg!

Sandro Zakany sorgte mit seinem Ausgleichstor gegen den FAC dafür, dass die Erfolgsserie der Klagenfurter Austria weitergeht



Keine Sorgen mehr

LIZENZ ERTEILT. Die Klagenfurter Austria ist und bleibt eines der Überraschungsteams im Frühjahr. Daran kann auch das unglückliche 1:1 gegen den den FAC nichts ändern. Man hat (fast) keine Sorgen mehr.



Als Robert Micheu den Trainerposten bei der Klagenfurter Austria von Franz Polanz übernahm, ging das Abstiegsgepenst am Ufer des Wörthersees um. Gerade einmal die bessere Tordifferenz hielt die Mannschaft zu diesem Zeitpunkt über dem gefürchteten Strich. „Aber ich habe schon damals immer wieder betont, dass die

bereits das zehnte Spiel der Klagenfurter in Serie ohne Niederlage. Obwohl es diesmal nicht zum Sieg reichte, präsentierten sich die Violetten einmal mehr enorm stark. Was die Mannschaft aktuell auf dem Platz bringt, ist ein klares Zeichen für den Klassenerhalt. Das sieht auch der Coach so und beschreibt die taktische Ausrichtung der Klagenfurter so: „Im eigenen

sehr gut, deshalb funktioniert es auch dementsprechend erfolgreich“, freut sich Micheu und ergänzt: „Wir fordern von unseren Spielern Leistung und deshalb ist auch unser Anspruch, bestmöglich bei jedem Training und Spiel unsere Aufgaben zu erfüllen.“

Dass die Mannschaft die Leistungen erbringt, haben sie auch den Fans zu verdanken. „Mit den Fans im Rücken werden nochmals Kräfte frei und deshalb sind wir auch immer wieder begeistert, wenn unsere Fans uns sowohl zu Hause als auch auswärts lautstark unterstützen.“

Das können sie wahrscheinlich auch in der kommenden Saison in der 2. Liga tun. Denn das Protestkomitee der Bundesliga hat Austria Klagenfurt die Lizenz für die kommende Saison erteilt. Fehlt nur noch das sportliche Pickerl... ●

„Ich habe schon damals immer wieder betont, dass die Mannschaft Qualität hat“

Klagenfurt Coach Robert Micheu

Mannschaft Qualität hat“, war dem 43-Jährigen klar, dass man sich bis dahin weit unter Wert geschlagen hat. „Den Willen des Teams, sowie die Gier nach Weiterentwicklung habe ich sofort gespürt“, so der 43-Jährige.

Und er sollte Recht behalten.

Das 1:1 gegen den FAC war

Ballbesitz Chancen kreieren und nach Ballgewinn den direkten Weg zum Tor suchen.“ Der Plan scheint aufzugehen: 18 Tore erzielten die Kärntner in den letzten neun Spielen, im Gegenzug kassierte man nur neun Treffer. Die Marschrichtung stimmt.

Die Mannschaft und das Trainerteam harmonieren

KICK & RASCH



Hattrick-Premiere

Nach der Hinrunde war die Abstiegsgefahr bei den OÖ Juniors allgegenwärtig. Gerade einmal drei Punkte hatten sie Vorsprung auf den Tabellenkeller. Neun

Spiele später ist der Klassenerhalt längst in trockenen Tüchern. Das neue Trainer-Duo Tobias Schweinsteiger/Andreas Wieland hat eine schlagkräftige Truppe geformt, die vor allem zu Hause nicht mehr zu schlagen ist. Der 6:1-Kantersieg gegen den SV Horn war bereits der fünfte Heimerfolg im Frühjahr in Serie. Vater des Sieges war diesmal der Ex-Lieferinger **Nicolas Meister** (Bild), der sich gleich drei Mal in die Torschützenliste eintragen konnte. In seinem 55. Zweitligaspiel traf der 19-Jährige erstmals öfter als einmal. Insgesamt hält er jetzt bei elf Zweitliga-Toren.

Seltenes Tor

Dem SV Lafnitz ist nach drei Partien ohne Punkt ein echter Befreiungsschlag im Abstiegskampf gelungen. Gegen Vorwärts Steyr feierte die Elf von



Ferdinand Feldhofer nämlich einen souveränen 3:0-Erfolg. Dabei schoss ein Mann seine Farben auf die Siegerstraße, der nicht unbedingt als Goalgetter gilt – Routinier **Martin Rodler** (Bild) traf erstmals nach fast sechs Jahren (damals noch im Dress von Mattersburg) wieder in der 2. Liga. Nach einer Flanke von Thorsten Schriebl war der 30-Jährige mit dem Kopf zur Stelle.



Besonderes Jubiläum

Die Kapfenberger *Falken* schleichen sich langsam aber sicher an die Top 3 heran. Nach dem 2:0 gegen Austria Lustenau, dem dritten vollen Erfolg in Serie, liegen sie nur mehr einen Punkt dahinter! Einer freute sich ganz besonders über diesen Sieg – Kapitän **David Sencar** (Bild). Der 35-Jährige absolvierte gegen die Vorarlberger nämlich sein 400. Pflichtspiel für die Kapfenberger. Seit 2004 ist Sencar Teil der *Falken* – unterbrochen nur von zwei Jahren bei Hartberg und bei der Vienna. Für die Kapfenberger hat der 35-Jährige bislang in 31.802 Spielminuten 66 Tore erzielt und 55 Assists geleistet.

2. LIGA **2018/2019**

1 Aufsteiger, 3 Absteiger	Lieferung, Juniors OÖ und Amateureteams nicht aufstiegsberechtigt											
	Heim					Auswärts						
1. SV Ried	24	14	7	3	50:16	49	8	2	2	6	5	1
2. WSG Wattens	24	13	8	3	46:21	47	9	2	1	4	6	2
3. W. Innsbruck II (A)	24	10	9	5	32:25	39	5	4	3	5	5	2
4. Blau Weiß Linz	24	12	2	10	40:34	38	5	2	5	7	0	5
5. Kapfenberger SV	24	11	5	8	36:34	38	7	1	4	4	4	4
6. SC Austria Lustenau	24	10	7	7	38:28	37	6	3	2	4	4	5
7. FC Juniors OÖ (A)	24	11	2	11	42:42	35	8	1	2	3	1	9
8. SC Wr. Neustadt	24	9	6	9	26:35	33	5	3	4	4	3	5
9. Austria Klagenfurt (A)	24	6	12	6	35:29	30	3	7	2	3	5	4
10. FC Liefering	24	9	3	12	42:40	30	6	1	5	3	2	7
11. SV Lafnitz (A)	24	7	8	9	30:30	29	2	6	4	5	2	5
12. FAC	24	7	8	9	25:35	29	2	4	6	5	4	3
13. SKU Amstetten (A)	24	7	6	11	31:34	27	3	4	5	4	2	6
14. Young Violets (A)	24	6	7	11	32:50	25	4	3	5	2	4	6
15. SV Horn (A)	24	5	6	13	28:50	21	3	3	6	2	3	7
16. SK Vorwärts Steyr (A)	24	4	6	14	23:52	18	2	4	6	2	2	8

SAISON 2018/2019

	Amstetten	A. Klagenfurt	A. Lustenau	BW Linz	FAC	Horn	Juniors OÖ	Kapfenberg	Lafnitz	Liefering	Ried	Vw. Steyr	Wacker II	Wattens	Wr. Neustadt	Young Violets
Amstetten	12.5	24.5	2.0	3.4	1.2	2.3	1.6	1.1	2.1	1.1	1.1	4.0	0.0	0.2	2.3	1.1
Klagenfurt	2.2	1.1	5.0	1.1	2.2	2.0	3.5	17.5	3.0	0.0	29.5	0.1	1.1	1.1	1.1	1.2
A.Lustenau	3.1	1.1	2.0	0.0	2.1	2.0	2.3	1.3	1.0	17.5	4.5	1.6	1.1	1.1	1.1	5.2
BW Linz	1.2	3.1	1.0	1.1	5.1	1.1	5.5	0.2	0.1	2.1	29.5	2.0	0.2	1.1	0.2	17.5
FAC	2.0	1.2	1.1	0.2	3.5	0.1	0.2	0.0	17.5	1.0	1.2	2.2	0.2	1.6	0.0	0.0
Horn	2.0	0.1	0.3	10.5	1.3	2.2	2.0	1.2	0.5	1.2	1.1	1.6	24.5	2.1	2.1	2.1
Juniors OÖ	29.5	2.1	4.2	3.2	2.2	6.1	4.0	2.1	0.3	0.1	17.5	0.3	10.5	2.1	4.0	4.0
Kapfenberg	2.0	3.1	2.0	0.2	0.1	29.5	24.5	3.2	0.3	1.2	3.1	10.5	2.2	2.0	3.0	3.0
Lafnitz	0.1	1.1	2.3	1.6	24.5	0.2	1.2	5.1	3.5	0.0	0.0	0.0	1.1	1.1	0.0	0.0
Liefering	1.0	1.6	1.2	2.4	1.3	4.0	5.1	0.0	1.2	2.6	4.0	4.1	24.5	10.5	3.0	3.0
Ried	2.0	24.5	1.0	1.3	3.0	3.0	1.6	0.0	10.5	3.0	1.1	1.0	2.1	7.0	1.2	1.2
Steyr	1.4	2.1	1.5	26.5	10.5	1.1	2.1	1.1	0.3	2.2	1.1	3.4	0.2	0.2	1.6	1.6
Wacker II	0.0	2.2	0.0	1.3	0.1	17.5	3.1	3.0	1.0	29.5	3.5	1.0	3.2	1.3	0.0	0.0
Wattens	17.5	1.1	29.5	1.0	5.1	1.0	4.1	2.1	6.1	4.0	0.3	2.0	1.1	2.0	3.5	3.5
Wr. Neustadt	4.5	1.3	1.0	0.2	0.0	3.1	1.0	17.5	29.5	2.1	0.3	2.1	1.2	0.0	0.0	0.0
Y. Violets	0.2	1.1	10.5	3.6	29.5	4.3	2.1	1.3	1.3	1.1	3.3	4.2	24.5	1.2	3.1	1.1

TORSCHÜTZEN 2. LIGA

- 20 Tore:** Ronivaldo (Austria Lustenau)
- 11 Tore:** Benjamin Pranter (WSG Wattens)
- 10 Tore:** Mario Ebenhofer (BW Linz)
- Valentin Grubeck (FC Juniors OÖ)
- Thomas Sabitzer (SV Kapfenberg)
- 9 Tore:** Alan (BW Linz)
- Darijo Pecirep (SV Ried)
- 8 Tore:** Marko Raguz (FC Juniors OÖ)
- 7 Tore:** David Peham (SKU Amstetten)
- Miroslav Milosevic (SV Horn)
- Matthias Puschl (SV Kapfenberg)
- Ante Bajic (SV Ried)
- Julian Wießmeier (SV Ried)
- 6 Tore:** Michael Drga (SKU Amstetten)
- Florian Jaritz (Austria Klagenfurt)
- Canillas (BW Linz)
- Nicolas Meister (FC Juniors OÖ)
- Dominik Szoboszalai (FC Liefering)

2. LIGA VORSCHAU

- 25. Runde am 3./4./5. Mai 2019:**
- WSG Wattens – Young Violets Gernot-Langes-Stadion, Fr 19.10
 - Wacker Innsbruck II – SV Ried Tivoli, Fr 19.10
 - Austria Klagenfurt – SV Kapfenberg Wörthersee Stadion, Fr 19.10
 - FAC – SV Horn FAC-Platz, Fr 19.10
 - SV Lafnitz – FC Liefering Lafnitzer Fußballarena, Fr 19.10
 - SC Wr. Neustadt – SKU Amstetten Hama Trucks Arena, Sa 14.30
 - Austria Lustenau – SK Vorwärts Steyr Planet Pur Stadion, Sa 16.30
 - BW Linz – Juniors OÖ Linzer Stadion, So 10.30

2. LIGA SPERREN

- Rot:** Jovicic (Wr. Neustadt)
- Gelb-Rot:** M. Seidl (Wr. Neustadt)
- 9 Gelbe:** Martinovic (Steyr)
- 5 Gelbe:** Hetemaj (Horn), Podhorin, Prada (beide Wr. Neustadt)

24. RUNDE 26./28. April 2019

SV RIED – SC WR. NEUSTADT 7:0 (2:0)

Ried: Kreidl; M. Kröpfl, Boateng, Reifeltshammer, Takougnadi; Ammerer (69. Grabher), Grgic; Grüll (82. Th. Mayer), Wießmeier, Bajic; Eler (74. Lubega)
Wr. Neustadt: Klar; Podhorin, Prada, M. Seidl, Jovicic; Gölles, Gorzel, Brandner; Akyildiz (46. J. Bauer), D. Reiter (81. Stefel), Faletar
Torfolge: 1:0 (5.) Wießmeier, 2:0 (43./Elfer) Elfer, 3:0 (63./Elfer) Eler, 4:0 (65.) Grüll, 5:0 (72.) Wießmeier, 6:0 (82.) Th. Mayer, 7:0 (89.) Bajic
Rot: Jovicic (45.+); **GR:** Seidl (54./beide Neustadt); **Gelb:** Boateng, Grgic bzw. Podhorin, Prada, Gölles Josko Arena, 2.978, SR: Lechner, 26.4.2019

SKU AMSTETTEN – YOUNG VIOLETS AUSTRIA WIEN 1:1 (0:0)

Amstetten: Affengruber; Deinhofer, Stark, Muhamedbegovic, Puchegger; Schagerl, Scharner, D. Gremsl (87. Lachmayr); Wurm; Vukovic (71. Peham), Drga (75. Flavio)
Young Violets: Kos; Gluhakovic, Jonovic, M. Meisl, Pejic (74. Jukic); Hahn, Sarkaria (58. L. Prokop), El Moukhanfir, Salamon; Fitz, Yatéké (61. Frank)
Torfolge: 1:0 (56./Elfer) Vukovic, 1:1 (90.+2) Fitz
Gelb: keine bzw. Salamon, Fitz
 Ertl Glas Stadion, 1.100, SR: Muckenhammer, 26.4.2019

AUSTRIA KLAGENFURT – FAC WIEN 1:1 (0:1)

A. Klagenfurt: Zetterer; Badal (62. Ortner), Gezos, Kennedy, Moreira; Steinwender, Aydin (78. Dzalto), Greil (53. Jaritz), Rusek; B. Pichler, Zakany
FAC: Daniliuc; Becirovic (65. M. Mayer), Bubalovic, Plavotic, Tüccar (79. Holzmann); B. Yilmaz, Umjenovic, Ph. Malicsek (57. Cerny), Hautzinger; Sobczyk (46. Milutinovic), Bosnjak
Torfolge: 0:1 (15./Elfer) Umjenovic, 1:1 (52.) Zakany
Gelb: Aydin, Gezos, Zakany bzw. Hautzinger
 Wörthersee Stadion, 1.025, SR: Drachta, 26.4.2019

FC LIEFERING – BW LINZ 2:4 (1:2)

Liefering: Köhn; Stumberger, Oroz, Schnegg, Ludewig; Kim Jung-Min (68. Ph. Sturm), Pokorny, Stosic; Adeyemi (72. Anselm), Adamu, A. Schmidt (81. Tekir)
BW Linz: Helac; Edokpolor, Templ, Grasegger, Fila; Manuel Krainz, Dombaxi (82. Mehmeti); Dramac (72. Jackel), Ebenhofer, Alan; Blutsch
Tore: 0:1 (12.) Ebenhofer, 1:1 (23.) Kim, 1:2 (35.) Jackel, 2:2 (50.) Schmidt, 2:3 (51.) Ebenhofer, 2:4 (70.) Alan
Gelb: Schmidt, Pokorny bzw. Krainz, Blutsch
 Red Bull Arena, 356, SR: Gmeiner, 26.4.2019

FC JUNIORS OÖ – SV HORN 6:1 (3:0)

Juniors OÖ: Turner; Bumberger, Schmiedl, Celic (72. Monsberger); N'Zi, Cvetko (64. Huskic), Erdogan, Lageder (68. Brkic); V. Grubeck, Meister, Raguz
Horn: Haas; Hetemaj, Akrap, Behounek, Neumayer (63. Kotchev); Arase (46. Glavas), Gashi, M. Toth (63. Nesovic), Milosevic, Kirschner; Numa
Torfolge: 1:0 (2.) Meister, 2:0 (27.) Raguz, 3:0 (30.) Erdogan, 4:0 (46.) Meister, 4:1 (56.) Milosevic, 5:1 (58.) Meister, 6:1 (83.) Monsberger
Gelb: Celic bzw. Hetemaj
 TGW Arena, 200, SR: F. Ouschan, 26.4.2019

SV KAPFENBERG – AUSTRIA LUSTENAU 2:0 (1:0)

Kapfenberg: Ehmman; Horvat, Gantschnig, F. Brunner, Lang; Heric (57. Feyrer), Sencar, Skrivaneck (70. Th. Maier), P. Mensah; Puschl (89. Rosenbichler); Th. Sabitzer
A. Lustenau: Kunz; Dorn, Tuncer, Otter, Marceta; Canadi, Bösch (53. Ranacher), Marco Krainz, Waack (81. Brown); Djuric (46. L. Barbosa); Ronivaldo
Tore: 1:0 (3.) P. Mensah, 2:0 (74.) Sabitzer – *Ronivaldo (A.L.) vergab in der 88. Min. einen Elfer*
Gelb: Sencar, Horvat bzw. Canadi
 Franz-Fekete-Stadion, 500, SR: Schüttengruber, 26.4.2019

SK VORWÄRTS STEYR – SV LAFNITZ 0:3 (0:1)

Vw. Steyr: Großalber; Halbartschlagler, Kerschbaumer, Pasic, Dirnberger; Himmelfreundpointner, Lichtenberger (73. Sanou), Martinovic; Mustetic (87. Messing), Jetté, Efendioglu
Lafnitz: Zingl; Ph. Seidl, Rodler, Köfler, Tomka; Waldl, Krznaric, Th. Schriebl (82. Grasser), M. Kröpfl; Tieber (90. Delgado), Varga (92. Beslic)
Torfolge: 0:1 (10.) Rodler, 0:2 (54./Elfer) M. Kröpfl, 0:3 (84.) Varga
Gelb: Martinovic bzw. Kröpfl
 S.I.S. Arena, 1.300, SR: Gishamer, 26.4.2019

WACKER INNSBRUCK II – WSG WATTENS 3:2 (1:1)

Wacker II: Eckmayr; Rumer (68. Hamzic), F. Bacher, Pribanovic, Th. Kofler; Martic (68. Conte); Yildirim, Rieder, Gallé, M. Wallner (81. Pirkl); Ibrsimovic
Wattens: Oswald; Adjei, Cabrera, Dober, Nitzlnader; Pranter, Mader (73. Jurdik), Toplitsch, Santin; Katinik (64. Kurt), Walch (31. Filip)
Tore: 0:1 (30.) Toplitsch, 1:1 (39.) Ibrsimovic, 2:1 (55.) Wallner, 3:1 (66.) Ibrsimovic, 3:2 (72.) Cabrera
Gelb: Martic, Kofler, Hamzic, Ibrsimovic, Gallé bzw. Mader, Filip, Dober
 Tivoli, 1.500, SR: Harkam, 28.4.2019

SKN ST. PÖLTEN vor dem nächsten Meistertitel

Der vorletzte Schritt

STURM SICHERT PLATZ 2 AB. In der Vorwoche haben die SKN-Mädels wichtige Punkte liegen gelassen, diesmal ließen sie im NÖ-Derby gegen Neulengbach nichts anbrennen – und können den Meistersekt kalt stellen.

Noch fehlen ein paar Punkte, aber wir haben mit diesem Sieg einen guten Schritt in Richtung Meistertitel gemacht“, atmete SKN-Sportchefin Liese Brancão nach dem 5:2-Derby-Sieg gegen Neulengbach tief durch. Konnte sie auch, denn nach dem vorwöchigen Punkteverlust gegen Altenmarkt lief

Und weil Sturm Graz im Schlager der Runde gegen Landhaus/Austria „nur“ 2:2 spielte, können die St. Pöltnerinnen nun den Meistersekt wohl einkühlen. „Das war aber schon vorher klar“, so Sturm-Coach Christian Lang, der mit dem Punkt ganz gut leben konnte: „Wir wollten natürlich gewinnen,

so der Sturm-Coach, der mit seinem Team weiterhin den Vizemeistertitel ganz fest im Visier hat. „Wir schauen von Spiel zu Spiel – aber den sollten wir uns jetzt nicht mehr nehmen lassen.“

Eine Ansage, die sein Austria-Kollege Hannes Spilka nur unterstreichen kann: „Ich denke, damit ist die Chance auf Platz zwei dahin. Mit einem Sieg wäre es sich womöglich ausgegangen, so wohl nicht mehr. Man hat, glaube ich, gesehen, dass wir unbedingt gewinnen wollten. Wir sind super gestartet, danach aber etwas zu nachlässig geworden und ein Gegner wie Sturm Graz nutzt das dann aus.“

Jetzt hofft man im Lager der *Veilchen* auf den Cup. Da will man am kommenden Sonntag gegen Altenmarkt ins Finale stürmen. „Mit einer Leistung wie vor der Pause ist das möglich“, so Spilka. ●

„Wir haben uns das Leben selbst schwer gemacht, aber Charakter gezeigt“

SKN-Sportchefin Liese Brancão

es auch im zweiten NÖ-Derby in Serie lange Zeit nicht wirklich nach Wunsch. Zwar gingen die *Wölfinnen* früh mit 2:0 in Führungen. „Aber dann haben wir uns das Leben selbst schwer gemacht“, ärgert sich Brancão über den Ausgleich der Neulengbacherinnen kurz nach der Pause: „Doch dann haben wir Charakter gezeigt!“

aber vor allem vor der Pause hatten wir mit den Austria-Mädels so unsere Probleme.“ Da gingen die Wienerinnen auch durchaus verdient mit 2:0 in Führung. „Nach ein paar Umstellungen ist es dann besser gelaufen, ist uns der Ausgleich gelungen – leider haben wir das dann nicht ganz in die zweiten 45 Minuten mitnehmen können“,



Emily Cancienne gelang gegen Landhaus noch vor der Pause das 2:2 – am Ende gab's ein gerechtes Remis

FOTO: DW/FW/FEQ

BUNDESLIGA

	HEIM	AUSWÄRTS										
1. SKN St. Pölten (M,C)	14	13	1	0	64:9	40	7	0	0	6	1	0
2. SK Sturm Graz	13	10	1	2	44:14	31	4	1	1	6	0	1
3. USC Landhaus/Austria	14	9	3	2	32:14	30	3	2	2	6	1	0
4. SV Neulengbach	13	6	2	5	30:21	20	4	1	2	2	1	3
5. SKV Altenmarkt	14	5	4	5	22:22	19	2	1	4	3	3	1
6. Wacker Innsbruck (A)	14	4	3	7	27:34	18	3	1	3	2	2	3
7. FFC Vorderland	14	4	0	10	23:49	12	2	0	5	2	0	5
8. FC Bergheim	14	3	1	10	20:33	10	2	1	4	1	0	6
9. Union Kleinmünchen	14	3	1	10	11:38	10	2	1	4	1	0	6
10. FC Südburgenland	14	2	2	10	16:55	8	1	1	5	1	1	5

14. Runde: 27./28.4.2019:

FC Bergheim – FC Südburgenland 1:1 (0:0)

Tore: Kastner (76.); Dotter (87.) – 27.4.; 80

SKN St. Pölten – SV Neulengbach 5:2 (2:1)

Tore: Enzinger (9.), Ben (25.), Scharnböck (60.), Vago (62., 66./Elfmeter); Gumpenberger (40.), Bachler (50.) – Gelb-Rot: Schneider (79./Neulengbach); 28.4.; 170

FFC Vorderland – Union Kleinmünchen 5:2 (4:1)

Tore: V. Müller (7.), Pfanner (21.), Mist Palsdottir (23., 37., 76.); Lackner (10.), Mares (90.+2) – 28.4.; 50

Wacker Innsbruck – SKV Altenmarkt 2:2 (1:1)

Tore: Triendl (15.), Innerhuber (52.); Rauter (38.), Schneeberger (69.) – 28.4.; 50

Sturm Graz – USC Landhaus/Austria 2:2 (2:2)

Tore: Roth (33.), Cancienne (41.); Brunnthaler (9.), Bell (20.) – 28.4.; 300

15. Runde: 11./12.5.2019: SKV Altenmarkt – FC Bergheim; USC Landhaus/Austria – FFC Vorderland; Union Kleinmünchen – SV Neulengbach; Wacker Innsbruck – SKN St. Pölten; Südburgenland – Sturm Graz

BUNDESLIGA

TORSCHÜTZINNEN

22 Tore:	Fanni Vago (SKN St. Pölten)
15 Tore:	Mateja Zver (SKN St. Pölten)
9 Tore:	Stefanie Enzinger (SKN St. Pölten)
8 Tore:	Lisa Kolb (Sturm Graz)

2. LIGA MITTE/WEST

	HEIM	AUSWÄRTS										
1. RW Rankweil	12	9	1	2	64:10	28	5	0	1	4	1	1
2. Union Geretsberg	12	8	2	2	35:16	26	4	2	0	4	0	2
3. Wacker Innsbruck 1b	12	5	3	4	26:25	18	2	2	2	2	1	3
4. FC Bergheim 1b	12	4	3	5	18:36	15	4	0	1	0	3	4
5. FFC Vorderland 1b	12	4	1	7	19:31	13	2	1	3	2	0	4
6. USK Hof	12	1	0	11	15:59	3	1	0	6	0	0	5

12. Runde: 28.4.2018: Union Geretsberg – Vorderland 1b 8:1 (2:0), Rankweil – FC Bergheim 1b 4:0 (1:0)

2. LIGA MITTE/WEST TORSCHÜTZINNEN

15 Tore:	Sheila Sanchez Pose (Rankweil)
13 Tore:	Eileen Campbell (Rankweil)
12 Tore:	Carina Gasparini (Rankweil)
10 Tore:	Jennifer Mayr (Union Geretsberg)

2. LIGA OST/SÜD

	HEIM	AUSWÄRTS										
1. SV Horn	17	10	5	2	37:17	35	5	2	1	5	3	1
2. USC Landhaus 1b	18	10	5	3	32:18	35	5	2	2	5	3	1
3. SKN St. Pölten II	18	10	4	4	49:21	34	5	2	2	5	2	2
4. Vienna (A)	18	9	3	5	28:18	30	7	1	1	2	2	5
5. Altera Porta	18	7	6	5	34:25	27	5	2	2	2	4	3
6. Wildcats Krottendorf	18	6	5	7	28:33	23	4	3	2	2	2	5
7. LUV Graz (Ab)	18	4	7	8	34:35	21	4	2	2	0	4	5
8. SC Magdalensberg (A)	18	7	3	8	23:27	21	4	2	3	2	1	6
9. Carinthians Spittal	18	4	9	5	18:24	21	3	5	1	1	4	4
10. Altenmarkt Juniors	18	4	7	7	16:29	19	3	4	2	1	3	5
11. Sturm Graz II (M)	17	5	2	10	31:39	17	3	1	5	2	1	5
12. ASK Eggendorf	18	1	5	12	19:63	8	1	4	4	0	1	8

18. Runde: 26./27./28.4.2019: Sturm Graz II – LUV Graz 4:3 (4:2); SV Horn – Landhaus/Austria 1b 1:1 (0:0), Vienna – Altenmarkt Juniors 2:1 (2:0), SKN St. Pölten II – Wildcats Krottendorf 5:1 (4:0), SG Magdalensberg – Altera Porta 1:1 (1:0), ASK Eggendorf – Carinthians Spittal 0:0

Nachtragsspiel: 4.5.2018: SV Horn – Sturm Graz II

2. LIGA OST/SÜD

TORSCHÜTZINNEN

13 Tore:	Julia Wagner (Sturm Graz II)
11 Tore:	Julia Anna Christophl (Carinthians Spittal)
9 Tore:	Lisa Köberl (Wildcats Krottendorf)
	Julia Herndler (SV Horn)

SPORT.LAND.NÖ FRAUEN CUP

Semifinale: 5.5.2018: RW Rankweil – SKN St. Pölten, USC Landhaus/Austria Wien – SKV Altenmarkt

Finale am 8.6.2018

RL OST 2018/19

	HEIM	AUSWÄRTS
1. ASK Ebreichsdorf	24 17 3 4 67:19	54 9 2 1 8 1 3
2. FC Mauerwerk	24 15 4 5 44:24	49 8 2 1 7 2 4
3. Mannsdorf-Großenz.	24 15 3 6 46:27	48 8 2 2 7 1 4
4. SV Leobendorf (A)	24 12 8 4 37:18	44 7 4 1 5 4 3
5. Wr. Sportclub	24 13 4 7 44:42	43 7 2 3 6 2 4
6. SK Rapid II	24 13 2 9 47:29	41 8 1 3 5 1 6
7. ASK Bruck/Leitha	24 11 3 10 39:43	36 5 1 6 6 2 4
8. SC Neusiedl	24 10 4 10 43:42	34 5 3 4 5 1 6
9. FCM Traiskirchen	24 10 4 10 39:40	34 5 2 6 5 3 4
10. Mattersburg Am. (A)*	24 8 6 10 35:44	30 6 0 5 2 6 5
11. Team Wr. Linien (A)	24 7 6 11 36:40	27 5 3 4 2 3 7
12. Admira Juniors**	24 8 3 13 34:49	27 5 2 6 3 1 7
13. SC/ESV Parndorf	24 6 7 11 35:43	25 4 4 4 2 3 7
14. SKN Juniors	24 6 7 11 30:42	25 5 3 4 1 4 7
15. FC Stadlau	24 2 7 15 27:57	13 2 4 6 0 3 9
16. SV Schwechat	24 2 3 19 17:59	9 1 3 9 1 0 10

**Admira Juniors – SC Neusiedl (1:1) wurde mit 0:3 strafverifiziert
24. Runde; 26./27./28.4.2019: SK Rapid II – FCM Traiskirchen 0:1 (0:0), SC/ESV Parndorf – FC Stadlau 1:1 (1:0), SV Schwechat – SV Leobendorf 0:0, ASK Ebreichsdorf – ASK-BSC Bruck/Leitha 1:1 (0:0), FC Mannsdorf-Großenzersdorf – Mattersburg Am. 4:0 (1:0), SKN Juniors – FC Mauerwerk 2:2 (0:0), Team Wr. Linien – SC Neusiedl 1:0 (1:0), Admira Juniors – Wiener Sportclub 4:0 (0:0)

25. Runde; 3./4./5.5.2019: FCM Traiskirchen – Team Wr. Linien, SC Neusiedl – ASK-BSC Bruck/Leitha, Mattersburg Am. – SV Schwechat, FC Mauerwerk – FC Mannsdorf-Großenzersdorf, Wiener Sportclub – SC/ESV Parndorf, FC Stadlau – SKN Juniors, SV Leobendorf – SK Rapid II, Admira Juniors – ASK Ebreichsdorf

Markus Karner geht in Neusiedl von Bord – er hat um Vertragsauflösung gebeten



RL MITTE 2018/19

	HEIM	AUSWÄRTS
1. GAK (A)*	23 18 3 2 57:19	57 9 1 1 9 2 1
2. Union Vöcklamarkt	23 13 5 5 48:32	44 11 1 0 2 4 5
3. ATSV Stadl-Paura	23 13 4 6 46:34	43 6 1 4 7 3 2
4. SC Gleisdorf 09	23 11 6 6 45:26	39 6 4 2 5 2 4
5. SC Weiz	23 11 4 8 50:38	37 5 3 4 6 1 4
6. USV Allerheiligen	23 10 6 7 39:24	36 6 3 3 4 2 4
7. WAC Amateure	23 11 2 10 43:36	35 6 0 5 5 2 5
8. Bad Gleichenberg	23 10 4 9 51:45	34 5 3 3 5 1 6
9. Deutschlandsberger	23 9 7 7 47:44	34 6 3 2 3 4 5
10. Sturm Graz Am.	23 9 6 8 41:33	33 5 3 3 4 3 5
11. Hertha Wels (A)	23 9 5 9 45:46	32 5 2 4 4 3 5
12. Union Gurten	23 7 7 9 26:32	28 4 6 2 3 1 7
13. SC Kalsdorf	23 8 2 13 33:45	27 5 1 6 3 2 6
14. FC Wels (A)	23 2 7 14 26:63	13 2 3 7 0 4 7
15. VST Völkermarkt (A)	23 4 1 18 21:60	13 3 0 9 1 1 9
16. FC Lendorf (A)	23 2 4 17 21:62	10 1 3 7 1 1 10

23. Runde; 26./27.4.2019: VST Völkermarkt – GAK 0:1 (0:0), FC Wels – Sturm Graz Amateure 1:3 (0:2), UVB Vöcklamarkt – Hertha Wels 4:1 (2:0), FC Gleisdorf – Deutschlandsberger SC 0:0, USV Allerheiligen – TUS Bad Gleichenberg 1:1 (0:0), SC Kalsdorf – FC Lendorf 3:1 (1:0), SC Weiz – ATSV Stadl-Paura 2:3 (2:0), Union Gurten – WAC Am. 1:1 (0:1)

23. Runde; 3./4.5.2019: Deutschlandsberger SC – FC Wels, Bad Gleichenberg – SC Kalsdorf, ATSV Stadl Paura – UVB Vöcklamarkt, Hertha Wels – Union Gurten, Sturm Graz Amateure – VST Völkermarkt, WAC Amateure – USV Allerheiligen – GAK – SC Weiz, FC Lendorf – FC Gleisdorf

RL WEST 2018/19

	HEIM	AUSWÄRTS
1. FC Dornbirn	24 18 5 1 55:17	59 10 2 0 8 3 1
2. FC Kitzbühel	24 17 5 2 50:22	56 10 1 1 7 4 1
3. USK Anif (M)	24 17 2 5 76:25	53 9 0 3 8 2 2
4. FC Kufstein	24 13 5 6 47:28	43 5 3 4 8 2 2
5. SC Schwarz	24 13 3 8 40:27	42 7 1 4 6 2 4
6. SV Seekirchen	24 12 4 8 45:39	40 8 2 2 4 2 6
7. TSV St. Johann	24 10 6 8 56:37	39 7 2 3 3 4 4
8. SV Wörgl	24 11 3 10 51:50	36 5 2 5 6 1 5
9. SV Grödig	24 10 3 11 31:36	33 8 1 3 2 2 8
10. SVG Reichenau (A)	24 8 6 10 37:38	30 5 2 4 3 4 6
11. SC Wals-Grünau	24 6 4 14 24:45	22 3 3 6 3 1 8
12. SCR Altach Amat.	24 6 3 15 23:38	21 4 1 7 2 2 8
13. VfB Hohenems	24 6 3 15 36:58	21 3 3 6 3 0 9
14. SK Bischofshofen (A)	24 5 4 15 25:51	19 3 3 5 2 1 10
15. Pinzgau Saalfelden	24 3 6 15 27:61	15 2 4 6 1 2 9
16. FC Langenegg (A)	24 5 0 19 23:74	15 3 0 9 2 0 10

24. Runde; 26./27.4.2019: SVG Reichenau – SC Schwarz 1:3 (0:1), SV Seekirchen – SK Bischofshofen 1:0 (0:0), SCR Altach Amateure – USK Anif 0:2 (0:2), SV Wals-Grünau – FC Kufstein 1:1 (1:1), SV Grödig – FC Dornbirn 1:0 (0:0), TSV St. Johann – VfB Hohenems 6:1 (2:0), FC Langenegg – SV Wörgl 0:4 (0:1), FC Kitzbühel – Pinzgau-Saalfelden 3:0 (1:0)

25. Runde; 3./4.5.2019: USK Anif – SV Wals-Grünau, VfB Hohenems – SCR Altach Amateure, FC Kitzbühel – SV Seekirchen, SC Schwarz – SK Bischofshofen, SV Wörgl – SV Grödig, FC Dornbirn – SVG Reichenau, Pinzgau-Saalfelden – TSV St. Johann, FC Kufstein – FC Langenegg

Einige Rückzieher

REGIONALLIGA OST. Der FC Mauerwerk hat vergangene Woche seinen Protest gegen die Lizenzverweigerung der Bundesliga zurückgezogen. Und in Neusiedl nimmt Trainer Markus Kartner den Hut. Freiwillig!

Zweites Spiel in Serie ohne vollen Erfolg für Tabellenführer Ebreichsdorf. „Unser Chancenbewertung war heute leider sehr schlecht. Wichtig war, dass wir wenigstens noch den Ausgleich erzielt haben – uns hat leider ein wenig das Spielglück gefehlt“, war Trainer Zeljko Ristic nach dem 1:1 im Heimspiel gegen Bruck dennoch erleichtert. Auch weil man

test gegen gegen die Lizenzverweigerung der Bundesliga einreicht, doch in den Knochen steckt. „Trotz des sportlichen Erfolges sind wir zur Überzeugung gelangt, dass für einen Aufstieg in die zweithöchste Spielklasse der Bundesliga noch weitere strukturelle wie organisatorische Verbesserungen in unserer Vereinsstruktur notwendig sind“, ließ die Klubführung

eben mit einem Punkt leben.“
 Jetzt spürt man schon den FC Mannsdorf-Großenzersdorf im Nacken. Die Marchfelder ließen beim Abschied von Trainer Hannes Friesenbichler den Mattersburger Amateuren nicht den Funken einer Chance und siegten 4:0. Der 41-Jährige übergibt sein Team nicht nur als beste Frühjahrsmannschaft, sondern auch mit Vereins-Punktetrekord in der Ostliga an Carsten Jancker.

„Die Mannschaft gibt weiter 100 Prozent – mehr möchte ich dazu nicht sagen“

Mauerwerk-Trainer Hans Kleer

mit diesem Punkt einen weiteren Schritt in Richtung Meistertitel gemacht hat. Denn Verfolger Mauerwerk ist auch wieder gestolpert. Bei den abstiegsgefährdeten SKN Juniors gab's nur ein 2:2. Vor allem vor der Pause sah man, dass den Kleer-Schützlingen die Enttäuschung darüber, dass man doch keinen Pro-

nämlich vergangene Woche wissen. „Die Mannschaft wird trotzdem weiter 100 Prozent geben“, versprach Trainer Hans Kleer. Und das zeigte sie nach der Pause auch gegen die Jung-Wölfe. „Leider haben wir einige Top-Chancen vergeben und durch Nachlässigkeiten zwei Mal den Ausgleich kassiert – dann müssen wir

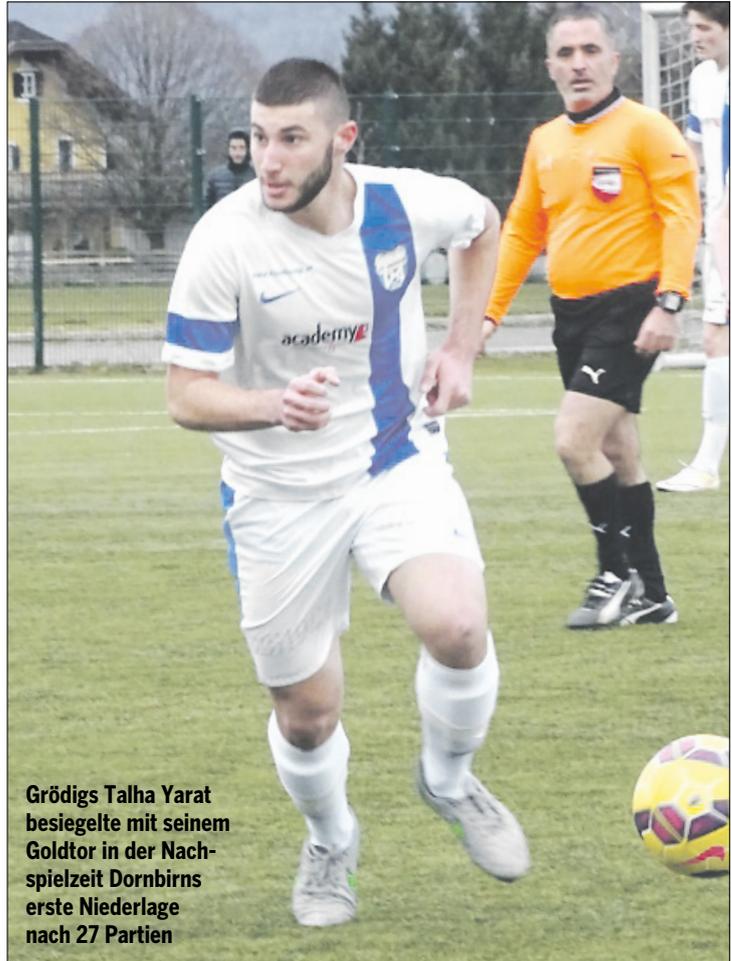
Apropos Trainerwechsel. Auch in Neusiedl saß Markus Karner beim 0:1 gegen Team Wr. Linien zum letzten Mal auf der Betreuerbank. Er hat schon vor dem Spiel um Auflösung seines Vertrages gebeten. Vorerst wird Sportchef Günter Gabriel gemeinsam mit Co-Trainer Robert Lentsch und Tormanntrainer Udo Siebenhandl das Training leiten. Der Karner-Nachfolger wird in aller Ruhe gesucht. ●

Neue Spannung

REGIONALLIGA WEST. Tabellenführer Dornbirn hat erstmals nach 27 Meisterschaftsspielen wieder verloren. Und so leckt Verfolger Kitzbühel im Titelkampf plötzlich wieder Blut ...

So brutal ist Fussball“, war Dornbirn-Coach Markus Mader nach der 0:1-Niederlage in Grödig bitter enttäuscht: „Du spielst 91 Minuten auf ein Tor, vergibst acht 100-Prozent-Großchancen und dann bekommst du in der 92. Minute das 0:1.“ Welches die erste Pleite der Vorarlberger nach 27 (!) Meisterschaftsspielen bedeutete. Grödig-Coach Miroslav Bojceski war nach dem achten Heimsieg in Folge natürlich happy: „Ein ganz besonderer Erfolg!“ Den auch Ex-Teamspieler Roman Wallner bejubelte. Er wurde in der Pause nach fast fünf Grödig-Jahren von Manager Christian Haas offiziell verabschiedet.

Freude über den Ausrutscher des Tabellenführers gab's natürlich auch in Kitzbühel. Der Verfolger besiegte Kellerkind Pinzgau-Saalfelden klar mit 3:0 und verkürzte damit den Rückstand auf die Dornbirner auf drei Punkte. Bei den Salzburgern saß erstmals Max Mariacher auf der Trainerbank. Denn Franz Seiler hatte vergangene Woche den Hut genommen. „Nachdem mir die sportliche Leitung nicht mehr zu 100 Prozent das Vertrauen aussprechen konnte, musste ich reagieren“, so der 48-Jährige. Dabei hatte sich Seiler im Winter eigentlich bereits mit dem Klub über eine Vertragsverlängerung bis Sommer 2020 verständigt. ●



Grödigs Talha Yarat besiegelte mit seinem Goldtor in der Nachspielzeit Dornbirns erste Niederlage nach 27 Partien

FOTO: SV GRÖDIG

Chaos total – trotzdem siegreich



FOTO: GEPA PICTURES

Trainer Markus Waldl wollte den ATSV Stadl-Paura verlassen, seine Schützlinge holten ihn zurück!

REGIONALLIGA MITTE. Beim ATSV Stadl Paura geht's rund! Der Trainer nimmt den Hut, der Nachfolger kommt ... und geht fünf Stunden später schon wieder von Bord! Daraufhin holt die Mannschaft (!) ihren Coach höchstpersönlich zurück!

Der GAK ist weiter nicht zu knacken! Auch im achten Spiel in Serie blieb er ohne Gegenstand. Und weil Peter Kozissnik nach der Pause einen Corner direkt verwandeln konnte – Völkermarkt-Keeper Marcel Reichmann, der vorher einen Elfer von Marco Perchtold entschärft hatte, sah dabei nicht gut aus –, gab's auch die nächsten drei Punkte auf dem Weg zum sechsten (!) Titel in Serie. Den können die Verfolger wohl kaum mehr verhindern. Obwohl sie selbst derzeit siegen. Etwa der ATSV Stadl-Paura, der in Weiz 3:2 siegreich blieb – der fünfte Erfolg in Serie! Und das, obwohl es bei den Oberösterreichern derzeit

„Es wird uns nach wie vor eine Ehre sein, diese einzigartige Truppe zu betreuen“

Stadl-Paura-Coach
Markus Waldl

drunter und drüber geht. Vergangene Woche traten Trainer Markus Waldl und sein kompletter Betreuerstab zurück. „Stadl-Paura ist mein Heimatverein! Ich wollte mit aller Macht diese Saison fertig machen, in der jetzigen Situation habe ich aber keinen anderen Ausweg gesehen“, erklärte Waldl den Schritt, den von Finanzpro-

blemen gebeutelten Klub zu verlassen. Ein Nachfolger war schnell gefunden – Ex-Teamkicker Christian Mayrleb, zwischen 2012 und 2016 bereits Trainer bei Stadl-Paura, übernahm...

... für fünf Stunden! Denn dann ließ der 46-Jährige wissen: „Der Vorstand hat nur gestritten. Es tut mir leid, das macht keinen Sinn.“

Und so stand gegen Weiz doch wieder Markus Waldl in der Coachingzone. Weil die Mannschaft ihren Trainer darum bat. „Dieses Zeichen war einfach überragend. Trotz aller Vorkommnisse zuletzt haben wir uns durchgerungen, die Saison fertig zu machen“, so Waldl. ●

„Wir wollen üb

Der Rapidler Deniz Pehlivan ist ein Schlüsselspieler im Team von Manfred Zsak

HAMMERGRUPPE. Manfred Zsak hat zum zweiten Mal ein rotweißes U17-Team zu einer EM-Endrunde geführt. In Irland warten mit Spanien, Italien und Deutschland aber drei ganz schwere Gegner.



„Wir haben im Großen und Ganzen ein gutes Turnier gespielt und unser Ziel, die Endrunde, erreicht“, war U17-Teamchef Manfred Zsak nach dem Qualifikationsturnier in der Türkei happy. Auch wenn die Leistungsschwankungen seiner Schützlinge doch ziemlich groß waren.

So fegten sie etwa Rumänien mit 5:1 vom Platz. „Da waren wir in allen Belangen überlegen und haben auch in dieser Höhe verdient gewonnen“, erinnert sich der Ex-Internationale, der dann mit dem torlosen Remis gegen Gastgeber Türkei nicht gänzlich zufrieden war: „Mit fehlender Zielstrebigkeit und teilweise



„Wir werden uns etwas überlegen, um vielleicht die eine oder andere Überraschung liefern zu können“
ÖFB-U17-Teamchef
Manfred Zsak

U17-TEAM IN IRLAND

TORHÜTER

Philipp Jorganovic	W. Bremen (GER)	5/0
Nikolas Polster	Rapid Wien	5/0

ABWEHR

Benjamin Böckle	FC Liefering	11/2
Berkay Dogan	FC Liefering	3/0
Felix Köchl	W. Innsbruck	10/4
Paul Koller	Admira Wacker	10/2
Simon Nelson	Sturm Graz	9/1
Julian Selmeister	Admira Wacker	5/1
Kevin Sostarits	Admira Wacker	9/0

MITTELFELD

Matthias Braunöder	Austria Wien	11/2
Pierre Nagler	FC Juniors OÖ	5/0
Deniz Pehlivan	Rapid Wien	9/4
Manuel Polster	AKA St. Pölten	11/1
Stefan Radulovic	Austria Wien	11/2
Johannes Schriebl	SV Mattersburg	5/0
Armand Smrcka	Austria Wien	12/1
Nicolas Zdichynec	Admira Wacker	10/0

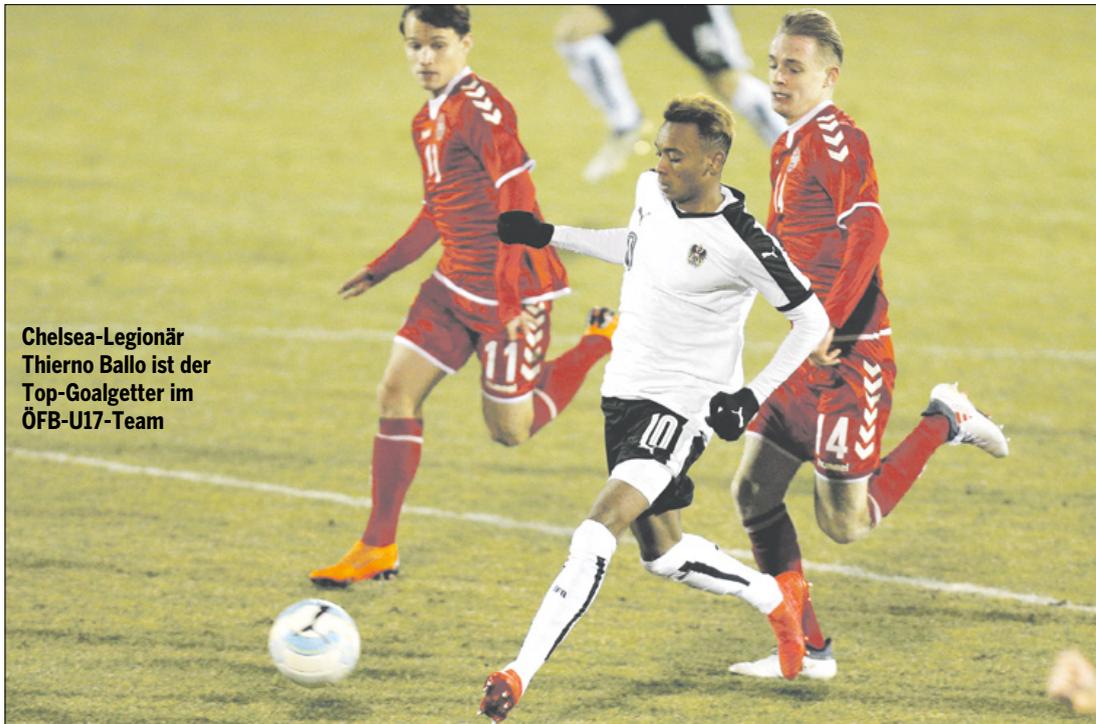
STURM

Thierno Ballo	Chelsea FC. (ENG)	22/6
Josef Pross	Austria Wien	12/0
Bernhard Zimmermann	AKA St. Pölten	8/2

TRAINER

Manfred Zsak

erraschen“



Chelsea-Legionär
Thierno Ballo ist der
Top-Goalgetter im
ÖFB-U17-Team

ängstlichen Aktionen kann man so ein Spiel nicht gewinnen.“ Auch die 1:4-Niederlage im letzten Spiel gegen Italien war natürlich alles andere als erfreulich. „Da waren die Italiener einfach besser“, so Zsak, der schon zum zweiten Mal als Nachwuchsteamchef zu einer Endrunde fährt, „mit Sebastiano Esposito von Inter Mailand hatten sie ja sogar einen Spieler in ihren Reihen, der bereits in der UEFA Europa League eingesetzt wurde und eine unglaubliche Qualität hat.“

Sein eigenes Personal rekrutiert er aus den heimischen Akademien. Sie kommen von Rapid, Austria, Liefering, Admira, Sturm, St. Pölten, Mattersburg. Legionäre sind in dieser Altersstufe rar gesät. Mit Keeper Philipp Jorganic von Werder Bremen und Thierno Mamadou Lamarana Ballo, der bei Chelsea ausgebildet wird, hat Manfred Zsak zwei für den EM-Kader einberufen. Der bereitet sich seit der vergangenen Woche in Lindabrunn auf das Turnier, das am kommenden

Freitag in Irland beginnt, vor. Am Mittwoch hebt die rotweißrote Auswahl in Richtung grüne Insel ab. Dort wartet mit Spanien, (wieder) Italien und Deutschland eine echte Hammergruppe. „Bei einer Europameisterschaft ist jedes Spiel ein Topspiel, unabhängig vom Gegner. Hätte ich mir allerdings vor der Auslosung drei Gegner wünschen können, die drei wären es nicht unbedingt gewesen – das sind absolute Topteams mit enormer Qualität“, hatte der Teamchef nach der Auslosung gemeint. Um sich dann aber gleich an die Arbeit zu machen: „Wir werden uns etwas überlegen, um vielleicht die ein oder andere Überraschung liefern zu können.“

Das Hauptaugenmerk in der Vorbereitung legte der Teamchef darauf, die Spieler auf die spezielle Situation bei einer EM vorzubereiten und Auftaktgegner Spanien zu analysieren. „Die Vorfreude ist bei allen natürlich dementsprechend hoch, denn es erwartet uns eine tolle Veranstaltung mit

interessanten Aufgaben. Eine Endrunde ist etwas ganz Besonderes und passiert einem Fußballer vielleicht nur einmal in seiner Karriere“, betont Zsak.

Zum Auftakt treffen die Österreicher am kommenden Samstag im Stadion Carlisle Grounds von Wicklow auf Spanien. Drei Tage später kommt es im City Calling Stadium in Longford zum Kräftemessen mit Italien, ehe zum Abschluss der Gruppenphase am 10. Mai noch das ‚Nachbarschaftsduell‘ mit Deutschland ansteht. Für den Einzug ins Viertelfinale muss das ÖFB-Team die Gruppe als eines der zwei besten Teams abschließen.

„Uns erwartet eine sehr schwere Gruppe. Aber all das Positive, das uns in Irland gelingt, ist ein weiterer Fortschritt in der Entwicklung meiner Spieler. Umso wichtiger ist es, dass sie diese Chance wahrnehmen. Bei einer Endrunde dabei zu sein, muss Motivation genug sein, um sein Bestes zu geben“, so der Teamchef. ●

U17-EM IN IRLAND

GRUPPE A

3.5. Tschechien – Belgien Dublin, Tolka Park
5.5. Irland – Griechenland Dublin, Tallaght St.

6.5. Belgien – Griechenland Longford
6.5. Irland – Tschechien Waterford

9.5. Belgien – Irland Dublin, Tallaght Stadium
9.5. Griechenland – Tschechien Wicklow

GRUPPE B

3.5. Niederlande – Schweden Waterford
3.5. England – Frankreich Longford

6.5. Niederlande – England Dublin, Tolka Park
6.5. Frankreich – Schweden Tallaght Stadium

9.5. Frankreich – Niederlande Dublin, UCD Bowl
9.5. Schweden – England Dublin, Whitehall St.

GRUPPE C

4.5. Island – Russland Dublin, Whitehall Stadium
4.5. Ungarn – Portugal Dublin, UCD Bowl

7.5. Island – Ungarn Dublin, Whitehall Stadium
7.5. Portugal – Russland Dublin, UCD Bowl

10.5. Portugal – Island Longford
10.5. Russland – Ungarn Waterford

GRUPPE D

4.5. Spanien – ÖSTERREICH Wicklow, 16.00
4.5. Deutschland – Italien Dublin, Tallaght St.

7.5. Spanien – Deutschland Waterford
7.5. Italien – ÖSTERREICH Longford, 19.00

10.5. Italien – Spanien Dublin, UCD Bowl
10.5. ÖSTERREICH – Deutschland Wicklow, 19.00

VIERTELFINALE

1 12.5. Sieger Gruppe A – Zweiter Gruppe B

2 12.5. Sieger Gruppe B – Zweiter Gruppe A

3 13.5. Sieger Gruppe C – Zweiter Gruppe D

4 13.5. Sieger Gruppe D – Zweiter Gruppe C

WM-PLAYOFF

1 16.5. Bester VF-Verlierer – 2. Bester VF-Verlierer

SEMIFINALE

16.5., Sieger VF 1 – Sieger VF 3

16.5., Sieger VF 2 – Sieger VF 4

FINALE

19. 5. in Dublin, Tallaght Stadium

DIE BISHERIGEN SIEGER

2002 SCHWEIZ

TK: Jonatan Soriano, 6

2003 PORTUGAL

TK: David Rodriguez, 6

2004 FRANKREICH

TK: Hatem Ben Arfa, 3

2005 TÜRKEI

TK: Tevrik Köse, 6

2006 RUSSLAND

TK: B. Krkic, T. Neced, 5

2007 SPANIEN

TK: T. Kroos, V. Moses, 3

2008 SPANIEN

TK: Yannis Tafer, 4

2009 DEUTSCHLAND

TK: Luc Castaignos, 3

2010 ENGLAND

TK: Paco Alcacer, 6

2011 NIEDERLANDE

TK: Samed Yesil, 3

2012 NIEDERLANDE

TK: Max Meyer, 3

2013 RUSSLAND

TK: Robin Kamber, 2

2014 ENGLAND

TK: Dominic Solanke, 4

2015 FRANKREICH

TK: Odsone Edouard, 8

2016 PORTUGAL

TK: José Gomes, 7

2017 SPANIEN

TK: Amine Gouiri, 8

2018 NIEDERLANDE

TK: Vertessen, Vergani 4

Ö nicht dabei

MVP: –

3. Österreich

MVP: Miguel Veloso

Ö Gruppendritter/out

MVP: Cesc Fabregas

Ö nicht dabei

MVP: Nuri Sahin

Ö nicht dabei

MVP: Toni Kroos

Ö nicht dabei

MVP: Bojan Krkic

Ö nicht dabei

MVP: Danijel Aleksic

Ö nicht dabei

MVP: Mario Götze

Ö nicht dabei

MVP: Connor Wickham

Ö nicht dabei

MVP: Kyle Ebecilio

Ö nicht dabei

MVP: Max Meyer

Ö Gruppendritter/out

MVP: Anton Mityushkin

Ö nicht dabei

MVP: Steven Bergwijn

Ö Gruppendritter/out

MVP: Odsone Edouard

Ö Viertelfinale

MVP: José Gomes

Ö nicht dabei

MVP: Jadon Sancho

Ö nicht dabei

MVP: Phil Foden

Das Comeback



Ajax 2019:
de Ligt, van de Beek, Mazraoui, Tadic, Blind, Onana (hinten v.l.n.r.); Schöne, Ziyech, Neres, F. de Jong, Veltman (vorne v.l.n.r.)

ZUKUNFT BALD VERGANGENHEIT. Vor fünf Jahren war Ajax noch von Red Bull Salzburg vorgeführt worden. Jetzt steht Hollands Rekordmeister erstmals seit 22 Jahren im Semifinale – und will die Gunst der Stunde nützen.

Wir haben noch nie gegen einen Verein gespielt, der so viel Druck macht“, klagte Daley Blind im Februar 2014, nachdem Ajax in der Europa League gegen Red Bull Salzburgs Pressingsystem mit 0:3 kapituliert hatte. „Nichts ist so gelaufen, wie wir das vorgehabt haben“, verstand Trainer Frank de Boer die Welt nicht mehr. Für den ehemaligen Weltklasseverteidiger sollte es seither nie wieder so laufen, wie er es vorgehabt hat – De Boer blieb noch zwei titellose Jahre in Amsterdam, floppte dann bei Inter Mailand und Crystal Palace, wo er jeweils nach nicht einmal zwei Monaten wieder gefeuert wurde und ist jetzt auch mit US-Meister Atlanta United schon wieder Letzter...

Ajax erstrahlt seit seinem Abgang aber wieder in altem Glanz.

„Das Team wächst und wächst – wir wissen, wie wir in jedem Spiel die Grenzen verschieben können“

Ajax-Trainer
Erik ten Hag

Weil sich De Boers Nachfolger Peter Bosz wieder dort bediente, wo schon immer der Erfolg der Ajacieden lag – in *De Toekomst* (Zukunft), ihrer Nachwuchsakademie. Mit den Youngsters Matthijs de Ligt (damals 17), Frenkie de Jong, Donny van de Beek und David Neres (alle 20) stürmte der heutige Leverkusener Trainer ins Finale der Europa League, wo er gegen Manchester United mit einem Altersschnitt von 22 Jahren und 282 Tagen das

jüngste Finalteam aller Zeiten stellte.

Peter Bosz ist schon wieder Geschichte, sein Nachfolger Erik ten Hag, der als Bayerns Amateurtrainer von Pep Guardiola lernte, führte den eingeschlagenen Weg mit den Jungen konsequent fort, von den Salzburg-„Losern“ sind nur noch Daley Blind, Joël Veltman und Lasse Schöne an Bord. Auch sie spielen mittlerweile das aggressive Pressingsystem, das Ajax erstmals seit 22 Jahren wieder ins Semifinale der Champions League gebracht hat. „So viel wie möglich in der gegnerischen Hälfte spielen“, „alle greifen an, alle verteidigen“, sind ten Hags Maxime. Natürlich würde bei Ajax keiner zugeben, dass man von Red Bull Salzburg gelernt hat. Vielmehr sehen sich die jungen Ajacieden als neue Vertreter

des *Totaalvoetbal*, wie ihn Johan Cruyff gespielt und gelehrt hat.

An eine Dominanz wie in den 1970er-Jahren, als Ajax drei Mal in Folge den Meistercup gewann oder in den 1990ern, als man nach dem CL-Triumph 1995 in Wien auch im Jahr darauf ins Finale einzog, ist heute aber nicht mehr zu denken. Dafür greifen die Mechanismen des globalen Marktes viel zu schnell.

● Frenkie de Jong, der für Ajax-Legende und Ex-Austria-Trainer Arie Haan die „bessere Version von Franz Beckenbauer“ ist, hat bereits einen Vertrag beim FC Barcelona unterschrieben. Ablösesumme: 75 Millionen Euro.

● Um Matthijs de Ligt pokert Barcelona noch mit Bayern München, er wird Ajax weitere 70 Millionen einbringen.

● Donny van den Beek, Torhüter beim 2:1-Sieg über Juventus wird um 30 Millionen bei Borussia Dortmund gehandelt.

Es gilt also die Gunst der Stunde zu nutzen, bis Ajax wieder aus der *Zukunft* schöpfen kann. ●

der Ajacieden

Daley Blind und Lasse Schöne gingen vor fünf Jahren noch gegen RB Salzburg unter...



FOTO: GEPA PICTURES

CHAMPIONS LEAGUE

SEMIFINALE, HINSPIELE: 9./10.4.2018:

TOTTENHAM HOTSPUR – AJAX AMSTERDAM

Di, 30.4., 21.00 Uhr, Tottenham Hotspur Stadium

FC BARCELONA – LIVERPOOL FC

Mi, 1.5., 21.00 Uhr, Camp Nou

Rückspiele am 7./8. Mai

Finale am 1. Juni im Wanda Metropolitano in Madrid

DIE CL-TORSCHÜTZEN

SPIELER (VEREIN)	TORE
Lionel Messi (FC Barcelona)	10
Robert Lewandowski (Bayern München)	8
Dusan Tadic (Ajax Amsterdam)	6
Sergio Aguero (Manchester City)	6
Moussa Marega (FC Porto)	6
Cristiano Ronaldo (Juventus Turin)	6
Harry Kane (Tottenham Hotspur)	5
Paulo Dybala (Juventus Turin)	5
Edin Dzeko (AS Roma)	5
Andrej Kramaric (TSG Hoffenheim)	5
Neymar (Paris SG)	5
Raheem Sterling (Manchester City)	5

EUROPA LEAGUE

SEMIFINALE, HINSPIELE: 2.5.2019:

EINTRACHT FRANKFURT – CHELSEA FC

Commerzbank Arena, 21.00

ARSENAL FC – CF VALENCIA

Etihad Stadium, 21.00

Rückspiele am 9. Mai

Finale am 29. Mai im Olympiastadion in Baku

Aktuelle UEFA-Fünfjahreswertung

Rang	Land	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	Gesamt	TIn
1	Spanien	20.214	23.928	20.142	19.714	19.285	103.283	2/7
2	England	13.571	14.250	14.928	20.071	20.071	82.891	4/7
3	Italien	19.000	11.500	14.250	17.333	12.642	74.725	7
4	Deutschland	15.857	16.428	14.571	9.857	14.928	71.641	1/7
5	Frankreich	10.916	11.083	14.416	11.500	10.583	58.498	6
6	Russland	9.666	11.500	9.200	12.600	7.583	50.549	6
7	Portugal	9.083	10.500	8.083	9.666	10.900	48.232	5
8	Belgien	9.600	7.400	12.500	2.600	7.800	39.900	5
9	Ukraine	10.000	9.800	5.500	8.000	5.600	38.900	5
10	Türkei	6.000	6.600	9.700	6.800	5.500	34.600	5
11	Niederlande	6.083	5.750	9.100	2.900	8.200	32.033	1/5
12	ÖSTERREICH	4.125	3.800	7.375	9.750	6.200	31.250	5
13	Tschechien	3.875	7.300	5.500	5.500	6.500	28.675	5
14	Griechenland	6.200	5.400	5.800	5.100	5.100	27.600	5
15	Dänemark	2.900	5.500	8.500	5.250	4.875	27.025	4
16	Schweiz	6.900	5.300	4.300	6.500	3.900	26.900	5
17	Kroatien	6.875	4.500	5.125	5.125	5.750	27.375	4
18	Zypern	3.300	3.000	5.500	6.250	6.125	24.925	4
19	Serbien	2.750	4.250	2.875	6.375	6.000	22.250	4
20	Schottland	4.000	3.000	4.375	4.000	6.750	22.125	4

DEUTSCHLAND 1	4 CL, 2 EL, 2-3 AB		
	HEIM	AUSWÄRTS	
1. Bayern München (M)	31	22 5 4 80:30	71 11 3 1 11 2 3
2. Bor. Dortmund (CL)	31	21 6 4 74:40	69 13 2 1 8 4 3
3. RB Leipzig (E)	31	19 7 5 59:24	64 10 5 1 9 2 4
4. Eintracht Frankfurt (C)	31	15 9 7 58:35	54 8 4 4 7 5 3
5. B. Mönchengladbach	31	15 6 10 49:38	51 9 2 4 6 4 6
6. Bayer Leverkusen (E)	31	16 3 12 57:49	51 8 1 6 8 2 6
7. TSG Hoffenheim (CL)	31	13 11 7 66:45	50 7 5 4 6 6 3
8. VfL Wolfsburg	31	14 7 10 52:46	49 6 5 4 8 2 6
9. Werder Bremen	31	12 10 9 53:46	46 7 5 2 5 5 7
10. Fortuna Düsseldorf (A)	31	12 4 15 44:60	40 8 0 8 4 4 7
11. Hertha BSC Berlin	31	9 10 12 41:48	37 5 6 4 4 4 8
12. 1. FSV Mainz 05	31	10 6 15 37:52	36 7 4 4 3 2 11
13. SC Freiburg	31	7 11 13 40:56	32 5 6 4 2 5 9
14. FC Augsburg	31	8 7 16 47:59	31 5 4 7 3 3 9
15. FC Schalke 04 (CL)	31	8 6 17 36:54	30 4 1 10 4 5 7
16. VfB Stuttgart	31	6 6 19 28:67	24 5 4 7 1 2 12
17. 1. FC Nürnberg (A)	31	3 10 18 25:57	19 3 7 6 0 3 12
18. Hannover 96	31	4 6 21 26:66	18 4 1 11 0 5 10

31. Runde: 26./27./28.4.2019:

FC Augsburg – Bayer 04 Leverkusen 1:4 (1:1)
Tore: Danso (12.); Volland (15.), Havertz (48.), Tah (60.), Brandt (88.) – 26.4., 26.404

Augsburg: Gregoritsch spielte durch, Danso (Tor zum 1:0) bis 60. Min., Teigl nicht im Kader

Leverkusen: Baumgartlinger spielte durch, Dragovic ab 46. Min., Özcan auf der Bank

Borussia Dortmund – FC Schalke 04 2:4 (1:2)
Tore: Götze (14.), Witsel (84.); Caligiuri (18./Elfer, 62./dir. Freistoß), S. Sané (28.), Embolo (86.) – Rot: Reus (60.), M. Wolf (65./beide BVB); 27.4., 81.365

Schalke: Burgstaller spielte durch, Langer, Schöpf (verletzt) nicht im Kader

RB Leipzig – SC Freiburg 2:1 (1:0)
Tore: Werner (19.), Forsberg (78./Elfmeter); Grifo (67./dir. Freistoß) – 27.4., 40.000

Leipzig: Sabitzer (Gelb), Laimer (Gelb) spielten durch, Ilsanker ab 84. Freiburg: Lienhart fehlte verletzt

Eintracht Frankfurt – Hertha BSC 0:0
Gelb-Rot: Klünter (81./Hertha) – 27.4., 51.500
Frankfurt: Hinteregger spielte durch Hertha: Lazaro bis 70. Min.

Hannover 96 – 1. FSV Mainz 05 1:0 (0:0)
Tor: Weydandt (66.) – 27.4., 30.400

Hannover: Sahin-Radlinger, Wimmer auf der Bank Mainz: Onisiwo spielte durch, Mwene fehlt nach Knie-OP bis Saisonende

Fortuna Düsseldorf – Werder Bremen 4:1 (2:1)
Tore: Raman (1.), Karaman (23.), Hennings (56.), Suttner (73.); M. Kruse (28./Elfmeter) – 27.4., 54.600

Düsseldorf: Stöger, Suttner (Tor zum 4:1) spielten durch Bremen: Harnik ab 80. Min., Friedl auf der Bank

VfB Stuttgart – Borussia Mönchengladbach 1:0 (0:0)
Tor: Donis (56.) – 27.4., 56.730

TSG Hoffenheim – VfL Wolfsburg 1:4 (1:1)
Tore: Szalai (9.), William (41.), Weghorst (69., 88.), Arnold (85.) – 28.4., 27.725

Kramaric (Hoffenheim) vergab in der 15. Min. einen Elfer Hoffenheim: Grillitsch spielte durch, Posch auf der Bank, Ch. Baumgartner nicht im Kader

1. FC Nürnberg – Bayern München 1:1 (0:0)
Tore: M. Pereira (48.); Gnabry (75.) – 28.4., 50.000
Nürnberg: Leibold schoss Foulelfmeter an die Stange (90.-1) Nürnberg: Margreitter ab 82., Jäger nicht im Kader Bayern: Alaba spielte durch

32. Runde: 3./4./5.2019: Mainz – Leipzig; Bayern – Hannover, Gladbach – Hoffenheim, Hertha – Stuttgart, Wolfsburg – Nürnberg, Bremen – Dortmund; Schalke – Augsburg, Freiburg – Düsseldorf, Leverkusen – Eintracht Frankfurt

BUNDESLIGA	TORSCHÜTZEN
21 Tore:	Robert Lewandowski (Bayern München)
17 Tore:	Paco Alcacer (Borussia Dortmund) Luka Jovic (Eintracht Frankfurt)
16 Tore:	Andrei Kramaric (TSG Hoffenheim) Marco Reus (Borussia Dortmund)
15 Tore:	Ishak Belfodil (TSG Hoffenheim) Yussuf Poulsen (RB Leipzig) Timo Werner (RB Leipzig)

DFB POKAL 2018/19
Semifinale: 23./24.4.2019:
Hamburger SV – RB LEIPZIG 1:3 (1:1)
Tore: Jatta (24.); Y. Poulsen (12.), Janjicic (53./Eigentor), Forsberg (72.) – 23.4., 52.365
<i>Leipzig: Laimer spielte durch, Sabitzer bis 89., Ilsanker nicht im Kader</i>
Werder Bremen – FC BAYERN MÜNCHEN 2:3 (0:1)
Tore: Osaka (74.), Rashica 75.); Lewandowski (36., 80./Elfer), Müller (63.) – 24.4., 42.100
<i>Bremen: Harnik ab Minute 81, Friedl auf der Bank Bayern: Alaba spielte durch</i>
Finale am 25.5. in Berlin

Jubel um Timo Werner – der Leipziger traf in seinem zehnten Bundesliga-Spiel gegen Freiburg zum zehnten Mal!



Die Entscheidung weiter vertagt

RB LEIPZIG FIX AUF DEM STOCKERL. Die Bayern hatten nach der Dortmunder Derby-Pleite gegen Schalke den Matchball am Fuß ... und ließen ihn aus! Trotzdem sind sie vom Titel weiterhin überzeugt.

„Dortmund hat eigentlich eine bessere Mannschaft“, hatte Schalke-Trainer Huub Stevens vor dem Ruhrpott-Derby gegen die Borussia gemeint. „Aber durch Kampfgeist und Leidenschaft kannst du viel erreichen.“ Und genau diese Attribute waren es dann auch, die den Ausschlag gaben. Denn die *Knappen* steckten sogar einen frühen 0:1-Rückstand weg, ließen sich in der Folge nicht aus dem Konzept bringen. Und gingen schließlich

als 4:2-Sieger vom Platz. Was bei BVB-Coach Lucien Favre dafür sorgte, dass er in Sachen Meisterschaft die Flinte ins Korn warf: „Der Titel ist verspielt. Das ist klar. Diese Situation ist für mich nur schwer zu verdauen.“ Klubchef Hans-Joachim Watzke wollte davon aber noch nichts wissen: „Wir geben erst dann auf, wenn es rechnerisch nicht mehr möglich ist. Das ist auch unsere Verpflichtung den Fans gegenüber!“

Die seit Sonntag wieder hoffen. Denn Tabellenführer Dortmund ließ bei Abstiegskandidat Nürnberg auch zwei Punkte liegen. Und hatte dabei noch Glück, nicht als Verlierer vom Platz zu gehen. In der letzten Minute setzte Tim Leibold einen Foulelfmeter nur an die Stange! Mit dem 1:1 haben die Bayern die Vorentscheidung im Titelkampf verpasst. „Es ist total ärgerlich – wir hätten uns einen Matchball erspielen können“,





war Bayern-Coach Niko Kovac richtig sauer. Thomas Müller sah es nicht ganz so schlimm: „Unsere Situation hat sich verbessert und wir haben einen kleinen Tritt in den A... bekommen, sodass wir nächste Woche noch angestachelter in die Partie gehen werden.“ Da geht's

„Unsere Situation hat sich verbessert und wir haben zudem noch einen kleinen Tritt in den A... bekommen“

Bayerns
Thomas Müller

gegen Schlusslicht Hannover, Dortmund muss nach Bremen. „Wie schwer es dort ist, haben wir zuletzt im Pokal-Semifinale“, glaubt Müller an eine Vorentscheidung im Titelkampf am kommenden Wochenende.

Eine Entscheidung ist schon in dieser Runde gefallen: RB

Leipzig feierte mit dem 2:1-Erfolg gegen Freiburg den achten Pflichtspielsieg in Folge, ist seit 16 Pflichtspielen ungeschlagen und hat nach dem Erreichen des Pokal-Endspiels nun auch die Champions-League-Teilnahme in der Tasche. „Es ist einfach ein geiles Gefühl, nächste Saison wieder in der europäischen Königsklasse zu spielen. Wir wollten unseren Fans diesen Moment hier zuhause schenken – das haben wir geschafft“, war Emil Forsberg, der mit seinem Elfmeter in der Schlussphase den Sieg fixierte, überglücklich. Allerdings überhaupt noch nicht satt. Wie Marcel Halstenberg. „Wir haben drei Spieltage vor Schluss die Champions League klargemacht – das ist überragend. Wir sind unglaublich stolz darauf. Einen Pokal in die Höhe zu stemmen, wäre aber nochmal etwas anderes“, träumt der Nationalspieler jetzt noch von einem Sieg gegen die Bayern am 25. Mai in Berlin. ●

BUNDES
LIGA **6**

präsentiert von Tipico

KOSTENLOS BEI BUNDESLIGA6.DE TIPPEN UND

**150.000€
GEWINNEN!**

18+. Simuliertes Wettspiel ohne Echtgeldeinsatz.



DEUTSCHLAND 2	2-3 AUF, 2-3 AB	
	HEIM	AUSWÄRTS
1. FC Köln (Ab)	31	18 5 8 76:41 59 9 3 4 9 2 4
2. SC Paderborn (A)	31	15 9 7 71:44 54 9 6 1 6 3 6
3. 1. FC Union Berlin	31	13 14 4 48:29 53 10 5 1 3 9 3
4. Hamburger SV (Ab)	31	15 8 8 41:35 53 7 4 4 8 4 4
5. 1. FC Heidenheim	31	13 10 8 45:37 49 9 3 4 4 7 4
6. FC St. Pauli	31	14 6 11 44:49 48 8 4 4 6 2 7
7. Holstein Kiel	31	12 10 9 57:48 46 7 5 3 5 5 6
8. Jahn Regensburg	31	11 12 8 47:46 45 6 5 4 5 7 4
9. SV Darmstadt	31	11 7 13 42:49 40 7 4 4 4 3 9
10. VfL Bochum	30	10 9 11 41:43 39 8 2 5 2 7 6
11. Arminia Bielefeld	30	10 9 11 44:48 39 6 2 7 4 7 4
12. Greuther Fürth	31	9 11 11 34:50 38 5 8 2 4 3 9
13. Dynamo Dresden	31	9 9 13 36:43 36 5 5 5 4 4 8
14. SV Sandhausen	31	8 10 13 40:45 34 5 6 5 3 4 8
15. Erzgebirge Aue	30	9 6 15 36:42 33 5 4 6 4 2 9
16. 1. FC Magdeburg (A)	31	6 12 13 32:45 30 1 8 5 4 4 8
17. FC Ingolstadt	31	7 8 16 35:51 29 3 5 8 4 3 8
18. MSV Duisburg	30	5 9 16 32:56 25 3 2 10 2 7 6

31. Runde: 26./27./28./29.4.2019: 1. FC Köln – SV Darmstadt 1:2 (0:1) Köln: Schaub ab 59., Kainz fehlte Gelb-gesperrt; FC Ingolstadt – Dynamo Dresden 1:0 (0:0) Ingolstadt: Kerschbaumer bis 68., Knaller und Röcher nicht im Kader; Dresden: Möschl bis 65.; SV Sandhausen – Holstein Kiel 3:2 (2:2) Sandhausen: Kulovits fehlt mit Wadenbeinbruch bis Saisonende; Kiel: Honsak auf der Bank; FC St. Pauli – Jahn Regensburg 4:3 (1:2); 1. FC Magdeburg – Greuther Fürth 2:1 (2:1) Fürth: Gugganig nicht im Kader; Union Berlin – Hamburger SV 2:0 (0:0) Berlin: Kapitän Trimmel (Gelb), R. Zulj (Tor zum 1:0, Assist zum 2:0) spielten durch; Erzgebirge Aue – VfL Bochum 3:2 (2:1) Aue: Wydra (Gelb) spielte durch, Zulechner (Tor zum 1:0) in der 23. Min. verletzt ausgetauscht; Bochum: Hinterseer (Tor zum 1:2) spielte durch, D. Baumgartner bis 76. Min.; SC Paderborn – 1. FC Heidenheim 3:1 (0:0) Heidenheim: Dovedan nicht im Kader; MSV Duisburg – Arminia Bielefeld am 29.4.

32. Runde: 3./4./5./6.5.2019: Arminia Bielefeld – SC Paderborn, Dynamo Dresden – FC St. Pauli; Hamburger SV – FC Ingolstadt, VfL Bochum – 1. FC Magdeburg, 1. FC Heidenheim – SV Sandhausen; Holstein Kiel – MSV Duisburg, Jahn Regensburg – Erzgebirge Aue, SV Darmstadt – Union Berlin; Greuther Fürth – 1. FC Köln

DEUTSCHLAND 2 TORSCHÜTZEN
28 Tore: Simon Terodde (1. FC Köln)
18 Tore: Lukas Hinterseer (VfL Bochum)
17 Tore: Jhon Córdoba (1. FC Köln)
15 Tore: Philipp Klement (SC Paderborn)
Andrew Wooten (SV Sandhausen)
14 Tore: Fabian Klos (Arminia Bielefeld)
Pascal Testroet (Erzgebirge Aue)

DEUTSCHLAND 3	2-3 AUF, 4 AB	
	HEIM	AUSWÄRTS
1. VfL Osnabrück	35	22 10 3 54:24 76 14 1 2 8 9 1
2. Karlsruher SC	35	18 11 6 56:33 65 9 4 3 9 7 3
3. Hallenser FC	35	17 9 9 42:30 60 9 4 5 8 5 4
4. Wehen Wiesbaden	34	18 4 12 64:45 58 9 2 6 9 2 6
5. Hansa Rostock	35	13 11 11 43:43 50 7 6 5 6 5 6
6. Preußen Münster	35	14 7 14 45:43 49 8 3 6 6 4 8
7. Würzburger Kickers	35	13 9 13 48:41 48 8 4 7 5 5 6
8. KFC Uerdingen (A)	35	14 5 16 43:56 47 5 4 8 9 1 8
9. FSV Zwickau	35	12 10 13 40:40 46 8 5 4 4 5 9
10. SV Meppen	35	13 7 15 45:47 46 9 2 6 3 5 10
11. Kaiserslautern (Ab)	34	11 12 11 41:45 45 5 8 5 6 4 6
12. 1860 München (A)	35	11 11 13 43:41 44 8 3 7 3 8 6
13. SpVgg Unterhaching	35	9 15 11 46:41 42 5 8 5 4 7 6
14. Braunschweig (Ab)	35	9 14 12 44:51 41 4 8 6 5 6 6
15. Sportfreunde Lotte	35	9 13 13 30:40 40 4 6 7 4 7 7
16. Carl Zeiss Jena	35	9 13 13 40:53 40 4 9 4 5 4 9
17. Sonn.-Großaspach	35	7 18 10 30:35 39 5 10 2 2 8 7
18. Energie Cottbus (A)	35	10 8 17 46:55 38 5 5 8 5 3 9
19. Fortuna Köln	35	9 11 15 35:58 38 3 8 6 6 3 9
20. VfR Aalen	35	6 12 17 42:56 30 3 4 9 3 8 8

35. Runde: 26./27./28./29.4.2019: Sonnenhof-Großaspach – Hallerscher FC 1:1 (0:1); 1860 München – Karlsruhe 0:2 (0:1); Aalen – Uerdingen 2:4 (0:1); Cottbus – Osnabrück 1:2 (0:0); Rostock – SF Lotte 0:0; Würzburg – Fortuna Köln 2:0 (0:0); Meppen – Zwickau 2:0 (1:0); Unterhaching – CZ Jena 0:1 (0:0); Braunschweig – Pr. Münster 3:3 (1:2); Wehen Wiesbaden – Kaiserslautern am 29.4.

35. Runde: 26./27./28./29.4.2019: Osnabrück – Rostock; Hallerscher FC – Münster, Karlsruhe – Sonnenhof-Großaspach, Zwickau – 1860 München, CZ Jena – Würzburg, Kaiserslautern – Unterhaching, SF Lotte – Wehen Wiesbaden; Uerdingen – Cottbus, Aalen – Braunschweig; Fortuna Köln – Meppen

DEUTSCHLAND 3 TORSCHÜTZEN
19 Tore: Marvin Pourié (Karlsruher SC)
15 Tore: Manuel Schäffler (Wehen Wiesbaden)
14 Tore: Daniel-Kofi Kyereh (Wehen Wiesbaden)



Markus Anfang musste am Wochenende in Köln den Hut nehmen – als Tabellenführer!

TABELLENFÜHRER FC KÖLN feuert Trainer Markus Anfang

Ende von Anfang

HSV NICHT MEHR TOP-3. Im Aufstiegskampf der 2.Liga liegen die Nerven völlig blank. In Köln trennte man sich sogar von dem Trainer, der das Team souverän auf Platz eins geführt hat.



Der 1. FC Köln lacht weiter von der Tabellenspitze der 2.Liga. Trotz der bitteren 1:2-Heimniederlage gegen Darmstadt. Ein einziger Sieg fehlt noch, um das große Saisonziel – den sofortigen Wiederaufstieg in die Bundesliga – zu schaffen. Und trotzdem hat man sich am Wochenen-

FC aufzusteigen. Die Mannschaft wird es in den letzten drei Saisonspielen auf jeden Fall über die Ziellinie schaffen, die Ausgangssituation ist ja nach wie vor gut.“

Das sieht auch Sportchef Armin Veh. Aber zudem sah er auch jede Menge Probleme. Nicht nur, weil die Geißböcke zuletzt vier Partien in Serie nicht gewinnen

fang-Nachfolger werden unter anderem Bruno Labbadia, Achim Beierlorzer, André Breitenreiter und David Wagner gehandelt.

Im Gegensatz zu den Kölnern bewahren die Verantwortlichen beim HSV noch Ruhe. Obwohl in Hamburg der sofortige Wiederaufstieg wirklich in Gefahr ist. Denn die Hanseaten verloren gegen Union Berlin mit 0:2 und rutschten nach dem sechsten Spiel ohne Sieg hinter Paderborn und die Eisernen sogar auf Platz vier zurück. Hannes Wolf sitzt dennoch weiterhin im Sattel. „Wir sollten aufhören, immer den Trainer für alles verantwortlich zu machen, wenn es nicht läuft“, meinte Sportvorstand Ralf Becker nach der bitteren Pleite. „Ich halte nichts davon, jetzt einen Schuldigen zu suchen und werde niemanden opfern.“ ●

„Mein Kölner Herz trägt Trauer – mein klares Ziel war es, mit dem FC aufzusteigen“

Ex-Köln-Coach Markus Anfang

de von Trainer Markus Anfang getrennt. Obwohl der den Absteiger seit seinem Amtsantritt im Juli 2018 – der Favoritenrolle entsprechend – an die Liga-Spitze geführt hat. Mein Kölner Herz trägt Trauer“, zeigt sich der 44-Jährige natürlich bitter enttäuscht, „mein klares Ziel war es, gemeinsam mit dem

konnten. Vor allem die Defensive wackelte ihm einfach zu viel: 41 Gegentore in 31 Partien sollten einem Tabellenführer nicht passieren. Für Besserung sollen vorerst U21-Trainer Andre Pawlak und der ehemalige Stöger-Co und jetzige Kölner Chefscout Manfred Schmid sorgen. Als potenzielle An-

LIONEL MESSI sorgte alleine für 17 Punkte

Der Meistermacher

SERIEN-MEISTER ARTURO VIDAL. Der FC Barcelona hat am Wochenende den Sack endgültig zugemacht und den 26. Meistertitel der Vereinsgeschichte eingefahren. Einmal mehr dank Lionel Messi.

Der FC Barcelona braucht Lionel Messi einfach! Trainer Ernesto Valverde hatte seinen Superstar vor dem großen CL-Semifinale gegen Liverpool geschont. Gegen Abstiegs-kandidat Levante sollten auch ohne den Argentinier die notwendigen Punkte eingefahren werden, um den

26. Liga-Titel der Vereinsgeschichte einzufahren. Doch Levantes Keeper Aitor erwies sich vor der Pause als Spielverderber. Der 25-Jährige rettete mehrfach in allerhöchster Not. Und wenn er geschlagen war, rutschte der Ball hauchdünn am Tor vorbei oder die Latte half mit, dass die Gäste trotz ei-

nes Torschuss-Verhältnisses von 13:0 für die Katalanen mit einem torlosen Remis in die Kabine gehen konnten. Dann kam *La Pulga* doch. Und mit seinem 34. Saisontor (im 32. Spiel) sorgte er für den 1:0-Erfolg – damit bescherte er seinem Team allein 17 Punkte (mehr als jeder andere Spieler)! Und den Titel. Seinen bereits

von Francisco *Paco* Gento und dessen zwölf Trophäen (1953 bis 1971) übertroffen.

Aber auch ein anderer Barça-Spieler schrieb am Wochenende Geschichte – Arturo Vidal bleibt nämlich der Mann mit der eingebauten Meistergarantie. Der Chilene feierte bereits seine achte Meisterschaft in Folge. Mit drei Teams in drei verschiedenen Ländern. Mit Juventus gewann er ab 2012 vier Meistertitel in Folge. 2015 folgte der Wechsel zu Bayern München. Mit dem deutschen Rekordmeister feierte er 2016, 2017 und 2018 den Titel. Und jetzt jubelte er mit dem FC Barcelona. Dort machte der 31-Jährige bisher 30 Ligaspiele, in denen er zwei Treffer erzielte und so auch maßgeblich an der achten Meisterschaft des FC Barcelona in den letzten elf Jahren beteiligt war. ●

„Messi ist und bleibt der Mittelpunkt dieses Teams, dieses Klubs – einzigartig!“

Barça-Trainer Ernest Valverde

zehnten im Dress der *Blaugrana*. Damit sprang er in der ewigen Rekordliste der Primera División schon auf Rang zwei. Nur zwei Real-Legenden können da mithalten: José Martínez Sánchez, bekannt als *Pirri*, brachte es von 1964 bis 1980 ebenfalls auf zehn Meisterschaften. Und der wird nur

26. Liga-Titel der Vereinsgeschichte einzufahren. Doch Levantes Keeper Aitor erwies sich vor der Pause als Spielverderber. Der 25-Jährige rettete mehrfach in allerhöchster Not. Und wenn er geschlagen war, rutschte der Ball hauchdünn am Tor vorbei oder die Latte half mit, dass die Gäste trotz ei-



Lionel Messi jubelt über seinen zehnten Meistertitel mit dem FC Barcelona

SPANIEN 1		4 CL, 3 EL, 3 ABSTEIGER										
		HEIM	AUSWÄRTS									
1. FC Barcelona (M,C)	35	25	8	2	86:32	83	14	3	1	11	5	1
2. Atlético Madrid (CL)	35	22	8	5	52:23	74	15	2	1	7	6	4
3. Real Madrid (CL)	35	20	5	10	59:39	65	13	1	4	7	4	6
4. FC Getafe	35	14	13	8	44:31	55	10	2	5	4	11	3
5. FC Sevilla (E)	35	16	7	12	59:43	55	11	3	3	5	4	9
6. CF Valencia (CL)	35	12	16	7	40:32	52	6	10	2	6	6	5
7. Athletic Bilbao	35	12	14	9	38:41	50	8	8	2	4	6	7
8. Deportivo Alavés	35	12	11	12	36:45	47	6	8	3	6	3	9
9. Real Sociedad	35	11	11	13	41:43	44	6	6	6	5	5	7
10. SD Eibar	35	10	13	12	43:47	43	8	5	4	2	8	8
11. Espanyol Barcelona	34	11	10	13	40:49	43	9	3	5	2	7	8
12. Real Betis Sevilla (E)	34	12	7	15	39:49	43	7	4	6	5	3	9
13. CD Leganés	35	10	12	13	33:39	42	7	8	3	3	4	10
14. CF Villarreal (E)	35	9	13	13	44:47	40	4	8	6	5	5	7
15. Celta de Vigo	35	9	10	16	48:57	37	7	4	6	2	6	10
16. UD Levante	35	9	10	16	51:62	37	5	6	6	4	4	10
17. FC Girona	35	9	10	16	35:47	37	3	6	9	6	4	7
18. Real Valladolid (A)	35	8	11	16	29:48	35	4	5	8	4	6	8
19. Rayo Vallecano (A)	35	8	7	20	37:61	31	5	6	7	3	1	13
20. SD Huesca (A)	35	6	12	17	38:56	30	4	6	7	2	6	11

34. Runde: 23./24./25.4.2019:
SD Huesca – SD Eibar 2:0 (0:0)
 Tore: Gallego (54.), Avila (57.) – 23.4.; 6.157
Real Valladolid – FC Girona 1:0 (0:0)
 Tor: Michel (67.) – 23.4.; 19.106
Deportivo Alavés – FC Barcelona 0:2 (0:0)
 Tore: Alena (54.), L. Suárez (60./Elfmeter) – 23.4.; 18.735
Atlético Madrid – Valencia CF 3:2 (1:1)
 Tore: A. Morata (9.), Griezmann (49.), A. Correa (81.); Gameiro (36.), Parejo (77.) – 24.4.; 43.531
Espanyol Barcelona – Celta de Vigo 1:1 (1:0)
 Tore: Wu Lei (33.); Maxi Gomez (72.) – 24.4.; 15.680
CD Leganés – Athletic Bilbao 0:1 (0:0)
 Tor: En-Nesyri (43./Eigentor) – 24.4.; 5.155
Levante UD – Real Betis Sevilla 4:0 (2:0)
 Tore: Campana (9., 32.), Morales (56./Elfer), Coke (81.) – 24.4.; 20.394
FC Sevilla – Rayo Vallecano 5:0 (0:0)
 Tore: Promes (55.), Munir (57., 62.), Ben Yedder (69.), Bryan Gil (86.) – 25.4.; 31.636
Sevilla: Wäber fehlte wegen einer Meniskusverletzung
Real Sociedad – Villarreal CF 0:1 (0:0)
 Tor: Gerard (85.) – 25.4.; 20.060
FC Getafe – Real Madrid 0:0
 – 25.4.; 13.135

35. Runde: 27./28./29.4.2019:
Athletic Bilbao – Deportivo Alavés 1:1 (1:1)
 Tore: Benat (41.); B. Baston (45.) – 27.4.; 40.402
Atlético Madrid – Real Valladolid 1:0 (0:0)
 Tor: Joaquin (66./Eigentor) – 27.4.; 53.123
CD Leganés – Celta de Vigo 0:0
 – 27.4.; 10.324
FC Barcelona – Levante UD 1:0 (0:0)
 Tor: Messi (62.) – 27.4.; 91.917
Valencia CF – SD Eibar 0:1 (0:0)
 Tor: Charles (90.+2) – 28.4.; 35.395
FC Girona – FC Sevilla 1:0 (0:0)
 Tor: Portu (62.) – Rot: Banega (90.+5/Sevilla); 28.4.; 11.281
Sevilla: Wäber fehlte wegen einer Meniskusverletzung
Real Sociedad – FC Getafe 2:1 (1:0)
 Tore: W. José (21./Elfmeter), Oyarzabal (53.); Saiz (89.) – 28.4.; 19.386
Villarreal CF – SD Huesca 1:1 (1:0)
 Tore: P. Fornals (30.); Avila (78.) – Rot: J. Pulido (90.+2/Huesca); 28.4.; 17.901
Rayo Vallecano – Real Madrid 1:0 (1:0)
 Tor: Embarba (23./Elfmeter) – 28.4.; 13.273
Real Betis Sevilla – Espanyol Barcelona am 29.4.

36. Runde: 3./4./5.5.2019: FC Sevilla – CD Leganés; Levante UD – Rayo Vallecano, Espanyol Barcelona – Atlético Madrid, Deportivo Alavés – Real Sociedad, Celta de Vigo – FC Barcelona; FC Getafe – FC Girona, SD Eibar – Real Betis Sevilla, Real Madrid – Villarreal CF, Real Valladolid – Athletic Bilbao, SD Huesca – Valencia CF

PRIMERA DIVISION TORSCHÜTZEN	
34 Tore:	Lionel Messi (FC Barcelona)
21 Tore:	Luis Suarez (FC Barcelona)
	Karim Benzema (Real Madrid)
18 Tore:	Cristhian Stuani (FC Girona)
17 Tore:	Wissam Ben Yedder (FC Sevilla)
16 Tore:	Iago Aspas (Celta de Vigo)
15 Tore:	Antoine Griezmann (Atlético Madrid)
14 Tore:	Jaime Mata (FC Getafe)
	Raúl de Tomás (Rayo Vallecano)
13 Tore:	Charles (SD Eibar)
	Borja Iglesias (Espanyol Barcelona)
	Jorge Molina (FC Getafe)
12 Tore:	Maxi Gómez (Celta de Vigo)
	Roger Martí (Levante UD)
	Mikel Oyarzabal (Real Sociedad)

PREMIER LEAGUE 3+1 CL, 1 EL, 3 AB
HEIM AUSWÄRTS

1. Manchester City (M)	36	30	2	4	90:22	92	17	0	1	13	2	3
2. Liverpool FC (CL)	36	28	7	1	84:20	91	16	2	0	12	5	1
3. Tottenham H. (CL)	36	23	1	12	65:36	70	12	1	5	11	0	7
4. Chelsea FC (C)	36	20	8	8	60:39	68	11	6	1	9	2	7
5. Arsenal FC (E)	36	20	6	10	69:49	66	14	2	2	6	4	8
6. Manchester U. (CL)	36	19	8	9	64:51	65	10	6	2	9	2	7
7. Wolverhampton W. (A)	36	15	9	12	46:44	54	9	4	5	6	5	7
8. Leicester City	36	15	6	15	51:47	51	8	2	8	7	4	7
9. Everton FC	36	14	8	14	50:44	50	9	4	5	5	4	9
10. Watford FC	36	14	8	14	51:52	50	8	3	7	6	5	7
11. West Ham United	36	13	7	16	45:54	46	8	4	6	5	3	10
12. Crystal Palace	36	12	7	17	43:48	43	4	5	9	8	2	8
13. Newcastle United	36	11	9	16	36:45	42	7	1	10	3	8	7
14. Bournemouth AFC	36	12	6	18	52:65	42	7	5	6	5	1	12
15. Burnley FC (E)	36	11	7	18	44:63	40	7	2	9	4	5	9
16. Southampton FC	36	9	11	16	44:61	38	5	7	6	4	4	10
17. Brighton & Hove A.	36	9	8	19	33:55	35	6	5	7	3	3	12
18. Cardiff City (A)	36	9	4	23	30:66	31	6	2	10	3	2	13
19. Fulham FC (A)	36	7	5	24	34:76	26	6	3	9	1	2	15
20. Huddersfield Town	36	3	5	28	20:74	14	2	2	14	1	3	14

Nachtragsspiele: 23./24.2019:

Watford FC – Southampton FC 1:1 (0:1)

Tore: A. Gray (90.); S. Long (1.) – 23.4., 19.170

Watford: Prädik nicht im Kader

Tottenham Hotspur – Brighton & Hove Albion 1:0 (0:0)

Tor: Eriksen (88.) – 23.4., 56.251

Wolverhampton Wanderers – Arsenal FC 3:1 (3:0)

Tore: R. Neves (28.), Doherty (37.), D. Jota (45.+2); Sokratis (80.) – 24.4., 31.436

Manchester United – Manchester City 0:2 (0:0)

Tore: B. Silva (54.), Sané (66.) – 24.4., 74.431

36. Runde: 26./27./28./29.4.2019:

Liverpool FC – Huddersfield Town 5:0 (3:0)

Tore: Keita (1.), S. Mané (23., 66.), Salah (45.+1., 83.) – 26.4., 53.249

Tottenham Hotspur – West Ham United 0:1 (0:0)

Tor: M. Antonio (67.) – 27.4., 60.043

West Ham: Amautovic (Assist zum Goldtor) bis Minute 80

Crystal Palace – Everton FC 0:0

– 27.4., 25.789

Fulham FC – Cardiff City 1:0 (0:0)

Tor: Babel (79.) – 27.4., 23.822

Southampton FC – AFC Bournemouth 3:3 (1:2)

Tore: S. Long (12.), Ward-Prowse (55.), Taremt (67.); Gosling (20.), Wilson (32., 86.) – 27.4., 31.310

Watford FC – Wolverhampton Wanderers 1:2 (0:1)

Tore: A. Gray (49.); R. Jimenez (41.), Diogo Jota (77.) – 27.4., 20.323

Watford: Prädik nicht im Kader

Brighton & Hove Albion – Newcastle United 1:1 (0:1)

Tore: Gross (75.); A. Perez (18.) – 27.4., 30.587

Leicester City – Arsenal FC 3:0 (0:0)

Tore: Tielemans (59.), Vardy (86., 90.+4) – Gelb-Rot: Maitland-Niles (36./Arsenal); 28.4., 32.037

Leicester: Fuchs auf der Bank

Burnley FC – Manchester City 0:1 (0:0)

Tor: Agüero (63.) – 28.4., 21.605

Manchester United – Chelsea FC

Tore: J. Mata (11.); M. Alonso (43.) – 28.4., 74.526

37. Runde: 3./4./5./6.5.2019: Everton FC – Burnley FC; AFC Bournemouth – Tottenham Hotspur, West Ham United – Southampton FC, Wolverhampton Wanderers – Fulham FC, Cardiff City – Crystal Palace, Newcastle United – Liverpool FC; Chelsea FC – Watford FC, Huddersfield Town – Manchester United, Arsenal FC – Brighton & Hove Albion; Manchester City – Leicester City

PREMIER LEAGUE TORSCHÜTZEN

21 Tore:	Mohamed Salah (Liverpool FC)
20 Tore:	Sergio Agüero (Manchester City) Sadio Mané (Liverpool FC)
19 Tore:	Pierre-Emerick Aubameyang (Arsenal FC)
18 Tore:	Jamie Vardy (Leicester City)
17 Tore:	Harry Kane (Tottenham Hotspur) Raheem Sterling (Manchester City)
16 Tore:	Eden Hazard (Chelsea FC)
14 Tore:	Callum Wilson (Bournemouth AFC)
13 Tore:	Alexandre Lacazette (Arsenal FC) Richardson (Everton FC) Gylfi Sigurðsson (Everton FC)

CHAMPIONSHIP TORSCHÜTZEN

28 Tore:	Teemu Pukki (Norwich City)
25 Tore:	Tammy Abraham (Aston Villa)
24 Tore:	Neal Maupay (Brentford FC) Billy Sharp (Sheffield United) Dwight Gayle (West Bromwich Albion)
22 Tore:	Che Adams (Birmingham City)
21 Tore:	Jay Rodríguez (West Bromwich Albion)

CHAMPIONSHIP 2+1 AUF-, 3 AB
HEIM AUSWÄRTS

1. Norwich City	45	26	14	6	91:56	91	15	4	4	11	9	2
2. Sheffield United	45	26	10	9	76:39	88	14	4	4	11	6	5
3. Leeds United	45	25	8	12	71:47	83	14	4	5	11	4	7
4. Westbromwich A. (Ab)	45	23	11	11	86:59	80	12	7	4	11	4	7
5. Aston Villa	45	20	16	9	81:59	76	11	8	3	9	8	6
6. Derby County	44	19	13	12	65:52	70	12	7	3	7	6	9
7. Middlesbrough FC	45	19	13	12	47:40	70	10	6	7	9	7	6
8. Bristol City	44	18	12	14	56:51	66	8	8	7	10	4	7
9. Sheffield Wednesday	45	16	16	13	59:60	64	10	8	4	6	8	9
10. Nottingham Forest	45	16	15	14	60:54	63	12	4	6	4	11	8
11. Swansea City (Ab)	44	18	9	17	62:59	63	12	5	5	6	4	12
12. Preston North End	45	16	13	16	67:64	61	8	10	5	8	3	11
13. Hull City	45	17	10	18	65:67	61	11	5	6	6	1	12
14. Blackburn Rovers (A)	45	16	11	18	62:67	59	10	6	6	6	5	12
15. Brentford FC	44	15	13	16	69:59	58	13	4	5	2	9	11
16. Stoke City (Ab)	45	11	21	13	43:50	54	8	6	3	13	7	7
17. Birmingham City (-9)	45	14	18	13	64:58	51	7	11	5	7	7	8
18. Wigan Athletic (A)	45	12	13	20	50:64	49	10	8	4	2	5	16
19. Queens Park Rangers	45	13	9	23	51:70	48	9	3	11	4	6	12
20. Reading FC	45	10	16	19	49:66	46	8	5	9	2	11	10
21. Millwall FC	44	10	14	20	47:61	44	7	9	6	3	5	14
22. Rotherham United (A)	45	8	16	21	51:81	40	7	8	7	1	8	14
23. Bolton Wanderers	44	8	8	28	29:76	31	4	4	13	4	4	15
24. Ipswich Town	45	4	16	25	33:75	27	2	11	9	2	5	16

45. Runde: 27./28.4.2019: Millwall FC – Stoke City 0:0, Birmingham City – Wigan Athletic 1:1 (1:1), Bristol City – Derby County 0:2 (0:1), Middlesbrough FC – Reading FC 2:1 (2:1), Preston North End – Sheffield Wednesday 3:3 (2:0), Queens Park Rangers – Nottingham Forest 0:1 (0:0), Swansea City – Hull City 2:2 (1:1), West Bromwich Albion – Rotherham United 2:1 (0:0), Sheffield United – Ipswich Town 2:0 (1:0), Norwich City – Blackburn Rovers 2:1 (2:1), Leeds United – Aston Villa 1:1 (0:0), Bolton Wanderers – Brentford FC wegen Streiks der Bolton-Spieler abgesagt

Nachtragsspiele: 30.4./1.5.2019: Millwall FC – Bristol City; Swansea City – Derby County

46. und letzte Runde: 5.5.2019: Aston Villa – Norwich City, Blackburn Rovers – Swansea City, Brentford FC – Preston North End, Derby County – West Bromwich Albion, Hull City – Bristol City, Ipswich Town – Leeds United, Nottingham Forest – Bolton Wanderers, Reading FC – Birmingham City, Rotherham United – Middlesbrough FC, Sheffield Wednesday – Queens Park Rangers, Stoke City – Sheffield United, Wigan Athletic – Millwall FC

LEAGUE 1 2+1 AUF-, 4 ABSTEIGER
HEIM AUSWÄRTS

1. Luton Town (A)	45	26	13	6	87:41	91	15	7	0	11	6	6
2. Barnsley FC (Ab)	45	26	13	6	79:37	91	16	8	0	10	5	6
3. Portsmouth FC	44	25	12	7	80:47	87	12	6	3	13	6	4
4. AFC Sunderland (Ab)	44	22	19	3	78:43	85	11	10	1	11	9	2
5. Charlton Athletic	45	25	10	10	69:40	85	15	2	5	10	5	8
6. Doncaster Rovers	45	19	13	13	74:58	70	12	7	3	7	6	10
7. Peterborough United	44	18	12	14	65:59	66	8	7	7	10	5	7
8. Coventry City (A)	45	18	11	16	54:52	65	9	7	7	9	4	9
9. Burton Albion (Ab)	45	17	12	16	65:54	63	11	5	7	6	7	9
10. FC Blackpool	45	15	17	13	50:49	62	8	6	7	9	7	9
11. Oxford United	45	15	15	15	57:61	60	11	4	8	4	11	7
12. Fleetwood Town	45	15	13	17	56:50	58	8	9	6	7	4	11
13. Accrington Stanley (A)	45	14	12	19	50:66	54	7	6	10	7	6	9
14. Rochdale FC	45	15	9	21	54:83	54	9	3	11	7	5	10
15. Gillingham FC	45	14	10	21	58:72	52	7	4	12	7	6	9
16. Bristol Rovers	45	12	15	18	45:49	51	5	6	11	7	9	7
17. Shrewsbury Town	45	12	15	18	51:59	51	8	6	4	7	12	
18. Wycombe W. (A)	45	13	11	21	54:67	50	9	5	8	4	6	13
19. Wembleton AFC	45	13	10	22	42:63	49	6	5	12	7	5	10
20. Southend United	45	14	8	23	53:67	47	7	2	13	6	6	11
21. Plymouth Argyle	45	12	11	22	53:78	47	8	6	8	4	5	14
22. Walsall FC	45	12	10	23	49:71	46	7	5	11	5	5	12
23. Scunthorpe United	45	12	10	23	51:80	46	6	7	9	6	3	14
24. Bradford City	45	11	7	27	49:77	40	7	3	11	4	4	16

44. Runde: 23.4.2019: Doncaster Rovers – Accrington Stanley 1:2 (0:2), Luton Town – Wembleton AFC 2:2 (2:1)

45. Runde: 27./28.4.2019: Accrington Stanley – Plymouth Argyle 5:1 (3:0), Wembleton AFC – Wycombe Wanderers 2:1 (1:0), Barnsley FC – Blackpool FC 2:1 (1:1), Burton Albion – Luton Town 2:1 (0:1), Fleetwood Town – Bristol Rovers 0:0, Gillingham FC – Charlton Athletic 0:2 (0:2), Oxford United – Doncaster Rovers 2:2 (1:1), Rochdale FC – Southend United 1:0 (0:0), Scunthorpe United – Bradford City 2:3 (0:3), Sunderland AFC – Portsmouth FC 1:1 (1:1), Walsall FC – Peterborough United 3:0 (1:0); Coventry City – Shrewsbury Town 1:1 (1:0)

Nachtragsspiele: 30.4.2019: Fleetwood Town – Sunderland AFC, Portsmouth FC – Peterborough United

46. und letzte Runde: 4.5.2019: Blackpool FC – Gillingham FC, Bradford City – Wembleton AFC, Bristol Rovers – Barnsley FC, Charlton Athletic – Rochdale FC, Doncaster Rovers – Coventry City, Luton Town – Oxford United, Peterborough United – Burton Albion, Plymouth Argyle – Scunthorpe United, Portsmouth FC – Accrington Stanley, Shrewsbury Town – Walsall FC, Southend United – Sunderland AFC, Wycombe Wanderers – Fleetwood Town

LEAGUE 2 3+1 AUF-, 2 ABSTEIGER
HEIM AUSWÄRTS

1. Lincoln City	45	23	16	6	73:40	85	11	10	1	12	6	5
2. FC Bury (Ab)	44	22	11	11	80:54	77	14	5	3	8	6	8
3. Mansfield Town	45	20	16	9	69:40	76	14	5	4	6	11	5
4. MK Dons (Ab)	45	22	10	13	70:49	76	13	5	4	9	5	9
5. Forest Green Rovers	45	20	13	12	68:47	73	8	6	12	5	6	6
6. Tranmere Rovers (A)	44	20	12	12	61:46	72	14	4	4	6	8	8
7. Exeter City	45	19	12	14	60:49	69	12	3	8	7	9	6
8. Carlisle United	45	20	7	18	67:62	67	12	3	8	8	4	10
9. Colchester United	45	19	10	16	62:53	67	12	4	7	7	6	9
10. Stevenage FC	45	19	10	16	57:55	67	11	3	8	8	7	8
11. Newport County	44	19	10	15	56:58	67	13	6	3	6	4	12
12. Crewe Alexandra	45	19	8	18	60:57	65	15	2	6	4	6	12
13. Oldham Athletic (Ab)	44	16	14	14	65:53	62	10	6	6	6	8	8
14. Swindon Town	45											

Sergio Agüeros Goldtor hielt Man City in Burnley auf Titelkurs



LIVERPOOL mit 5:0-Kantersieg

Fortsetzungs-Krimi

ZWEIMAL ÜBER 90. Manchester City und Liverpool schenken sich im Meisterrennen gar nichts. Nachdem die Reds am Freitag vorlegten, zeigte ManCity erstmals Nerven. Am Ende ging aber alles gut!



Was früher einmal der regnerische Mittwochabend in Stoke war, ist heutzutage der windige Sonntagnachmittag in Burnley. Bei rauem Westwind, gegen elf 1,90-Kanten in einem baufälligen Stadion. Der Graus jedes überbezahlten Prem-Kickers.

„In Burnley ist es nie einfach – daher bin ich umso glücklicher, dass wir nicht ausgerutscht sind!“

Manchester Citys Manager Pep Guardiola

Speziell wenn man schon unter Druck steht, weil der Meisterschaftsrivale richtig stark vorgelegt hat.

Mit einem 5:0-Heimsieg gegen Absteiger Huddersfield war für Liverpool alles wie am Schnürchen gelaufen. Bereits in der ersten Minute brachte Naby Keita seine Reds auf die Siegerstraße.

Danach netzten Sadio Mané und Mo Salah je zwei Mal. Alle fünf Tore von Afrikanern, das hat es in der Premier League noch nie gegeben. „Wir sind glücklich über die Punkte und mit dem Kopf schon beim nächsten Spiel“, war Klopp nicht zum Feiern zumute. Zwei Punkte Vorsprung, Mund abwischen,

weiter geht's. Schließlich wartet am Mittwoch schon der FC Barcelona in der Champions League.

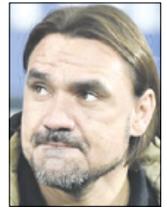
Manchester City musste also liefern, in Burnley, an einem windigen Nachmittag. Und lange taten sich die Citizens schwer. Chris Wood hatte für die Claretts sogar die Führung auf dem Fuß. City schaff-

te es hingegen einfach nicht, das Mauerwerk zu durchbrechen. Einzig Sergio Agüero wurde wiederholt durch Einzelaktionen gefährlich. Für die zweite Halbzeit schwor Guardiola seine Truppe zu einer inbrünstigen Einheit, die Burnley keine Minute verschlafen ließ. Aus einem Gestocher brachte Agüero den Ball dann doch auf den Kasten, Lowton konnte ihn erst hinter der Linie klären – der Bann war gebrochen, die Nerven beruhigt. „Hier ist es nie einfach – daher bin ich umso glücklicher, dass wir nicht ausgerutscht sind“, war Pep erleichtert. Somit steht City mit zwei verbleibenden Spielen wieder einen Punkt vorne – 92 zu 91. Das erste Mal seit 1971, dass zwei Teams über 90 Punkte sammelten. Die Reds müssen noch gegen Newcastle und Wolves ran, City gegen Leicester und Brighton. ●

KICK & RASCH

Direkt-Aufstieg fixiert

Am Samstag war es auch rechnerisch soweit. Die *Kanarienvögel*, so der Spitzname von Norwich City, flattern in die Premier League! Mit Trainer **Daniel Farke** (Bild) hatten sie einen untypischen Weg eingeschlagen. Der Ex-Jugendtrainer von Borussia Dortmund hat vor bald zwei Jahren Norwich übernommen. Der Aufstieg stand nie auf seiner To-do-Liste. Wie auch – mit mickrigem Budget und überaltertem Kader? Farke holte alte Bekannte aus Deutschland, wie Teemu Pukki, der sich voraussichtlich zum Torschützenkönig krönen wird. Auch Sheffield United fixierte nach 2007 seine Rückkehr in die Prem.



Doppelter Agent

1:1 endete das Duell um die Top 6 zwischen Manchester United und Chelsea. **Juan Mata** (Bild) brachte die *Red Devils* früh mit 1:0 in Front und ist damit erst der zweite Spieler, der in einem Duell der beiden Klubs für beide Mannschaften getroffen hat. Der erste war Mark Hughes. Schlussendlich kostete ein weiterer Fehler von Goalie David de Gea Manchester United den Sieg. In den letzten vier Spielen patzte der Spanier bei drei Gegentreffern. Für so viele Eigenfehler hatte er davor 123 Spiele gebraucht! Die Formkrise könnte United die Champions-League-Teilnahme kosten. Aus eigener Kraft können es die Solskjær-Schützlinge jedenfalls nicht mehr schaffen.

Blitz-Knipser

7,69 Sekunden – nicht länger brauchte **Shane Long** (Bild) um den FC Southampton in Watford in Führung zu schießen. Und das, obwohl die Hausherren Anstoß hatten! Damit war der Ire gut zwei Sekunden schneller als der bislang schnellste Torschütze in der Premier League: Ledley King hatte für seinen Treffer für Tottenham gegen Bradford im Jahr 2000 9,82 Sekunden gebraucht. Damit liegt die englischen Top-Liga nur mehr hinter der Primera Division, in der Joseba Llorente 2008 für Real Valladolid nach 7,22 gegen Espanyol Barcelona traf. Übrigens: Der Weltrekord ist umstritten. Bis 2004 führte das Guinness-Buch Ricardo Oliveira als schnellsten Knipser, der 1998 in Uruguay für den unterklassigen Klub Rio Negro Capital nach 2,8 Sekunden getroffen hatte.



FRANKREICH 1 2+1 CL, 2 EL, 2-3 AB
HEIM AUSWÄRTS

1. Paris SG (M.C)	33	27	3	3	95:27	84	16	1	0	11	2	3
2. OSC Lille	34	20	8	6	59:28	68	11	4	2	9	4	4
3. Olympique Lyon (CL)	34	18	8	8	58:43	62	11	3	3	7	5	5
4. AS St. Etienne	34	17	8	9	52:37	59	13	2	3	4	6	6
5. Ol. Marseille (E)	34	16	6	12	53:46	54	10	4	3	6	2	9
6. HSC Montpellier	33	13	12	8	47:37	51	7	6	3	6	6	5
7. OGC Nizza	34	14	9	11	26:30	51	9	3	5	5	6	6
8. Stade Reims (A)	34	11	16	7	33:35	49	7	7	3	4	9	4
9. Nîmes Olympique (A)	34	13	7	14	49:53	46	8	5	4	5	2	10
10. Racing Strasbourg	34	10	15	9	55:43	45	6	7	4	4	8	5
11. Stade Rennes (E)	33	11	10	12	45:46	43	7	5	4	4	5	8
12. FC Nantes	34	12	7	15	43:45	43	8	4	5	4	3	10
13. Angers SCO	34	9	15	10	41:41	42	5	8	4	4	7	6
14. Gir. Bordeaux (E)	34	9	11	14	33:39	38	7	6	4	2	5	10
15. FC Toulouse	34	8	12	14	30:48	36	4	8	5	4	4	9
16. SC Amiens	34	8	9	17	28:48	33	6	4	7	2	5	10
17. AS Monaco (CL)	33	7	11	15	32:49	32	3	6	8	4	5	7
18. SM Caen	34	6	11	17	26:47	29	3	5	9	3	6	8
19. Dijon FCO	34	7	7	20	27:51	28	4	4	9	3	3	11
20. EA Guingamp	34	5	9	20	24:63	24	3	5	9	2	4	11

34. Runde, 26./28./30.4./1.5.2019:

Girondins Bordeaux – Olympique Lyon 2:3 (2:1)

Tore: Briand (34.), de Preville (38.), Depay (14.), Cornet (67.), M. Dembélé (85.) – Rot: Jovanovic (73./Bordeaux); 26.4., 27.455

SC Amiens – Racing Strasbourg 0:0

– 28.4., 11.833

Angers SCO – Stade Reims 1:1 (0:0)

Tore: Manceau (71.); Cafaru (63.) – 28.4., 11.464

SM Caen – Dijon FCO 1:0 (0:0)

Tore: Fajr (67.) – 28.4., 19.004

OSC Lille – Nîmes Olympique 5:0 (0:0)

Tore: Remy (51.), Bamba (64.), Celik (70.), Pepe (80.), R. Fonte (90.+2) – 28.4., 36.536

OGC Nizza – EA Guingamp 3:0 (1:0)

Tore: Atal (9., 68., 73.) – 28.4., 16.379

AS St. Etienne – FC Toulouse 2:0 (2:0)

Tore: Beric (2., 10.) – 28.4., 28.203

Olympique Marseille – FC Nantes 1:2 (1:1)

Tore: Balotelli (25.); Moutoussamy (22.), Andrei (50.) – 28.4., 51.969

HSC Montpellier – Paris Saint-Germain am 30.4.

Stade Rennes – AS Monaco am 1.5.

34. Runde, 3./4./5.5.2019: Racing Strasbourg – Olympique Marseille; Paris Saint-Germain – OGC Nizza; Girondins Bordeaux – Angers SCO; EA Guingamp – SM Caen; Stade Reims – Nîmes Olympique; HSC Montpellier – SC Amiens; FC Nantes – Dijon FCO; FC Toulouse – Stade Rennes; AS Monaco – AS St. Etienne; Olympique Lyon – OSC Lille

COUPE DE FRANCE

Finale am 27.4.2019 im Stade de France in Paris-St. Denis:

STADE RENNES – Paris Saint-Germain 2:0 n.v., 6:5 i.E. (1:2, 2:2)

Tore: Kimpembe (40./Eigentor), E. Mexer (66.), Dani Alves (13.), Neymar (22.) – Rot: Mbappé (118./PSG); 27.4., 80.000

Stade Rennes zum 3. Mal Cupsieger

FRANKREICH 2 2-3 AUF-, 3 ABSTEIGER
HEIM AUSWÄRTS

1. FC Metz (Ab)	35	22	9	4	56:22	75	11	3	3	11	6	1
2. Stade Brest	35	20	11	4	61:33	71	12	4	2	8	7	2
3. ES Troyes AC (Ab)	35	19	7	9	45:25	64	11	0	6	8	7	3
4. FC Lorient	34	16	9	9	44:35	57	8	6	3	8	3	6
5. FC Paris	35	14	14	7	33:22	56	8	8	1	6	6	6
6. RC Lens	35	15	9	11	41:26	54	9	5	3	6	4	8
7. AC Le Havre	35	13	14	8	41:34	53	8	7	2	5	7	6
8. US Orléans	35	15	6	14	49:47	51	7	4	7	8	2	7
9. Grenoble Foot (A)	35	13	10	12	42:43	50	8	4	6	5	6	6
10. Clermont Foot	35	11	14	10	40:30	47	5	8	4	6	6	6
11. Chamois Niortais	35	10	13	12	31:36	43	5	8	4	5	5	8
12. LB Chateauroux	35	9	14	12	31:38	41	5	7	6	4	7	6
13. Valenciennes FC	35	10	9	16	50:57	39	6	3	8	4	6	8
14. AS Nancy	35	11	6	18	34:45	39	6	2	10	5	4	8
15. AJ Auxerre	34	10	8	16	30:31	38	6	5	6	4	3	10
16. GFC Ajaccio	35	9	11	15	27:49	38	5	4	9	4	7	6
17. FC Sochaux	35	10	7	18	23:40	37	6	3	8	4	4	10
18. AC Ajaccio	35	8	12	15	28:43	36	5	7	5	3	5	10
19. AS Beziers (A)	35	7	10	18	29:50	31	1	9	7	6	1	11
20. FC Red Star (A)	35	6	9	20	26:55	27	5	2	11	1	7	9

34. Runde, 22./23.4.2019: Paris FC – Valenciennes 0:0; AC Ajaccio – Stade Brest 0:2 (0:1), Auxerre – Le Havre 0:1 (0:0), Beziers – Clermont Foot 1:1 (0:0), Nancy – Orléans 1:0 (0:0), Chamois Niortais – GFC Ajaccio 1:1 (0:1), Troyes – Red Star 2:0 (1:0), FC Metz – Grenoble Foot 1:1 (1:1), Sochaux – Chateauroux 0:0; RC Lens – Lorient 0:1 (0:1)

35. Runde, 26./27./29.4.2019: Nancy – AC Ajaccio 1:0 (0:0), Clermont Foot – Paris FC 1:1 (0:0), GFC Ajaccio – Sochaux 0:2 (0:1), Grenoble – AS Beziers 4:2 (1:2), Chateauroux – Le Havre 1:0 (0:0), Red Star – Metz 1:2 (1:1), Orléans – Troyes 0:1 (0:0), Valenciennes – Chamois Niortais 1:2 (1:0); Stade Brest – RC Lens 2:0 (2:0); Lorient – Auxerre am 29.4.

36. Runde, 3.5.2019: AC Ajaccio – Orléans, Auxerre – Chateauroux, AS Beziers – Stade Brest, Le Havre – GFC Ajaccio, RC Lens – Clermont Foot, Metz – Valenciennes, Chamois Niortais – Lorient, FC Paris – Grenoble Foot, Sochaux – Red Star, Troyes – Nancy



Stade Rennes bejubelt den Sensationssieg im französischen Cup-Finale

STADE RENNES holt sich zum dritten Mal den Pokal

Sieg im Elferkrimi

METZ KEHRT ZURÜCK. Das Triple war das große Ziel von Thomas Tuchel und Paris SG. Nach der überraschenden Final-Niederlage gegen Stade Rennes muss man sich „nur“ mit dem Meistertitel trösten.



29 Spiele in Serie hat Paris SG im französischen Pokal seit der 1:2-Niederlage gegen Montpellier im Jänner 2014 gewonnen, vier Mal in Serie den Titel geholt – jetzt ist diese Erfolgs-Serie im Finale 2019 gerissen. Gegen Außenseiter Stade Rennes!

„Ich habe viele Titel gewonnen und nie geweint – diesmal habe ich geweint ... weil es einfach außergewöhnlich war“

Hatem Ben Arfa

Dabei hat die Elf von Thomas Tuchel nach knapp 20 Minuten schon mit 2:0 geführt. Superstar Neymar hatte nach dem Führungstreffer von Dani Alves mit seinem ersten Treffer seit 19. Jänner für den komfortablen Vorsprung gesorgt. „Aber wir wissen, dass nichts unmöglich ist“, schmunzelt

Ex-PSG-Kicker Hatem Ben Arfa, „und wir haben weiter an uns geglaubt. Dafür sind wir am Schluss belohnt worden.“ Zuerst mit der ersten Verlängerung in einem französischen Pokalfinale seit neun Jahren. Dann mit einem erfolgreichen Elfmeterkrimi, den Weltmeister Kylian Mbappé nicht mehr

miterlebte. Der 20-Jährige sah in Minute 119 nach einem brutalen Foul an da Silva vollkommen zu Recht die Rote Karte. Damit fiel bei PSG einer der sichersten Elfmeterschützen aus. Trotzdem verwandelten die ersten fünf Spieler auf beiden Seiten sicher. Im Anschluss brachte Ismaila Sarr Rennes

6:5 in Führung, bevor Christopher Nkunku den Ball übers Tor schoss und die Partie so entschied. Bitter für PSG-Coach Thomas Tuchel: Er hatte Nkunku, der zuletzt immer wieder mit einem Wechsel nach Rennes in Verbindung gebracht wurde, kurz vor dem Elfmeterschießen extra als Schützen eingewechselt.

Danach kannte der Jubel beim Underdog keine Grenzen mehr – Stade Rennes hat eine 48-jährige Durststrecke beendet und den ersten Titel seit 1971 geholt!

Aber nicht nur in Rennes wurde am Wochenende gefeiert. Auch in Metz! Denn die Grenats kehren nach einem Jahr im Unterhaus in die Ligue 1 zurück. Nach dem 2:1-Sieg bei Schlusslicht Red Star ist dem Team von Frédéric Antonetti der Aufstieg nicht mehr zu nehmen. ●

DER AC MILAN zittert um den internationalen Startplatz

Peinliche Rossoneri

RONALDOS MEILENSTEIN. Während der Titelkampf in der Serie A längst entschieden ist, spitzt sich der um die internationalen Startplätze immer mehr zu. Und der AC Milan droht im Zielsprint leer auszugehen.



Meister Juventus Turin kommt aus dem Feiern derzeit gar nicht heraus. Und das selbst, wenn man nicht gewinnt. Denn beim 1:1 gegen Inter Mailand – die *Nerazzurri* haben damit einen großen Schritt in Richtung Champions League gemacht – erzielte Cristiano Ronaldo sein 600. Tor. Davon gelangen ihm alleine 450

momentan bei 598 Treffer steht. Keine Tore gelangen derzeit dem AC Milan. Nach der 0:1-Pleite im Cup-Semifinale gegen Lazio blieb man auch in der Meisterschaft ohne vollen Erfolg – 0:2 gegen den FC Torino, der damit schon zum 15. Mal in dieser Saison ohne Gegentreffer blieb. Zuletzt hatten die *Granata* 1991/92 mehr „clean sheets“.

„Wir präsentieren uns derzeit mehr als peinlich ... und schlagen uns immer selbst“

Milan-Coach Gennaro Gattuso

Treffer für Real Madrid und 118 für Manchester United. 27 konnte er bisher für die *Alte Dame* schießen. Und begonnen hat alles mit fünf Tore für seinen ersten Klub, Sporting Lissabon, in Portugal. Dem 34-Jährigen gelang der 600er-Meilenstein damit auch knapp vor seinem Dauerrivalen Lionel Messi, der

Nämlich 18. Und die Elf von Walter Mazzarri hat sich mit diesem Erfolg mitten hinein in den Kampf um die internationalen Startplätze gesiegt. Nicht weniger als fünf Teams rittern jetzt um einen Champions-League- und zwei Europa-League-Startplätze. „Wir haben momentan sicherlich die

schlechtesten Karten“, weiß Milan-Coach Gennaro Gattuso. Kein Wunder bei nur fünf Zählern aus den letzten sieben Partien. „Wir präsentieren uns derzeit mehr als peinlich ... und schlagen uns praktisch immer selbst“, musste er zugeben. Was auch die Klub-Bosse so wahrnehmen. Sie denken nicht zum ersten Mal daran, die Reißleine zu ziehen und den Coach vor die Türe zu setzen – spätestens zu Saisonende!

Favoriten auf die Nachfolge des ehemaligen Milan-Profis soll es bereits geben. Während Geschäftsführer Ivan Gazidis von einer Verpflichtung von Spurs-Coach Mauricio Pochettino träumt, ist Sportdirektor Leonardo für ein Engagement von Antonio Conte. Milan-Ikone und Direktor für die strategische sportliche Entwicklung Paolo Maldini soll indes für Chelsea-Trainer Maurizio Sarri sein. ●



Torino-Keeper Salvatore Sirigu blieb heuer schon 14 Mal ohne Gegentreffer – jetzt darf er sogar noch von der Champions League träumen

ITALIEN SERIE A 4 CL, 2+1 EL, 3 AB

	HEIM	AUSWÄRTS
1. Juventus Turin (M,C)	34 28 4 2 68:24	88 15 2 0 13 2 2
2. SSC Napoli (CL)	34 21 7 6 64:30	70 11 4 2 10 3 4
3. Inter Mailand (CL)	34 18 8 8 52:28	62 9 5 3 9 3 5
4. AS Roma (CL)	34 16 10 8 61:46	58 10 5 2 6 5 6
5. Atalanta B. (E)	33 16 8 9 66:42	56 7 5 4 9 3 5
6. FC Torino	34 13 14 6 44:29	56 10 2 5 4 12 1
7. AC Milan (E)	34 15 11 8 47:33	56 10 4 3 5 7 5
8. Lazio Rom (E)	34 16 7 11 49:36	55 9 4 4 7 3 7
9. Sampdoria Genua	34 14 6 14 54:46	48 9 2 6 5 4 8
10. Cagliari Calcio	34 10 10 14 32:47	40 8 6 3 2 4 11
11. ACF Fiorentina	33 8 16 9 47:41	40 5 8 2 3 8 7
12. SPAL Ferrara	34 10 9 15 35:48	39 5 7 5 5 2 10
13. Sassuolo Calcio	33 8 14 11 47:52	38 5 8 4 3 6 7
14. FC Bologna	34 9 10 15 37:48	37 7 4 6 2 6 9
15. Parma Calcio (A)	34 9 10 15 35:52	37 4 6 7 5 4 8
16. CFC Genoa	34 8 11 15 36:53	35 6 6 5 2 5 10
17. Udinese Calcio	33 8 9 16 31:47	33 7 4 6 1 5 10
18. FC Empoli (A)	34 7 8 19 43:66	29 7 3 7 0 5 12
19. Frosinone Calcio (A)	34 5 8 21 26:62	23 1 5 11 4 3 10
20. Chievo Verona (-3)	34 2 12 20 25:69	15 1 6 10 1 6 10

34. Runde: 27./28./29.4.2019:

FC Bologna – FC Empoli 3:1 (0:1)

Tore: R. Soriano (51.), Orsolini (82.), Sansone (90.+1); Pajac (17.) – 27.4., 25.189

AS Roma – Cagliari Calcio 3:0 (2:0)

Tore: Fazio (5.), Pastore (8.), Kolarov (86.) – 27.4., 35.964

Inter Mailand – Juventus Turin 1:1 (1:0)

Tore: Nainggolan (7.); C. Ronaldo (62.) – 27.4., 73.855

Frosinone Calcio – SSC Napoli 0:2 (0:1)

Tore: Mertens (19.), Younes (49.) – 28.4., 13.600

SPAL Ferrara – CFC Genoa 1:1 (1:0)

Tore: Felipe (36.); Lapadula (56.) – 28.4., 13.563

Chievo Verona – Parma Calcio 1:1 (0:1)

Tore: Meggiorini (66.); Kucka (38.) – 28.4., 7.000

Sampdoria Genua – Lazio Rom 1:2 (0:2)

Tore: Quagliarella (57.); F. Caicedo (3., 19.) – Gelb-Rot: G. Ramirez (45./Sampdoria); 28.4., 18.450

FC Torino – AC Milan 2:0 (0:0)

Tore: Belotti (58./Elfmeter), Berenguer (69.) – Rot: Romagnoli (81./Milan); 28.4., 15.423

Atalanta Bergamo – Udinese Calcio, ACF Fiorentina – Sassuolo Calcio am 29.4.

35. Runde: 3./4./5./6.5.2019: Juventus Turin – FC Torino; Chievo Verona – SPAL Ferrara, Udinese Calcio – Inter Mailand; FC Empoli – ACF Fiorentina, Lazio Rom – Atalanta Bergamo, Sassuolo Calcio – Frosinone Calcio, Parma Calcio – Sampdoria Genua, CFC Genoa – AS Roma, SSC Napoli – Cagliari Calcio; AC Milan – FC Bologna

ITALIEN COPPA ITALIA

Semifinal-Rückspiele: 24./25.4.2019:

AC Milan – LAZIO ROM 0:1 (0:0) – Tor: J. Correa (58.) – 24.4., 61.045

Lazio mit dem Gesamtscore von 1:0 im Finale

ATALANTA BERGAMO – ACF Fiorentina 2:1 (1:1) – Tore: Illicic (14./

Elfer), A. Gomez (69.); L. Murdiali (3.) – 25.4., 20.416

Atalanta mit dem Gesamtscore von 5:4 im Finale

Finale am 15.5. im Stadio Olimpico in Rom

ITALIEN SERIE B 2+1 AUF, AB 3+1

	HEIM	AUSWÄRTS
1. Brescia Calcio	33 17 12 4 66:39	63 12 3 1 5 9 3
2. US Lecce (A)	34 18 9 7 63:42	63 12 4 1 6 5 6
3. US Palermo	33 15 13 5 51:33	58 8 7 1 7 6 4
4. Benevento (Ab)	33 16 8 9 55:39	56 10 2 4 6 6 5
5. Pescara Calcio	34 13 12 9 46:44	51 10 5 2 3 7 7
6. Hellas Verona (Ab)	33 12 13 8 45:39	49 7 7 2 5 6 6
7. Spezia Calcio	33 13 8 12 48:42	47 9 5 3 4 3 9
8. AS Cittadella	33 11 13 9 44:36	46 8 5 4 3 8 5
9. AC Perugia	33 13 7 13 46:47	46 8 1 7 5 6 6
10. US Cremonese	33 11 12 10 34:29	45 9 5 3 2 7 7
11. Ascoli Calcio	33 10 13 10 39:50	43 7 6 3 3 7 7
12. Cosenza Calcio (A)	34 10 12 12 31:40	42 7 7 3 3 5 9
13. US Salernitana	33 10 8 15 39:50	38 8 3 6 2 6 8
14. FC Crotone (Ab)	33 9 10 14 36:40	37 4 8 4 5 2 10
15. FC Venezia	33 7 12 14 29:41	33 6 7 4 1 5 10
16. AS Livorno (A)	33 7 11 15 33:48	32 6 5 6 1 6 9
17. US Foggia (-6)	33 8 13 12 39:46	31 6 8 2 2 5 10
18. Carpi FC	33 7 8 18 36:61	29 3 6 7 4 2 11
19. Calcio Padova (A)	33 4 14 15 30:44	26 2 9 5 2 5 10

35. Runde: 26./27./28.4.2019: Salernitana – Carpi 2:5 (2:2), Benevento – Cosenza 4:2 (2:2), Venezia – Crotone 1:4 (1:1), Pescara – Hellas Verona 1:1 (1:0), Livorno – Palermo 2:2 (0:1), Spezia – Perugia 1:1 (1:0), Cittadella – Ascoli 2:2 (0:2), Cremonese – Foggia 1:0 (0:0), Lecce – Brescia 1:0 (0:0)

36. Runde: 1.5.2019: Brescia – Ascoli, Crotone – Benevento, Perugia – Cittadella, Carpi – Cremonese, Padova – Lecce, Hellas Verona – Livorno, Foggia – Salernitana, Palermo – Spezia, Cosenza – Venezia

37. Runde: 4.5.2019: Cremonese – Brescia, Livorno – Carpi, Salernitana – Cosenza, Spezia – Crotone, Cittadella – Hellas Verona, Benevento – Padova, Ascoli – Palermo, Foggia – Perugia, Venezia – Pescara

NIEDERLANDE 2 CL, 2 EL, 3 ABSTEIGER

1. Ajax Amsterdam (CL)	32	26	2	4	111:30	80	14	2	0	12	0	4
2. PSV Eindhoven (M)	32	25	5	2	95:24	80	15	1	0	10	4	2
3. Feyenoord (C)	32	19	5	8	71:38	62	14	0	2	5	5	6
4. AZ Alkmaar (E)	32	16	7	9	61:39	55	10	3	3	6	4	6
5. FC Utrecht	32	14	8	10	56:46	50	8	5	3	5	3	8
6. Heracles Almelo	32	15	3	14	56:60	48	11	0	5	4	3	9
7. Vitesse Arnhem (E)	32	12	11	9	61:49	47	9	6	1	3	5	7
8. Willem II	32	13	5	14	54:61	44	6	2	8	7	3	6
9. FC Groningen	31	12	6	13	34:37	42	9	1	6	3	5	7
10. ADO Den Haag	32	10	9	13	49:60	39	6	4	6	4	5	7
11. SC Heerenveen	32	9	12	11	61:69	38	3	7	6	6	4	6
12. VVV-Venlo	32	10	8	14	42:58	38	7	3	6	3	5	8
13. PEC Zwolle	31	10	5	16	39:51	35	5	3	7	5	2	9
14. Fortuna Sittard (A)	32	9	7	16	49:73	34	7	5	5	2	2	11
15. FC Emmen (A)	32	8	8	16	37:70	32	4	5	7	4	3	9
16. De Graafschap (A)	32	8	5	19	36:65	29	6	3	7	2	2	12
17. Excelsior Rotterdam	32	7	6	19	37:73	27	5	4	7	2	2	12
18. NAC Breda	32	5	7	20	28:72	22	4	5	7	1	2	13

32. Runde; 23./24./25.4.2019: De Graafschap – Emmen 1:0 (1:0), Heerenveen – Venlo 2:2 (1:0), AZ Alkmaar – Heracles 2:1 (1:1), Ajax – Vitesse 4:2 (1:0), Utrecht – Fortuna Sittard 2:1 (1:1), NAC Breda – Feyenoord 0:4 (0:2), ADO Den Haag – Excelsior 3:1 (2:1), Willem II – PSV Eindhoven 0:3 (0:2), PEC Zwolle – FC Groningen beim Stand von 1:2 in der 56. Min. wegen Gewitters abgebrochen (Fortsetzung am 29.4.)

BELGIEN 1+1 CL, 2 EL, 1 ABSTEIGER

1. Racing Genk (E)	6	5	0	1	12:4	47	3	0	0	2	0	1
2. Club Brugge (M)	6	4	1	1	12:5	41	3	0	0	1	1	1
3. Royal Antwerpen	6	4	1	1	8:6	38	2	1	0	2	0	1
4. Standard L. (CL,C)	5	2	0	3	7:11	33	1	0	1	1	0	2
5. RSC Anderlecht (E)	5	0	1	4	3:8	27	0	1	2	0	0	2
6. KAA Gent (E)	6	0	1	5	3:10	26	0	0	3	0	1	2

Meister-Playoff, 6. Runde; 26./27./28.4.2019: Royal Antwerpen – Standard Lüttich 2:1 (1:1); KAA Gent – KRC Genk 0:1 (0:0); Club Brugge – RSC Anderlecht 1:0 (0:0)

RUMÄNIEN 1 CL, 2 EL, 2-3 ABSTEIGER

1. CFR Cluj (M)	6	4	2	0	6:1	41	2	1	0	2	1	0
2. FCS Bukarest (E)	7	4	2	1	10:5	39	3	0	1	1	2	0
3. Uni Craiova (C)	6	3	1	2	6:5	33	1	1	0	2	0	2
4. Viitorul Constanta (E)	6	3	2	1	9:5	30	1	1	1	2	1	0
5. Astra Giurgiu	7	1	0	6	2:10	24	0	0	3	1	0	3
6. Sepsi OSK	6	0	1	5	1:8	20	0	1	3	0	0	2

Meister-Playoff, 7. Runde; 28./29.4.2019: FCS Bukarest – Astra Giurgiu 1:0 (0:0); Uni Craiova – Sepsi OSK, CFR Cluj – Viitorul Constanta am 29.4.

BULGARIEN 1 CL, 2 EL, 1-3 ABSTEIGER

1. Ludogorets R. (M)	31	21	7	3	59:16	70	12	3	1	9	4	2
2. ZSKA Sofia (E)	30	20	5	5	50:14	65	13	2	1	7	3	4
3. Levski Sofia (E)	31	18	8	8	54:29	59	9	3	4	9	2	4
4. Beroe Stara Zagora	31	14	8	9	37:27	50	10	3	1	4	5	8
5. Chernomorec Varna	31	14	6	11	40:39	48	10	2	3	4	4	8
6. Botev Plovdiv	30	13	8	9	41:28	47	8	2	4	5	6	5

Meister-Playoff, 5. Runde; 26./29.4.2019: Chernomorec Varna – Ludogorets Razgrad 2:1 (1:1), Levski Sofia – Beroe Stara Zagora 1:2 (0:0); Botev Plovdiv – ZSKA Sofia am 29.4.

ISRAEL 1 CL, 2 EL, 2 ABSTEIGER

1. Maccabi Tel Aviv (E)	32	25	7	0	67:13	82	13	3	0	12	4	0
2. Maccabi Haifa	31	14	8	9	38:34	50	6	3	7	9	5	2
3. Maccabi Netanya	32	14	8	10	42:39	50	7	3	6	7	5	4
4. Hapoel Beer Sheva (M)32	13	10	9	43:37	49	8	5	3	5	5	6	6
5. Bnei Yehuda TA	31	12	8	11	46:32	44	5	5	5	7	3	6
6. Hapoel Hadera (A)	32	10	6	16	38:55	36	6	2	7	5	4	8

Meister-Playoff, 5. Runde; 23.4.2019: Maccabi Netanya – Hapoel Hadera 3:2 (3:0), Bnei Yehuda – Maccabi Tel Aviv 0:2 (0:1)

Meister-Playoff, 6. Runde; 27./28./29.4.2019: Hapoel Hadera – Maccabi Tel Aviv 0:1 (0:0); Hapoel Beer Sheva – Maccabi Netanya 0:2 (0:1); Bnei Yehuda – Maccabi Haifa am 29.4.

TÜRKEI 1+1 CL, 2 EL, 3 ABSTEIGER

1. Basaksehir FK (E)	30	18	8	4	45:18	62	9	4	2	9	4	2
2. Galatasaray (M)	29	17	8	4	62:29	59	11	4	0	6	4	4
3. Besiktas JK (E)	30	17	8	5	66:39	59	10	3	2	7	5	3
4. Trabzonspor	30	15	8	7	53:39	53	10	2	3	5	6	4
5. Alanyaspor	30	12	6	12	32:35	42	9	3	3	3	3	9
6. Antalyaspor	30	12	6	12	34:47	42	5	5	5	7	1	7
7. Çaykur Rizespor (A)	30	9	12	9	41:41	39	5	7	2	4	5	7
8. Yeni Malatyaspor	29	10	8	11	39:39	38	7	4	3	3	4	8
9. Kasimpasa SK	29	11	5	13	47:51	38	7	2	6	4	3	7
10. Konyaspor	29	8	13	8	33:33	37	5	5	4	3	8	4
11. Kayserispor	30	9	10	11	29:41	37	5	6	4	4	4	7
12. Sivasspor	30	9	9	12	41:45	36	6	5	4	3	4	8
13. MKE Ankaragücü (A)	30	10	6	14	31:46	36	5	4	6	5	2	8
14. Fenerbahçe SK (CL)	30	7	13	10	35:41	34	6	7	2	1	6	8
15. Göztepe SK	30	9	3	18	28:36	30	6	2	6	3	1	12
16. Bursaspor KD	30	5	15	10	23:30	40	4	7	5	1	8	5
17. Erzurum BB (A)	30	6	11	13	31:39	29	5	3	7	1	8	6
18. Akhisarspor (C)	30	6	7	17	30:48	25	4	5	6	2	2	11

30. Runde; 26./27./28./29.4.2019: Basaksehir – Göztepe 0:2 (0:1); Rizespor – Sivasspor 0:0, Antalyaspor – Erzurumspor 1:1 (1:0), Fenerbahçe – Trabzonspor 1:1 (0:1); Kayserispor – Alanyaspor 1:1 (1:1), Bursaspor – Akhisarspor 0:0, Besiktas – Ankaragücü 4:1 (1:0); Yeni Malatyaspor – Kasimpasa, Konyaspor – Galatasaray am 29.4.

GRIECHENLAND 1+1 CL, 2 EL, 3-4 AB

1. PAOK (C,CL)-2)	29	25	4	0	64:14	77	14	1	0	11	3	0
2. Olympiakos Piräus (E)	29	23	3	3	68:17	72	13	1	1	10	2	2
3. AEK Athen (M/-3)	29	17	6	6	47:19	54	10	3	2	7	3	4
4. Atromitos Athen (E)	29	15	7	7	41:26	52	8	3	2	7	4	5
5. Aris Saloniki (A)	29	14	4	11	39:31	46	8	2	4	6	2	7
6. Panathinaikos (-6)	29	12	8	9	34:30	38	8	3	3	4	5	6
7. Panionios Athen	29	11	5	13	27:42	38	8	3	3	3	2	10
8. Panetolikos Agrinio	29	10	6	12	34:44	36	6	4	5	4	2	8
9. AE Larissa	29	8	10	11	26:31	34	6	5	3	2	5	8
10. PAS Lamia	29	8	10	11	25:37	34	6	5	4	2	5	7
11. Skoda Xanthi	29	7	11	11	20:27	32	5	4	6	2	7	5
12. Asteras Tripolis (E)	29	7	9	13	22:30	30	4	4	5	2	5	9
13. OFI Kreta (A)	29	6	11	12	28:42	29	5	6	4	1	5	8
14. PAS Ioannina	29	7	6	16	19:36	27	5	5	4	2	1	12
15. APO Levadiakos	29	5	6	18	15:42	21	4	3	7	1	3	11
16. Apollon Smyrni	29	2	4	23	11:52	10	1	3	10	1	1	13

30. und letzte Runde; 5.5.2019: Larissa – Olympiakos, Apollon Smyrni – Lamia, Aris Thessaloniki – Xanthi, Asteras Tripolis – Panionios, Atromitos – OFI Kreta, Levadiakos – AEK Athen, Panathinaikos – Panetolikos, PAS Ioannina – PAOK Thessaloniki

PORTUGAL 1+1 CL, 2 EL, 3 ABSTEIGER

1. SL Benfica (CL)	31	25	3	3	91:27	78	12	2	1	13	1	2
2. FC Porto (M)	31	24	4	3	64:19	76	13	0	2	11	4	1
3. Sporting CP (E)	31	22	4	5	62:29	70	14	1	1	8	3	4
4. Sporting Braga (E)	31	20	4	7	52:32	64	11	1	3	8	3	4
5. Moreirense FC	31	15	4	12	36:39	49	8	3	4	7	1	8
6. Vitoria Guimarães	31	13	6	12	36:30	45	9	3	3	4	3	9
7. Os Belenenses	31	8	15	8	33:35	39	4	6	5	4	9	3
8. FC Rio Ave (E)	31	10	8	12	43:47	39	5	6	5	5	3	7
9. Sants Clara (A)	31	10	8	13	35:36	38	5	4	7	5	4	6
10. Portimonense SC	31	10	6	15	40:50	36	7	4	5	3	2	10
11. Marítimo Madeira	31	11	3	17	23:40	36	7	2	6	4	1	11
12. Boavista Porto	31	10	5	16	26:38	35	8	1	6	2	4	10
13. Desportivo Aves (C)	31	9	7	15	31:42	34	4	4	8	5	3	7
14. Vitoria Setúbal	31	7	12	12	25:32	33	5	6	5	2	6	7
15. CD Tondela	31	8	7	16	35:48	31	6	3	6	2	4	10
16. GD Chaves	31	8	7	16	27:46	31	4	6	6	4	1	10
17. Nacional Funchal (A)	31	7	6	18	31:64	27	5	3	8	2	3	10
18. CD Feirense	31	2	10	19	17:51	16	1	5	9	1	5	10

31. Runde; 26./27./28.4.2019: Rio Ave – FC Porto 2:2 (0:2); Santa Clara – Vitoria Setúbal 0:0, Portimonense – Feirense 1:0 (1:0), Sporting CP – Vitoria Guimarães 2:0 (1:0), Aves – Belenenses 0:0; Chaves – Nacional 4:1 (2:1), Marítimo – Tondela 2:0 (1:0), Braga – Benfica 1:4 (1:0), Boavista – Moreirense 3:1 (1:0)

SCHWEDEN 1 CL, 2 EL, 2-3 ABSTEIGER

1. Djurgårdens IF	6	3	2	1	10:6	11	1	2	0	2	0	1
2. Malmö FF (E)	6	3	2	1	10:6	11	2	1	0	1	1	1
3. Elfsborg Borås	6	3	2	1	13:10	11	2	1	0	1	1	1
4. BK Häcken	6	3	1	2	9:4	10	2	0	1	1	1	1
5. AIK Solna (M)	5	2	2	1	4:3	8	2	1	0	0	1	1
6. Östersunds FK	5	2	2	1	5:5	8	1	1	0	1	1	1
7. Hammarby IF	6	2	2	2	9:10	8	2	1	0	0	1	2
8. IFK Göteborg	5	2	1	2	9:7	7	2	0	0	0	1	2
9. Helsingborgs IF (A)	5	2	1	2	8:8	7	2	1	0	0	0	2
10. IFK Norrköping (E)	6	1	4	1	9:10	7	1	2	0			

DÄNEMARK		1 CL, 2 EL, 1-3 ABSTEIGER	
	HEIM	AUSWÄRTS	
1. FC Kopenhagen (E)	32	25	4 3 79:24
2. FC Midtjylland (M)	31	19	8 4 67:33
3. Esbjerg fB (A)	32	14	7 11 38:39
4. Odense BK	32	12	9 11 39:42
5. Brøndby IF (C)	32	12	7 13 50:48
6. FC Nordsjælland (E)	31	9	12 10 46:47

Meister-Playoff, 5. Runde; 23.4.2019: Esbjerg – Odense 0:0
Meister-Playoff, 6. Runde; 28./29.4.2019: Brøndby – Esbjerg 0:1 (0:0); FC Kopenhagen – Odense 4:0 (1:0); FC Nordsjælland – FC Midtjylland am 29.4.

FÄRÖER		1 CL, 2 EL, 2 ABSTEIGER	
	HEIM	AUSWÄRTS	
1. Klaksvík (E)	7	5	2 0 19:5
2. Skála IF	7	5	0 2 11:3
3. B36 Torshavn (C)	6	3	0 2 7:7
4. Víkingur Gøta	6	3	1 2 11:10
5. NSÍ Runavík (E)	6	3	1 2 9:8
6. HB Torshavn (M)	7	2	3 2 10:10
7. TB Tvøroyri	7	2	3 7 15 8
8. EB/Streymur	6	2	0 4 9:8
9. AB Argir	6	1	0 5 8:15
10. IF Fuglafjarður (A)	6	0	1 5 6:16

Nachtragsspiel; 26.4.2019: Víkingur Gøta – B36 Torshavn 1:0 (0:0)
7. Runde; 28./29./30.4.2019: HB Torshavn – Skála IF 0:2 (0:1); Klaksvík – TB Tvøroyri 7:0 (4:0); EB/Streymur – IF Fuglafjarður am 29.4.; AB Argir – Víkingur Gøta, NSÍ Runavík – B36 Torshavn am 30.4.

SCHWEIZ		2 CL, 2 EL, 1 ABSTEIGER	
	HEIM	AUSWÄRTS	
1. Young Boys Bern (M)	31	25	4 2 81:30
2. FC Basel (CL)	31	16	11 4 58:39
3. FC Thun	31	10	10 11 54:51
4. FC Luzern (E)	31	12	4 15 47:53
5. FC Lugano	31	8	14 9 44:44
6. FC Sion*	31	10	7 14 45:48
7. FC Zürich (C)	31	9	10 12 37:44
8. FC St. Gallen (E)	31	10	6 15 41:54
9. Neuchâtel Xamax (A)	31	8	9 14 39:57
10. Grasshopper Zürich*	31	5	9 17 28:54

Das bei 2:0 abgebrochene Spiel Sion – GC Zürich wurde mit 3:0 gewertet
31. Runde; 19./20./22.4.2019: Luzern – Thun 3:1 (2:0); Xamax – Grasshoppers 1:1 (0:1); Young Boys Bern – Lugano 2:2 (2:1); St. Gallen – Basel 0:3 (0:1); FC Zürich – Sion 1:0 (0:0)

POLEN		1 CL, 2 EL, 2 ABSTEIGER	
	HEIM	AUSWÄRTS	
1. Legia Warschau (M, C)	33	20	6 7 52:33
2. Lechia Gdansk	33	18	9 6 50:33
3. Piast Gliwice	33	18	8 7 53:32
4. Jag. Białystok (E)	33	14	9 10 49:46
5. Zagłębie Lubin	33	15	5 13 52:42
6. Lech Posen (E)	33	15	6 12 46:44
7. Cracovia Krakau	33	14	6 13 40:39
8. Pogon Stettin	33	13	8 12 51:49

Meister-Playoff, 2. Runde; 23./24.4.2019: Piast Gliwice – Zagłębie Lubin 1:0 (1:0); Cracovia – Jagiellonia Białystok 0:1 (0:1); Pogon Stettin – Lechia Gdansk 3:4 (0:0); Lech Posen – Legia Warschau 1:0 (0:0)
Meister-Playoff, 3. Runde; 26./27.4.2019: Zagłębie Lubin – Jagiellonia Białystok 2:0 (2:0); Piast Gliwice – Cracovia 3:1 (1:1); Pogon Stettin – Lech Posen 1:1 (1:0); Lechia Gdansk – Legia Warschau 1:3 (1:0)

UNGARN		1 CL, 2 EL, 2 ABSTEIGER	
	HEIM	AUSWÄRTS	
1. Ferencváros (E)	30	21	4 5 67:24
2. Videoton FC (M)	30	18	6 6 47:32
3. Újpest Budapest (C)	30	12	6 37:22
4. VSC Debrecen	30	13	9 8 38:33
5. Honvéd Budapest (E)	30	12	8 10 36:31
6. Mezőkövesd-Zsóry	30	10	8 12 42:38
7. Puskas Academy	30	10	5 15 32:42
8. Paks SE	30	8	11 11 30:41
9. MTK Budapest (A)	30	10	4 16 39:47
10. Varda SE (A)	30	8	8 14 31:45
11. Diósgyőr VTK	30	7	16 27:52
12. Szombathely Haladás	30	8	4 18 29:48

30. Runde; 20.4.2019: Varda – Haladás 1:2 (1:2); Mezőkövesd-Zsóry – Diósgyőr 3:0 (1:0); Paks SE – MTK Budapest 1:0 (1:0); Újpest – Debrecen 1:1 (1:0); Videoton – Puskas Academy 1:1 (0:0); Honvéd Budapest – Ferencváros 3:2 (1:0)

SLOWAKEI		1 CL, 2 EL, 1 ABSTEIGER	
	HEIM	AUSWÄRTS	
1. Slovan Bratislava (C)	28	23	4 1 70:24
2. Dunajská Streda (E)	28	17	6 5 53:31
3. MSK Žilina	28	14	6 8 46:32
4. MFK Ružomberok	28	12	11 5 41:25
5. Zemplín Michalovce	28	11	5 12 34:45
6. SKF Sereď (A)	28	10	4 14 30:43

Meister-Playoff, 6. Runde; 27./28.4.2019: Dunajská Streda – Slovan Bratislava 1:0 (0:0); Zemplín Michalovce – MSK Žilina 2:1 (2:0); MFK Ružomberok – SKF Sereď 1:0 (1:0)

TSCHECHIEN		2 CL, 2 EL, 2 ABSTEIGER	
	HEIM	AUSWÄRTS	
1. Slavia Prag (CL)	30	23	3 4 72:23
2. Viktoria Pilsen (M)	30	21	5 4 47:27
3. Sparta Prag (E)	30	17	6 7 52:27
4. FK Jablonec (C)	30	15	6 9 53:26
5. Baník Ostrava	30	13	6 11 38:36
6. Mladá Boleslav	30	11	9 10 52:44
7. Slovan Liberec	30	11	9 10 33:28
8. Sigma Olmütz (E)	30	12	4 14 37:43
9. FC Zlín	30	12	3 15 32:40
10. FK Teplice	30	10	6 14 32:32
11. Bohemians 1905	30	8	10 12 29:37
12. FC Slovácko	30	10	4 16 32:45
13. SFC Opava (A)	30	9	6 15 39:49
14. 1. FK Příbram (A)	30	8	7 15 33:63
15. MFK Karvina	30	8	5 17 39:53
16. Dukla Prag	30	5	5 20 25:62

30. und letzte Runde des Grunddurchgangs; 27.4.2019: FC Slovácko – Bohemians 1905 1:1 (0:1); FK Teplice – 1. FK Příbram 0:0; FK Jablonec – Baník Ostrava 4:0 (2:0); Viktoria Pilsen – Dukla Prag 4:0 (3:0); MFK Karvina – Slovan Liberec 2:1 (1:1); SFC Opava – Sparta Prag 0:3 (0:1); Slavia Prag – Sigma Olmütz 2:1 (1:1); Mladá Boleslav – FC Zlín 3:0 (3:0)

SCHOTTLAND		1 CL, 2 EL, 1-2 AB	
	HEIM	AUSWÄRTS	
1. Celtic Glasgow (M, C)	35	25	6 4 72:17
2. Glasgow Rangers (E)	35	21	9 5 78:25
3. Aberdeen FC (E)	35	18	7 10 53:38
4. Kilmarnock FC	35	16	10 9 42:28
5. Hibernian FC (E)	35	14	12 9 50:35
6. Heart of Midlothian	35	15	6 14 40:45

Meister-Playoff, 2. Runde; 27./28.4.2019: Celtic FC – Kilmarnock FC 1:0 (0:0); Hibernian FC – Heart of Midlothian 1:1 (0:0); Rangers FC – Aberdeen FC 2:0 (0:0)

WALES		1 CL, 2 EL, 2 ABSTEIGER	
	HEIM	AUSWÄRTS	
1. The New Saints (M)	32	23	5 4 99:16
2. Connah's Quay (C)	32	19	5 8 76:33
3. Barry Town United	32	17	5 10 54:51
4. Caernarfon Town (A)	32	13	7 12 45:47
5. Newtown AFC	32	13	7 12 53:56
6. Bala Town (E)	32	12	5 15 55:63

Meister-Playoff, 10. und letzte Runde; 26.4.2019: Bala Town – Caernarfon Town 1:0 (1:0); Barry Town United – Newtown AFC 1:3 (0:1); The New Saints – Connah's Quay 1:0 (1:0)

NORDIRLAND		1 CL, 2 EL, 1-2 ABSTEIGER	
	HEIM	AUSWÄRTS	
1. Linfield FC	38	26	7 5 77:27
2. Ballymena United	38	23	6 9 80:53
3. Glentworth FC (E)	38	20	10 8 74:46
4. Crusaders FC (M)	38	21	5 12 71:52
5. Cliftonville FC (E)	38	19	4 15 70:66
6. Coleraine FC (C)	38	15	11 12 59:55

Meister-Playoff, 4. Runde; 23.4.2019: 2:0 (2:0), Ballymena United – Glentworth FC 4:3 (2:1); Coleraine FC – Crusaders FC 4:2 (2:1); Linfield FC – Cliftonville FC 5:1 (3:0)

Meister-Playoff, 3. Runde; 27.4.2019: Ballymena United – Crusaders FC 0:3 (0:2); Coleraine FC – Linfield FC 1:1 (1:0); Glentworth FC – Cliftonville FC 4:0 (3:0)

IRLAND		1 CL, 2 EL, 1-2 ABSTEIGER	
	HEIM	AUSWÄRTS	
1. Shamrock Rovers (E)	14	10	1 3 22:8
2. Dundalk FC (M, C)	13	8	3 2 21:8
3. Bohemian FC	13	8	3 2 13:4
4. Derry City	13	7	3 3 21:13
5. St. Patrick's Athletic	13	6	3 4 12:10
6. Waterford FC (E)	13	4	4 5 17:17
7. Sligo Rovers	13	3	4 6 9:16
8. Cork City (E)	13	3	3 7 11:18
9. UC Dublin (A)	13	3	1 9 13:24
10. Finn Harps (A)	14	0	3 11 8:28

12. Runde; 23.4.2019: Shamrock Rovers – Bohemian FC 0:1 (0:1)
13. Runde; 26.4.2019: Bohemian FC – Waterford FC 0:0; Derry City – Cork City 2:0 (1:0); St. Patrick's Athletic – UC Dublin 2:0 (0:0); Sligo Rovers – Finn Harps 1:1 (0:1); Dundalk FC – Shamrock Rovers 2:1 (1:0)

14. Runde; 29.4.2019: Derry City – Bohemian FC, Cork City – Finn Harps, UC Dublin – Sligo Rovers, Waterford FC – Dundalk FC, Shamrock Rovers – St. Patrick's Athletic

BOSNIEN-H.		1 CL, 2 EL, 1 ABSTEIGER	
	HEIM	AUSWÄRTS	
1. FK Sarajevo (E)	29	18	7 4 57:19
2. Zrinjski Mostar (M)	29	17	6 6 39:20
3. Široki Brijuni (E)	29	11	14 4 30:20
4. FK Željeznikar (E)	29	11	8 10 35:29
5. Radnik Bijeljina	29	9	13 7 26:22
6. Celik Zenica	29	10	9 10 27:41
7. Sloboda Tuzla	29	10	8 11 21:23
8. Mladost Doboj	29	9	7 13 30:41
9. Zvijezda 09 (A)	28	7	10 11 28:37
10. FK Sloga	28	7	9 12 26:33
11. Krupa na Vrbasu	29	5	9 15 31:44
12. GOŠK Gabela	29	5	8 16 22:43

28. Runde; 24.4.2019: FK Sarajevo – Mladost Doboj 2:0 (2:0); Zrinjski – Sloboda Tuzla 1:0 (1:0); GOŠK – Radnik Bijeljina 1:2 (1:1); Zvijezda – Celik 4:0 (2:0); Krupa – FK Sloga 1:0 (0:0); FK Željeznikar – Široki 0:0
29. Runde; 27.4.2019: Radnik Bijeljina – FK Sarajevo 0:0; Mladost Doboj – Zrinjski 2:2 (1:1); Celik – GOŠK 1:0 (0:0); Široki – Krupa 2:1 (2:0); Sloboda Tuzla – FK Željeznikar 0:0; FK Sloga – Zvijezda am 29.4.

KROATIEN		1 CL, 2 EL, 1-2 ABSTEIGER	
	HEIM	AUSWÄRTS	
1. Dinamo Zagreb (M, C)	31	25	4 2 62:17
2. HNK Rijeka (E)	31	17	8 6 60:33
3. NK Osijek (E)	31	15	8 8 52:32
4. Hajduk Split (E)	31	13	11 7 45:32
5. HNK Gorica (A)	31	14	7 10 47:39
6. Lokomotiva Zagreb	31	13	9 9 48:31
7. NK Slaven Belupo	31	5	14 12 37:49
8. Inter Zaprešić	31	8	4 19 34:72
9. Istra 1961 Pula	31	5	7 19 28:57
10. NK Rudes	31	2	4 25 21:72

31. Runde; 26./27./28.4.2019: Lokomotiva Zagreb – Istra Pula 1:1 (0:0); HNK Gorica – Hajduk Split 3:0 (2:0); NK Osijek – Dinamo Zagreb 2:1 (1:1); Inter Zaprešić – Slaven Belupo 1:3 (0:1); HNK Rijeka – NK Rudes 3:1 (2:1)

SLOWENIEN		1 CL, 2 EL, 1-2 ABSTEIGER	
	HEIM	AUSWÄRTS	
1. NK Maribor (E)	29	20	7 2 69:23
2. Ol. Ljubljana (M, C)	29	16	9 4 62:38
3. NK Domžale (E)	29	13	7 9 59:41
4. NS Mura (A)	29	10	9 4 41:31
5. Aluminij Kidricevo	29	12	4 13 45:44
6. NK Celje	29	10	10 9 38:44
7. ND Triglav	29	9	4 16 39:65
8. ND Gorica	29	7	8 14 38:49
9. Rudar Velenje (E)	29	8	5 16 35:64
10. NK Krško	29	4	8 17 23:20

29. Runde; 27./28.4.2019: Rudar Velenje – NK Domžale 1:2 (1:0); Aluminij Kidricevo – ND Triglav 2:1 (0:1); ND Gorica – NK Celje 4:0 (4:0); NS Mura – NK Maribor 2:2 (1:1); Olimpija Ljubljana – NK Krško 3:2 (2:0)

MONTENEGRO		1 CL, 2 EL, 1-3 ABSTEIGER	
	HEIM	AUSWÄRTS	
1. Sutjeska Nikšić (M)	31	19	9 3 51:17
2. FK Budućnost (E)	31	16	11 4 49:18
3. FK Zeta	31	14	10 7 29:18
4. OFK Titograd (E)	31	13	7 11 33:35
5. FK Grbalj	31	10	13 8 36:27
6. OFK Petrovac	31	12	5 14 38:40
7. Iskra Danilovgrad	31	9	10 12 31:36
8. Rudar Pljevlja (E)	31	6	16 9 28:35
9. FK Lovćen (A)	31	5	10 16 26:56
10. FK Mornar (A)	31	1	9 21 14:53

31. Runde; 27.4.2019: FK Zeta – OFK Titograd 1:1 (0:1); FK Grbalj – Iskra Danilovgrad 2:1 (1:0); FK Lovćen – FK Budućnost 1:1 (0:1); FK Mornar – OFK Petrovac 1:5 (1:2); Sutjeska Nikšić – Rudar Pljevlja 4:0 (3:0)

SERBIEN		1 CL, 2 EL, 2 ABSTEIGER	
	HEIM	AUSWÄRTS	
1. Roter Stern Belgrad (M)	33	29	3 1 87:20
2. Radnicki Niš (E)	33	24	7 2 63:24
3. FK Cukaricki	33	16	10 7 53:32
4. Partizan Belgrad (C)	33	16	9 8 50:25
5. Mladost Lucani	33	16	7 10 45:31
6. Napredak Krusevac	33	12	11 10 40:37
7. Proleter Novi Sad (A)	33	10	11 12 32:32
8			

SPANIEN 2 2+1 AUF-, 4 ABSTEIGER

	HEIM	AUSWÄRTS								
1. CA Osasuna	36	22 7 7 52:33	73	16	2	0	6	5	7	
2. Granada CF	36	19	10	7 44:23	67	11	5	2	8	5
3. Albacete Balompié	36	17	13	6 48:30	64	9	0	0	8	4
4. RCD Mallorca (A)	36	17	10	9 48:32	61	13	4	2	4	6
5. FC Cádiz	36	16	12	8 50:31	60	9	8	1	7	4
6. FC Málaga (Ab)	36	16	10	10 38:28	58	9	4	5	7	6
7. Dep. La Coruña (Ab)	36	14	15	7 45:30	57	8	7	3	6	8
8. Real Oviedo	36	15	11	10 41:38	56	8	8	2	7	3
9. Sporting Gijón	36	14	12	10 38:30	54	9	5	4	5	6
10. UD Almería	36	13	13	10 41:31	52	8	7	3	5	6
11. AD Alcorcón	36	14	8	14 35:36	50	9	5	4	5	10
12. FC Elche (A)	36	11	14	11 38:40	47	8	6	4	3	8
13. UD Las Palmas (Ab)	36	10	16	10 51:43	46	7	8	3	3	8
14. Real Saragossa	36	11	11	16 41:41	44	6	6	6	5	8
15. Extremadura UD (A)	36	11	9	16 40:44	42	7	2	9	4	7
16. R. Majadahonda (A)	36	11	8	17 37:49	41	7	5	6	4	3
17. CD Tenerife	36	8	16	12 34:43	40	6	9	4	2	7
18. CD Numancia	36	9	13	14 40:48	40	8	5	6	1	8
19. CD Lugo	36	8	13	15 37:48	37	6	5	7	2	8
20. Gimnastic Tarragona	36	7	12	20 22:50	28	6	3	7	1	4
21. FC Córdoba	36	5	12	19 41:70	27	4	7	7	1	5
22. CF Reus Deportiu*	36	5	6	25 16:42	0	1	5	13	4	1

* 3 Jahre vom Profifußball gesperrt, alle Rückrundenspiele 0:1 gewertet
36. Runde; 26./27./28.4.2019: Numancia – La Coruña 1:2 (0:2); Málaga – Mallorca 0:1 (0:0), Almería – Oviedo 0:1 (0:0), Osasuna – Albacete 2:0 (0:0), Extremadura – Tenerife 1:0 (1:0), Majadahonda – Cadiz 1:1 (0:1), Gijón – Elche 1:1 (1:0), Granada – Gimnastic 2:0 (2:0), Las Palmas – Lugo 4:1 (3:0), Córdoba – Saragossa 0:3 (0:0); Reus – Alcorcón 0:1

RUSSLAND 2+1 CL, 3 EL, 2-4 ABSTEIGER

	HEIM	AUSWÄRTS								
1. Z. St. Petersburg (E)	26	18	3	5 49:25	57	11	1	1	7	2
2. Lok Moskau (M)	26	14	8	5 38:24	49	7	5	1	7	2
3. FK Krasnodar (E)	26	13	7	6 46:22	46	8	3	3	5	4
4. ZSKA Moskau (CL)	26	11	8	6 36:18	44	6	2	4	6	2
5. Spartak Moskau (CL)	25	11	6	8 31:27	39	6	2	5	5	4
6. Arsenal Tula (A)	25	10	8	7 23:26	38	7	5	1	3	3
7. FK Rostov	26	9	9	8 23:21	36	5	5	3	4	4
8. FK Orenburg (A)	25	10	5	10 32:29	35	6	2	4	4	3
9. Akhmat Grozny	26	9	8	9 24:27	33	6	2	6	2	7
10. FK Ural Ekaterinburg	26	9	6	11 27:40	33	5	4	4	4	2
11. Rubin Kazan	25	6	13	6 21:24	31	5	6	2	1	7
12. Dinamo Moskau	26	6	11	9 21:21	29	5	4	1	1	7
13. Krylja Sovetov (A)	26	8	3	15 22:35	27	5	1	7	3	2
14. FK Ufa (E)	26	5	10	11 23:29	25	5	2	7	0	8
15. Anzhi Makhachkala	26	5	5	16 12:44	20	2	4	7	3	1
16. FK Yenisey (A)	26	3	7	16 18:44	16	2	6	4	1	1

25. Runde; 24./25.4.2019: Rostov – Lok Moskau 1:2 (1:1), Grozny – Krasnodar 1:1 (0:0), ZSKA – Anzhi 2:0 (1:0), Rubin Kazan – Ufa 1:1 (0:1), Zenit – Dinamo Moskau 2:0 (0:0), Yenisey – Orenburg 2:1 (1:0), Krylja Sovetov – Ural 0:1 (0:0), Arsenal – Spartak Moskau 3:0 (3:0)
26. Runde; 27./28./29.4.2019: Anzhi – Rostov 1:1 (0:1), Dinamo Moskau – Grozny 0:0; Ufa – Ural 4:1 (1:1), Lok Moskau – Yenisey 2:1 (0:0), Zenit – Krylja 4:3 (3:2), Krasnodar – ZSKA Moskau 2:0 (1:0); Orenburg – Arsenal, Spartak Moskau – Rubin Kazan am 29.4.

WEISSRUSSLAND 1 CL, 2 EL, 2 AB

	HEIM	AUSWÄRTS								
1. BATE Borisov (M)	5	4	0	1 9:2	12	2	0	1	2	0
2. FK ISLOCH Minsk	5	4	0	1 9:3	12	3	0	0	1	0
3. Sh. Saligorsk (E)	5	4	0	1 9:4	12	2	0	1	2	0
4. Dinamo Brest	5	3	2	0 7:3	11	1	0	2	1	0
5. Torpedo Schodsina	5	3	1	1 9:4	10	1	1	1	2	0
6. Dinamo Minsk (E)	5	3	1	1 3:1	10	2	0	1	1	0
7. Njoman Hrodna	5	3	0	2 5:6	9	1	0	1	2	0
8. FK Gomel	5	2	0	3 12:7	6	1	0	2	1	0
9. Energetyk-BDU (A)	5	1	2	2 5:11	5	0	1	1	1	1
10. FK Wizebsk	5	0	4	1 4:5	4	0	2	0	2	1
11. FK Minsk	5	0	4	1 1:2	4	0	3	0	0	1
12. Slavia Mozyr (A)	5	1	1	3 4:6	4	0	0	2	1	1
13. FK Tarpeda Minsk	5	1	1	3 2:5	4	0	1	0	1	2
14. Dnyapro Mogilev	5	0	2	3 2:7	2	0	1	1	0	2
15. FK Gorodeya	5	0	2	3 1:7	2	0	1	1	0	2
16. FK Slutsk	5	0	2	3 1:2	2	0	1	2	0	1

5. Runde; 25./26./27.4.2019: Torpedo Schodsina – Tarpeda 2:0 (2:0), Brest – Slavia 0:0; Wizebsk – Slutsk 2:2 (0:1), Dinamo Minsk – Njoman Hrodna 0:1 (0:0), BATE – FK Minsk 1:0 (1:0); ISLOCH – Gomel 3:1 (1:1), Shakhtyor Saligorsk – Energetyk 3:4 (1:0), Dnyapro – Gorodeya 0:0

ASERBAIDSCHAN 1 CL, 2 EL, 1 AB

	HEIM	AUSWÄRTS								
1. FK Karabakh (M)	26	18	6	2 58:19	60	8	4	1	10	2
2. Neftchi Baku (E)	26	16	7	3 47:22	55	8	3	2	8	4
3. FK Sebail	26	12	5	9 33:29	41	5	4	7	1	5
4. FK Gabala (E)	26	9	9	8 30:29	36	6	5	2	3	4
5. FK Sabah (A)	26	7	6	13 20:37	27	3	7	4	3	6
6. FK Zira	26	6	7	13 24:39	25	4	4	6	2	3
7. FK Sumgayit	26	5	6	15 22:42	23	3	1	8	3	4
8. FK Keshla (A)	26	5	5	16 24:41	20	3	1	9	2	4

26. Runde; 27.4.2019: Sabah – Keshla 1:1 (0:0), Zira – Karabakh 0:3 (0:2), Sebail – Gabala 2:1 (2:1), Neftchi Baku – Sumgayit 2:3 (1:2)

UKRAINE 1+1 CL, 2 EL, 2 ABSTEIGER

	HEIM	AUSWÄRTS								
1. Sh. Donezk (M,C)	26	21	4	1 57:9	67	9	3	0	12	1
2. Dinamo Kiew (CL)	26	18	3	5 44:14	57	9	1	2	9	2
3. PFK Oleksandriya	26	15	5	6 35:24	47	7	2	4	7	3
4. Zorya Lugansk (E)	26	10	8	8 34:27	38	5	5	3	5	3
5. FC Mariupol (E)	26	9	6	11 28:39	33	5	3	5	4	3
6. FC Lviv	26	7	9	10 23:28	30	1	5	8	6	4

Meister-Playoff, 3. Runde; 24.4.2019: Oleksandriya – Mariupol 2:1 (2:1), Zorya – FC Lviv 2:1 (0:1), Dynamo Kiew – Shakhtar Donezk 0:0
Meister-Playoff, 4. Runde; 28.4.2019: Mariupol – Shakhtar Donezk 0:1 (0:1), Oleksandriya – Zorya 0:2 (0:1), FC Lviv – Dynamo Kiew 0:1 (0:1)

LITAUEN 1 CL, 2 EL, 1-2 ABSTEIGER

	HEIM	AUSWÄRTS								
1. FK Zalgiris Vilnius (C)	8	6	1	1 20:5	19	3	1	0	3	0
2. FK Suduva (M)	8	6	0	2 15:6	18	3	0	0	3	0
3. FK Kauno Zalgiris	8	5	0	3 15:9	15	4	0	0	1	0
4. Stumbras Kaunas (E)	8	4	2	2 8:4	14	4	0	1	0	3
5. FK Riteriai Trakai (E)	8	2	3	3 9:10	9	1	2	1	1	2
6. FK Atlantas Klaipeda	8	2	1	5 6:15	7	2	0	1	0	4
7. FK Palanga	8	2	1	5 9:14	7	2	1	1	0	4
8. FK Panevezys (A)	8	0	2	6 5:14	2	0	1	3	0	1

8. Runde; 27.4.2019: Panevezys – Stumbras 1:1 (0:1), Palanga – Zalgiris Vilnius 1:4 (1:1), Kauno – Atlantas 2:1 (1:0), Riteriai – Suduva 1:2 (0:1)

LETTLAND 1 CL, 2 EL, 0-1 ABSTEIGER

	HEIM	AUSWÄRTS								
1. Rigas F. Skola (E)	8	7	0	1 15:7	21	3	0	0	4	0
2. Riga FC (M,C)	8	6	0	2 12:5	18	2	0	1	4	0
3. Valmiera/BSS	8	4	2	2 9:6	14	2	2	1	2	0
4. FK Ventspils (E)	8	3	3	2 10:8	12	3	1	0	2	2
5. Daugavpils/Progr. (A)	8	3	1	4 9:9	10	2	0	2	1	2
6. FK Jelgava	8	3	1	4 8:9	10	2	0	3	1	1
7. FK Liepaja (E)	8	2	1	5 7:11	7	1	1	2	1	0
8. FS Metta-LU Riga	8	2	0	6 9:14	6	1	0	3	1	0
9. Spartaks Jürmla	8	2	0	6 8:18	6	1	0	3	1	0

8. Runde; 23./24.4.2019: Daugavpils/Progress – Spartaks Jürmla 4:1 (4:1), Valmiera/BSS – Jelgava 0:0; Ventspils – Rigas FS 2:1 (1:0), Riga FC – FK Liepaja 1:0 (1:0)
9. Runde; 27./28.4.2019: FS Metta-LU Riga – Valmiera/BSS 1:4 (0:3), Jelgava – Daugavpils/Progress 1:0 (0:0); Spartaks Jürmla – Riga FC 0:4 (0:3), FK Liepaja – Valmiera/BSS 1:1 (0:1)

ESTLAND 1 CL, 2 EL, 1-2 ABSTEIGER

	HEIM	AUSWÄRTS								
1. Flora Tallinn (E)	8	8	0	0 24:2	24	4	0	0	4	0
2. FCI Levadia Tallinn (E)	8	7	0	1 26:7	21	3	0	1	4	0
3. Paide Linnameeskond	8	4	2	2 10:5	14	1	1	2	3	1
4. JK Narva Trans	8	3	3	2 8:4	12	0	2	2	3	1
5. Nõmme Kalju FC (M)	8	3	2	3 12:9	12	1	1	2	2	0
6. FC Kuressaare	8	2	2	4 4:9	8	1	1	2	1	2
7. Tartu JK Tammeka	8	2	1	5 13:15	7	0	1	3	2	0
8. Viljandi JK Tulevik	8	1	2	5 9:18	5	0	1	3	1	2
9. Maardu L (A)	8	1	2	5 3:24	5	1	1	3	0	1
10. JK Tallinna Kalev	8	1	1	6 5:21	4	1	0	3	0	1

8. Runde; 27./28.4.2019: Tallinna Kalev – Tartu Tammeka 0:4 (0:1), FC Kuressaare – Nõmme Kalju 0:0, Maardu – Narva Trans 0:1 (0:0); Viljandi Tulevik – Paide 2:2 (0:1), FCI Levadia – Flora Tallinn 1:2 (0:1)

GEORGIEN 1 CL, 2 EL, 1-3 ABSTEIGER

	HEIM	AUSWÄRTS								
1. Dinamo Batumi (A)	10	7	1	2 15:8	22	3	1	1	4	0
2. FC Saburtalo (M)	10	7	0	3 23:16	21	4	0	1	3	0
3. Dinamo Tiflis (E)	10	5	2	3 17:9	17	4	0	1	2	2
4. Torpedo Kutaisi (C)	10	5	2	3 12:10	17	3	1	1	2	2
5. Chikhura S. (E)	10	3	6	1 14:9	15	2	3	0	1	3
6. Sioni Bolnisi	10	4	2	4 14:19	14	3	0	2	1	2
7. Dila Gori	10	3	2	9 8:10	11	2	1	2	1	3
8. WIT Georgia (A)	10	3	2	5 5:9	11	1	1	3	2	1
9. Lokomotivi Tiflis	10	3	0	7 12:17	9	1	0	4	2	0
10. Metalurgi Rustavi	10	0	3	7 6:19	3	0	3	2	0	5

10. Runde; 24./25.4.2019: Metalurgi Rustavi – Lok Tiflis 0:2 (0:1), Dinamo Batumi – FC Saburtalo 4:2 (3:2); Sioni Bolnisi – Torpedo Kutaisi 2:1 (1:1), Chikhura – Dinamo Tiflis 2:2 (0:0), WIT Georgia – Dila Gori 0:1 (0:0)

ARMENIEN 1 CL, 2 EL, 1 ABSTEIGER

	HEIM	AUSWÄRTS								
1. FC Ararat-Armenia (A)	26	14	7	5 45:21	49	5	5	3	9	2
2. Pyunik Erewan (E)	26	14	4	8 32:27						

Start in die Playoffs!

OÖ-DERBYSIEG AN WELS.

Die Kapfenberg Bulls gehen als Nummer 1 in die Playoffs – gegen die Timberwolves. Oberwart trifft auf die BC Vienna, Gmunden auf Traiskirchen und Klosterneuburg auf die Flyers Wels.

BC Viennas
Jason Detrick
steht als Scoring
Champion
der Liga fest



FOTO: GEPAL PICTURES

„Wir haben im letzten Spiel ein wenig ausprobiert und werden am Mittwoch in der Postseason ready sein“

Shawn Ray
(Traiskirchen Lions)

Die Kapfenberg Bulls haben sich mit einem 84:57-Heimsieg über die Traiskirchen Lions den Sieg des Grunddurchgangs in der ADMIRAL Basketball Bundesliga gesichert. Damit zieht der Titelverteidiger als topgesetzte Mannschaft in die am Mittwoch beginnenden Playoffs und hat Heimrecht bis in ein mögliches Finale. Nach einem 107:97-Sieg beim UBSC Graz beendeten die Gunners Oberwart die Regular Season als Zweiter. Fünfter nach dem Grunddurchgang blieben die Flyers Wels, die sich mit 85:80 das Oberösterreich-Derby gegen die Swans Gmunden sicherten und nun schon seit zehn Heimspielen ungeschlagen sind. „Wir freuen uns sicherlich über den Derbysieg – aber der komplette Fokus liegt auf den Playoffs“, will Davor Lamesic nun auch gegen Klosterneuburg überraschen.

In den weiteren beiden Spielen feierten die Klosterneuburg Duker einen knappen Heimsieg über die Fürstenfeld Panthers, der BC Vienna gewann mit 74:54 bereits sein viertes Wiener-Derby gegen die Timberwolves in Folge. „Wir haben gezeigt, wer die wahren

Kings of Vienna sind“, freute sich BCV-Manager Petar Stazic.

Mit Ende des Grunddurchgangs steht auch der Scoring Champion fest. Jason Detrick vom BC Vienna wird diese erste individuelle Auszeichnung zuteil. Der 38-jährige Forward schaffte durchschnittlich 26,08 Punkte, Marko Car (Fürstenfeld) kam auf 20,4 Zähler pro

ABL 2018/19

36. Runde; 27.4.2019:

Timberwolves – BC Vienna 54:74
(18-22 18-14 8-18 10-20)

Topscorer: Scott (13); Detrick (25)

Kapfenberg – Traiskirchen 84:57
(24-13 17-17 26-11 17-16)

Topscorer: Ford (20); Ray (16)

Graz – Oberwart 97:107
(32-24 22-32 26-27 17-24)

Topscorer: Todorovic (23); Mikutis (18)

Klosterneuburg – Fürstenfeld 83:77
(22-19 14-20 20-28 27-10)

Topscorer: Hopfgartner (18); Car (18)

Wels – Gmunden 85:80
(21-22 26-22 15-19 23-17)

Topscorer: Sina (20); Friedrich (22)

Tabelle:

1. Bulls Kapfenberg	36	27	9	54
2. Oberwart Gunners	36	27	9	54
3. Swans Gmunden	36	24	12	48
4. Klosterneuburg Duker	36	22	14	44
5. Flyers Wels	36	20	16	40
6. Traiskirchen Lions	36	18	18	36
7. BC Vienna	36	17	19	34
8. Vienna Timberwolves	36	12	24	24
9. UBSC Graz	36	9	27	18
10. Raiffeisen Fürstenfeld	36	4	32	8

Viertelfinal-Playoff, Best-of-Three

1./4.5 und falls nötig 12.5.: Oberwart – BC Vienna, Gmunden – Traiskirchen, Klosterneuburg – Wels, Kapfenberg – Timberwolves

7. und falls nötig 10.5.: BC Vienna – Oberwart, Traiskirchen – Gmunden, Wels – Klosterneuburg, Timberwolves – Kapfenberg

Spiel, Elijah Wilson (Kapfenberg) auf 19,03 Punkte.

Während die Top-8 des Grunddurchgangs am Mittwoch mit den Playoffs starten (Viertel-, Halbfinale und Finale werden im Modus „Best-of-5“ ausgetragen), beendeten der UBSC Graz als Neunter und die Fürstenfeld Panthers als Zehnte die Meisterschaft. ●

Jetzt auf www.admiral.at einzahlen und bis zu

EUR 250,- BONUS
kassieren!

18

www.admiral.at

WETTEN
WIE SIE WOLLEN!

ADMIRAL

Das vierte **Mercede**



Valtteri Bottas feierte seinen zweiten Saisonsieg und übernahm wieder die WM-Führung

FOTOS: GEPÄ/PICTURES

GP VON ASERBAIDCHAN

Baku City Circuit, 51 Runden, 306,049 km, 28.4.:

1. Valtteri Bottas (FIN/Mercedes)	1:31:52,942
2. Lewis Hamilton (GBR/Mercedes)	+ 1,524
3. Sebastian Vettel (GER/Ferrari)	+ 11,739
4. Max Verstappen (NED/Red Bull)	+ 17,493
5. Charles Leclerc (MCO/Ferrari)	+ 1:09,107
6. Sergio Perez (MEX/Racing Point)	+ 1:26,416
7. Carlos Sainz (ESP/McLaren)	+ 1:23,826
8. Lando Norris (GBR/McLaren)	+ 1:40,268
9. Lance Stroll (CAN/Racing Point)	+ 1:43,816
10. Kimi Räikkönen (FIN/Alfa Romeo)	+ 1 Runde
11. Alexander Albon (GBR/Toro Rosso)	+ 1 Runde
12. Antonio Giovinazzi (ITA/Alfa Romeo)	+ 1 Runde
13. Kevin Magnussen (DEN/Haas)	+ 1 Runde
14. Nico Hülkenberg (GER/Renault)	+ 1 Runde
15. George Russell (GBR/Williams)	+ 2 Runden
16. Robert Kubica (POL/Williams)	+ 2 Runden

Schnellste Runde: Leclerc (50./1:43,009)
Ausgeschieden: Daniel Ricciardo (AUS/Renault), Daniil Kwjat (RUS/Toro Rosso), Romain Grosjean (FRA/Haas), Pierre Gasly (FRA/Red Bull)

Startaufstellung: 1. Bottas (1:40,495), 2. Hamilton (1:40,554), 3. Vettel (1:40,797), 4. Verstappen (1:41,069), 5. Perez (1:41,593), 6. Kvyat (1:41,681), 7. Norris (1:41,886), 8. Räikkönen (1:43,068), 9. Leclerc (k. Zeit), 10. Sainz (1:42,398), 11. Ricciardo (1:42,477), 12. Albon (1:42,494), 13. Magnussen (1:42,699), 14. Stroll (1:42,630), 15. Grosjean (1:43,407), 16. Hülkenberg (1:43,427), 17. Russell (1:45,062), 18. Giovinazzi (1:42,424+10 Pl.), 19. Kubica (1:45,455); aus der Box: Gasly (k. Zeit)

Nächster Lauf: GP von Spanien (Barcelona), 12.5.

GP VON ASERBAIDCHAN. Mercedes holte sich auch in Baku einen Doppelsieg – Valtteri Bottas siegte in einem unspektakulären Grand Prix vor Teamkollegen Lewis Hamilton, Vettel Dritter.
Von Harry Miltner/Patrick Pichler

Vierter Doppelerfolg im vierten Saisonrennen! Valtteri Bottas schnappte sich in Baku mit einer fehlerfreien Fahrt seinen fünften Grand-Prix-Sieg und schob sich in der WM-Fahrerwertung wieder an seinem Stallgefährten Lewis Hamilton vorbei. Lange Zeit schien der Sieg des Finnen sicher, bis Hamilton in den Schlussrunden immer näher rückte. Doch einen ersten Angriff des Weltmeisters mit DRS-Unterstützung in der drittletzten Runde konnte Bottas abwehren. Im nachfolgenden

Umlauf rutschte Hamilton leicht raus und der Führende konnte durchs Überrollen auch DRS nutzen und so den Rennerfolg absichern. „Es war ein hartes Rennen, zwar nicht so chaotisch, aber man durfte keine Fehler machen. Unsere gesamte Performance war großartig“, strahlte der neue WM-Führende.

„Man muss Valtteri gratulieren. Er hat es verdient. Ich habe den Sieg schon im Qualifying liegen gelassen“, zollte Hamilton Tribut. „Wir haben die Piloten immer Rennen fahren lassen und nicht

eingegriffen. Der schnellste Mann war wieder Leclerc, was zeigt, dass wir weiterhin dranbleiben müssen“, analysierte Toto Wolff den 48. Doppelsieg von Mercedes in der Formel 1.

Keine Chance für Rot und Blau

Weder Ferrari noch Red Bull Racing hatten über das gesamte Rennen eine Chance, den Silbernen den Erfolg streitig zu machen. Dies ist umso bemerkenswerter, da Mercedes über weite Strecken des Wochenendes wieder nicht den stärksten Eindruck machte.

des-Doppel



Am Start lieferten sich die beiden Mercedes ein hartes Duell

„Der erste Stint war schwach, denn ich hatte Probleme, die Reifen ins Fenster zu bekommen. Danach lief es gut, aber der Sieg war nicht drin,“ so der drittplatzierte Sebastian Vettel. Teamkollege Charles Leclerc zeigte zwar eine tolle Aufholjagd und ging auch zwischenzeitlich in Führung, musste aber erneut stoppen. Wenigstens holte der Monegasche die schnellste Rennrunde mit neuem Streckenrekord. Auch die Bullen waren vom Sieg weit weg. Max Ver-

stappen fuhr zwar einen tollen zweiten Stint und rückte Vettel nahe, doch nach einer virtuellen Safety-Car-Phase war der Rückstand zu groß und der Niederländer wurde wieder einmal Vierter. Pierre Gasly stürmte nach seinem Start aus der Boxengasse bis auf P5 nach vorne, doch dann rollte sein Bolide mit Defekt aus.

Aufwärtstrend bei McLaren

Ein Traditionsrennstall, bei dem die Zeichen klar nach oben zeigen, ist McLaren.

Zum ersten Mal seit einem Jahr brachten beide papayafarbenen Renner Punkte nach Hause. Carlos Sainz wurde vor Teampartner Lando Norris guter Achter. Der britische Rookie liegt – auch dank seines sechsten Rangs in Bahrain – mit 12 Zählern sogar auf Platz 9 der Fahrerwertung. Solche Nachrichten sind Balsam auf die Wunden von Teamboss Zak Brown. „Das ist ein tolles Ergebnis für uns. Natürlich ist es kein Grund euphorisch zu werden, aber es zeigt, dass wir in die richtige Richtung arbeiten,“ so Brown. Nach dem Abgang von Topstar Fernando Alonso und der weiterhin nur mittelmäßigen Performance des Renault Motors befürchteten viele den Totalabsturz des Rennstalls, der seit dem Einstieg 1966 schon 182 Siege, zwölf Fahrer-WM- und acht Konstrukteurs-WM-Titel eingefahren hat. ●



FORMEL 1 WM 2019 Stand nach 4 von 21 Rennen

	Australien	China	Spanien	Kanada	Österreich	Deutschland	Belgien	Singapur	Japan	Mexiko	A.Dhabi	Pkt
	Bahrain	AZE	Monaco	Frankreich	GB	Ungarn	Italien	Russland	USA	Brasilien		
1. Bottas	1.+1	2.	2.	1.	-	-	-	-	-	-	-	87
2. Hamilton	2.	1.	1.	2.	-	-	-	-	-	-	-	86
3. Vettel	4.	5.	3.	3.	-	-	-	-	-	-	-	52
4. Verstappen	3.	4.	4.	4.	-	-	-	-	-	-	-	51
5. Leclerc	5.	3.+1	5.	5.+1	-	-	-	-	-	-	-	47
6. Perez	13.	10.	8.	6.	-	-	-	-	-	-	-	13
7. Gasly	11.	8.	6.+1	A	-	-	-	-	-	-	-	13
8. Räikkönen	8.	7.	9.	10.	-	-	-	-	-	-	-	12
9. Norris	12.	6.	A	8.	-	-	-	-	-	-	-	8
10. Magnussen	6.	13.	13.	13.	-	-	-	-	-	-	-	6
11. Hülkenberg	7.	A	A	14.	-	-	-	-	-	-	-	6
Sainz	A	A	14.	7.	-	-	-	-	-	-	-	6
13. Ricciardo	A	A	7.	A	-	-	-	-	-	-	-	4
14. Stroll	9.	14.	12.	9.	-	-	-	-	-	-	-	3
15. Albon	14.	9.	10.	11.	-	-	-	-	-	-	-	1
16. Kvyat	10.	12.	A	A	-	-	-	-	-	-	-	-
17. Giovanazzi	15.	11.	15.	12.	-	-	-	-	-	-	-	-
18. Grosjean	A	A	11.	A	-	-	-	-	-	-	-	-
19. Russell	16.	15.	16.	15.	-	-	-	-	-	-	-	-
20. Kubica	17.	16.	17.	16.	-	-	-	-	-	-	-	-

A ... Ausfall im Rennen, N ... nicht am Start

Konstrukteurswertung: 1. Mercedes 173, 2. Ferrari 99, 3. Red Bull 64, 4. McLaren 18, 5. Racing Point 17, 6. Alfa 13, 7. Renault 12, 8. Haas 8, ...



Charles Leclerc fuhr Rundenrekord und zum zweiten Extrapunkt

Sportzeitung-Wertung von HARRY MILTNER

Valtteri Bottas	Mercedes	1
Porridge macht's möglich – sein Powerfrühstück verleiht Valtteri anscheinend ungeahnte Kräfte		
Lewis Hamilton	Mercedes	2
Der Weltmeister fuhr gut, verpasste am Start und am Ende aber die Siegchance – die WM-Führung ist damit weg!		
Sebastian Vettel	Ferrari	2
Wieder brav aufs Stockerl gefahren, aber so wird man nicht Weltmeister – da muss mehr kommen		
Max Verstappen	Red Bull	2
Max hat den Auftrag erfüllt, aber große Bäume konnte er keine ausreifen – wieder mal Vierter		
Charles Leclerc	Ferrari	2
Der Monegasche hat Pole (und wohl auch den Sieg) in der Quali weggeworfen, holte aber den Extrapunkt für die schnellste Runde		
Sergio Perez	Racing Point	2
Wenn's Punkte abzugreifen gibt, ist „Checo“ nie weit – auch diesmal ist er in Baku gut gefahren und holte mit Platz 6 das beste Saisonergebnis		
Carlos Sainz	McLaren	2
Wichtige Punkte für den Spanier, der nicht nur stark war, sondern auch anschreiben konnte		
Lando Norris	McLaren	1
Beeindruckend, wie sich der britische Rookie bislang präsentiert – da kommt noch mehr!		
Lance Stroll	Racing Point	2
Gutes Ergebnis für den Kanadier, der nach zwei Nullern wieder in den WM-Zählern landete		
Kimi Räikkönen	Alfa Romeo	1
Der „Iceman“ wurde strafversetzt in die Boxengasse, konnte aber trotzdem wieder in die WM-Punkte fahren – Hut ab!		
Alexander Albon	Toro Rosso	2
Gute Leistung des jungen Toro-Rosso-Piloten, doch diesmal knapp an den Punkten vorbei		
Antonio Giovinazzi	Alfa Romeo	2
Klare Leistungssteigerung der Nummer 2 bei Alfa, aber die Strafversetzung verhinderte Punkte		
Kevin Magnussen	Haas	3
„KMag“ ruderte am Lenkrad herum, was ging, aber die Reifen kamen nicht auf Temperatur		
Nico Hülkenberg	Renault	3
„Hülk“ hatte sich von Baku deutlich mehr erhofft, doch auch dieser GP ist für Renault einer zum Abhaken		
George Russell	Williams	3
Russell rollte die meiste Zeit aussichtslos hinterher, aber wenigstens kam er vor Kubica an		
Robert Kubica	Williams	4
Beim Polen läuft weiterhin absolut nichts zusammen – Quali-Crash, falsch gestartet, Strafe und wieder Letzter		
Romain Grosjean	Haas	0
Romain lag lange recht gut im Rennen, doch zunächst passierte ihm ein Fehler, dann ereilte ihn ein Defekt		
Pierre Gasly	Red Bull	0
Tolle Aufholjagd des Franzosen aus der Boxengasse, doch dann gab der Motor auf		
Daniil Kvyat	Toro Rosso	0
Diesmal wurde das Torpedo selbst rausgeschossen, als Opfer des Ausparkers Ricciardo		
Daniel Ricciardo	Renault	0
Ausparken will gelernt sein – der Aussie hat nach seinem Verbremser Kvyat im Rückwärtsgang abgeknallt		

LEGENDE: 1 WELTMEISTERLICH, 2 GUTER JOB, 3 PASSABEL, 4 GENÜGEND, 5 MIES, 6 UNTERIRDISCH

KAC schafft die

MATIKAINENS HAPPY END. Das EBEL-Finale ging zu Ende, wie die fünf Spiele davor – mit einem Thriller. Den schließlich Adam Comrie in der Verlängerung mit dem Tor zum 3:1. Titel für den KAC entschied.



FOTOS: GEPA PICTURES

Nach sechs Jahren durfte Rekordmeister KAC wieder über den Titel jubeln



„Die Overtime war brutal, man kann von draußen nichts machen. Man kann nur dran glauben, glauben und noch einmal glauben“, beschrieb KAC-Coach Petri Matikainen die Minuten bis Adam Comrie in der 79. Minute das erlösende Tor zum 3:1. Meistertitel des KAC erzielte.

Der Jubel der 4.945 Fans in der innerhalb von zwölf Minuten ausverkauften Klagenfurter Halle kannte keine Grenzen. Sechs Jahre lang hatten sie auf den nächsten Meistertitel gewartet – und ihn vor Saisonbeginn nach sieben Testspielniederlagen in Serie wohl nicht für möglich gehalten. „Die Jungs sind daran gewachsen“, blickt Matikainen stolz zurück. Für den Finnen ist der Titel ein ganz besonderes Happy End. 1998 und 1999 war er als KAC-Spieler zwei Mal im Finale an der VEU Feldkirch gescheitert, 20 Jahre danach durfte er als Head Coach endlich seinen ersten Titel feiern. „Ich bin übergelukkig, für meine Mann-

schaft und meinen Betreuerstab. Wir haben gewonnen, alle zusammen.“

Das Zusammengehörigkeitsgefühl strich auch Kapitän Thomas Koch heraus. „Wir haben keinen MVP. Wir sind immer als Mannschaft aufgetreten“, jubelte der 35-Jährige über seinen bereits neunten Meistertitel, den fünften mit seinem Stammklub. Einer stand in den Playoffs aber dennoch mehr im Mittelpunkt als seine Kollegen – Goalie Lars Haugen. Der Norweger feierte in den sechs Finalspielen zwei Shutouts und bewahrte die *Rotjacks* auch im letzten Spiel vor einer Niederlage, als er bei einem Schuss von Riley Holzzapfel noch rechtzeitig das Bein hochgebracht hat. Auch für ihn war es der erste Meistertitel seiner Karriere.

Capitals-Trainer Dave Cameron erwies sich als fairer Verlierer: „Es war eine großartige Serie, mit zwei Teams die ganz nahe beinander liegen. Es ist ein sehr verdienter Titel, ich gratuliere.“ ●



„Hexer“ Lars Haugen war einer der Garantien für den KAC-Titel

Mission 31



KAC-Kapitän Thomas Koch stemmte bereits zum 9. Mal die Meistertrophäe



Als Spieler zweimal Vize, feierte Petri Matikainen seinen ersten Titel mit dem KAC

Adam Comrie fixierte in der Overtime den 31. Meistertitel



EISHOCKEY LIGA 2018/19

PLAYOFF-FINALE:

24.4.: KAC - Vienna Capitals 3:2 n.V. (0:1 1:1 1:0/1:0). Tore: Harand (21.), Petersen (53.), Comrie (75.) bzw. DeSousa (11.), Rotter (26.). Strafminuten: 4 bzw. 8 – Klagenfurt, 4.945.

Endstand in der Best-of-seven-Serie: 4:2

Die übrigen Finalergebnisse:

14.04. Vienna Capitals – KAC 3:2 n.V.

16.04. KAC – Vienna Capitals 1:0

18.04. Vienna Capitals – KAC 3:2

20.04. KAC – Vienna Capitals 3:2

22.04. Vienna Capitals – KAC 0:2

TOP-SCORER

Spieler	Verein	Punkte
1. Christopher DeSousa	Vienna Capitals	83
2. Peter Schneider	Vienna Capitals	81
3. Nicholas Petersen	EC KAC	79
4. John Hughes	RB Salzburg	75
5. Janos Hari	Fehervar AV19	72
6. Andrew Clark	HC Innsbruck	69
7. Taylor Vause	Vienna Capitals	65
8. Colton Yellow Horn	Graz 99ers	64
9. Riley Holzappel	Vienna Capitals	62
10. Marek Kalus	Orli Znojmo	61

TOP-TORSCHÜTZEN

Spieler	Verein	Tore
1. Christopher DeSousa	Vienna Capitals	46
2. Peter Schneider	Vienna Capitals	40
3. Andrew M. Yogan	HC Innsbruck	34
4. Brendan O'Donnell	Dornbirner EC	33
5. Nicholas Petersen	EC KAC	31
6. Marek Kalus	Orli Znojmo	29
7. Loney Ty	Graz 99ers	28
8. Colton Yellow Horn	Graz 99ers	26
Brian Lebler	Black Wings Linz	26
Dan DaSilva	Black Wings Linz	26

TOP-ASSISTGEBER

Spieler	Verein	Assists
1. John Hughes	RB Salzburg	52
2. Andrew Clark	HC Innsbruck	49
Janos Hari	Fehervar AV19	49
4. Nicholas Petersen	EC KAC	48
5. Oliver Setzinger	Graz 99ers	45
6. Taylor Vause	Vienna Capitals	43
7. Peter Schneider	Vienna Capitals	41
Corey Locke	Black Wings Linz	41
Brock Trotter	Dornbirner EC	41
10. Riley Holzappel	Vienna Capitals	40

TOP-GOALIES

Spieler	Verein	%
1. Lars Haugen	EC KAC	93,3
2. Irving Leland	HC Bozen	92,0
3. David Kickert	Black Wings Linz	91,9

EURO HOCKEY CHALLENGE

25.4.: Deutschland – Österreich 2:3 (1:0 1:1 0:2).

Tore: Draisaïtl (18., 25.) bzw. Obrist (29.), Haudum (53.), Heinrich (59.). Strafminuten: 6 bzw. 4

– Regensburg, 4.682

27.4.: Deutschland – Österreich 5:1 (0:0 2:1 3:0).

Tore: Pföderl (27./PP), Draisaïtl (31., 48., 57.), Bergmann (51.) bzw. Haudum (24./PP). Strafminuten: 8 bzw. 8

– Deggendorf, 2.790

Am Weg zur **W**

OHNE SATZVERLUST. Dominic Thiem ist in Barcelona zu seinem insgesamt 13. Titel auf der ATP-Tour gestürzt. Auf dem Weg dorthin ließ er auch Sandplatzkönig Rafael Nadal keine Chance!

Für viele war Dominic Thiems Semifinal-Triumph im Semifinale gegen Rafael Nadal sein „bestes Match ever“. Mit einem 6:4 und 6:4 zog der Niederösterreicher souverän ins Endspiel ein, ließ dem Sandplatzkönig nicht den Funken einer Chance. Doch Österreichs Nummer 1 winkte ganz schnell ab: „Ich habe schon einige sehr gute Matches gespielt, das jetzige war natürlich auch da oben mit dabei. Aber das beste? Würde ich nicht sagen. Ich glaube auch, dass Rafa jetzt nicht auf seinem Toplevel gespielt hat, wie es letztes Jahr der Fall war. In Madrid zum Beispiel oder bei den US Open. Aber nichtsdestotrotz war es eine starke Leistung, und ihn zu schlagen, ist immer sehr speziell. Das bedeutet mir einiges, weil er, denke ich, der mit Abstand beste Spieler aller Zeiten auf

Österreichs Nummer 1 auf Nadals Spuren – Dominic Thiem wird auf Sand immer besser



Zum zweiten Mal war Papa Wolfgang Thiem als Coach mit von der Partie – wie in Gstaad 2015 gab's einen Sieg!



achablöse

diesem Belag ist, weil Niederlagen von ihm auf diesem Belag sehr selten sind. Und ich habe ihn immerhin viermal (*in zwölf Duellen; Anm. d. Red.*) besiegt, das ist natürlich super.“

Sprach's und konzentrierte sich auf das Endspiel gegen Daniil Medwedew.

Und wie!

Auch dem 23-Jährigen Shooting-Star ließ Thiem im Finale keine Chance. Und das, obwohl der Start alles andere als nach Wunsch verlief, der Russe schnell mit 3:0 führte. Danach gab Dominic Thiem aber nur mehr ein einziges (!) Game ab. Vor allem im zweiten Satz spielte der Niederösterreicher groß auf: Da ließ er dem Welt-ranglisten-14., der zuletzt im Monte-Carlo-Viertelfinale die Nummer 1 Novak Djokovic bezwungen hat, in gerade einmal 20 Minuten nur noch drei Punkte.

„Es war ein komplett anderes Spiel wie die letzten beiden Matches. Er hat sehr gut begonnen und das, was ich mir vorgenommen habe mit dem Slice, hat nicht so gut funktioniert. Das hat sich danach gebessert und ich denke, dass das auch der Schlüssel für den Sieg war“, analysierte Thiem nach dem Matchball die Partie, mit der er die Nachfolge von Rafael Nadal antrat, der die letzten drei Jahre in Barcelona gewonnen hatte. „Es ist eine große Ehre und Riesensache für mich, in Barcelona zu gewinnen. Hier haben nur die besten Spieler der Geschichte gewonnen. Rafa hat es elfmal geschafft. Und natürlich auch Thomas Muster zweimal, darum ist dieser Sieg sehr speziell für mich.“

Ich bin froh, dass ich der zweite Österreicher bin, der diese Trophäe in die Höhe stemmen darf“, jubelte der die Nummer 5 der Welt im Siegerinterview.

Medwedew, der letzte Saison nur zwei Siege auf Sand feiern konnte, zollte Thiem für dessen Leistung höchsten Respekt. „Ich habe

„Ich gehe jetzt viel stärker in die nächsten Wochen rein – alles fällt viel leichter mit so einem Turniersieg“

Dominic Thiem

mein Bestes versucht, aber Dominic war zu stark. Ich gratuliere ihm zum Sieg, er hat eine großartige Woche gespielt. Ich habe noch viel Zeit, vielleicht kann auch ich einmal hier den Titel gewinnen“, erklärte der 23-jährige Russe, der sein erstes Finale auf Sand bestritt.

Übrigens: Neo-Coach Nicolas Massu war in Barcelona nicht mit von der Partie. Dafür saßen unter anderem Thiems neuer Fitness-Trainer Douglas Cordero und vor allem sein Vater in der Spieler-Box. Wolfgang Thiem, der normalerweise in der Südstadt an der nächsten Spieler-Generation feilt, erwies sich als besonderer Glücksbringer – schon bei seinem letzten Auftritt als Trainer-Vater gewann der Sprössling das Turnier (Gstaad 2015).

Der Turniersieg, aber vor allem der Triumph über Nadal lassen nicht nur die Thiem-Brust anschwellen, auch die Erwartungshaltung für die kommenden großen Sandplatz-Turniere in Madrid, Rom und die French Open steigen. „Ich nehme sehr viel Selbstvertrauen mit. Ich gehe jetzt viel stärker in die nächsten Wochen rein – alles fällt viel leichter mit so einem Turniersieg“, fiebert Thiem den kommenden Aufgaben entgegen. ●

PULS

Kiddy 2019 Contest

PRESALE

für **Raiffeisen-Kunden** ab **6. Mai 2019**
auf shop.raiffeisenbank.at und in allen
Raiffeisenbanken in Wien und NÖ
mit oeticket Service - Ermäßigung
für Raiffeisen Kontoinhaber

Tennis-Weltranglisten

HERREN 29. April 2019

1.	(1.)	Novak Djokovic (SRB)	11.160
2.	(2.)	Rafael Nadal (ESP)	7.765
3.	(3.)	Alexander Zverev (GER)	5.770
4.	(4.)	Roger Federer (SUI)	5.590
5.	(5.)	Dominic Thiem (Ö)	5.085
6.	(7.)	Kevin Anderson (RSA)	4.115
7.	(6.)	Kei Nishikori (JPN)	3.780
8.	(9.)	Juan Martin del Potro (ARG)	3.225
9.	(10.)	John Isner (USA)	3.085
10.	(8.)	Stefanos Tsitsipas (GRE)	3.030
120.	(122.)	Dennis Novak (Ö)	469
165.	(174.)	Sebastian Ofner (Ö)	332

DAMEN 29. April 2019

1.	(1.)	Naomi Osaka (JPN)	6.151
2.	(3.)	Petra Kvitova (GER)	6.015
3.	(2.)	Simona Halep (RUM)	5.682
4.	(5.)	Angelique Kerber (GER)	5.220
5.	(4.)	Karolina Pliskova (TCH)	5.111
6.	(6.)	Elina Svitolina (UKR)	4.921
7.	(7.)	Kiki Bertens (NED)	4.765
8.	(8.)	Sloane Stephens (USA)	4.386
9.	(9.)	Ashleigh Barty (AUS)	4.275
10.	(10.)	Aryna Sabalenka (BLR)	3.520
203.	(203.)	Barbara Haas (Ö)	297
285.	(285.)	Julia Grabher (Ö)	171

TENNIS ERGEBNISSE

ATP BARCELONA (ESP, Sand, 2.746.455 EURO)

Finale

Dominic Thiem (Ö/3) – Daniil Medwedew (RUS/7)
6:4 6:0

Doppel-Finale

Juan Sebastián Cabal/Robert Farah (KOL/3)
Jamie Murray/Bruno Soares (GBR/BRA/2) 6:4 7:6 (7/4)

Doppel-Viertelfinale

Raven Klaassen/Joe Salisbury (RSA/GBR) –
Oliver Marach/Mate Pavic (Ö/CRO/4)
7:6 (10/6) 7:6 (7/4)

Doppel-Achtelfinale

Lukasz Kubot/Marcelo Melo (POL/BRA/1) –
Dominic Thiem/João Sousa (Ö/POR)
6:7 (8/10) 7:6 (7/5) 10/7

ATP BUDAPEST (HUN, Sand, 586.140 Euro)

Finale

Matteo Berrettini (ITA) – Filip Krajinovic (SRB)
4:6 6:3 6:1

WTA STUTTGART (GER, Sand, 886.077 Dollar)

Finale

Petra Kvitova (CZE/3) – Anett Kontaveit (EST/8)
6:3 7:6 (7/2)

WTA ISTANBUL (TUR, Sand, 250.000 Dollar)

Finale

Petra Martić (CRO/6) – Marketa Vondrousova (CZE)
1:6 6:4 6:1

SPUSU LIGA 2018/19

Viertelfinale: 26./27.4.2019:

SG Westwien – Bregenz Handball 28:22 (17:9)

Stand im Best-of-Three: 1:0

HSG Graz – Fivers WAT Margareten 25:34 (12:18)

Stand im Best-of-Three: 0:1

UHK Krems – SC Ferlach 32:22 (16:11)

Stand im Best-of-Three: 1:0

HC Hard – Schwaz Handball Tirol 17:19 (5:10)

Stand im Best-of-Three: 0:1

Viertelfinale: 30.4.2019:

Bregenz Handball – SG Westwien

Fivers WAT Margareten – HSG Graz

SC Ferlach – UHK Krems

Schwaz Handball Tirol – HC Hard

3. Spiel falls nötig am 4.5.

Relegation: 27.4.2019:

Union Leoben – HC Linz 31:25 (17:12)

Stand im Best-of-Three: 1:0

Relegation: 4.5.2019:

HC Linz – Union Leoben

3. Spiel falls nötig am 11.5.

WHA, 20. Runde: 27./28.4.2019:

Feldkirch – Graz 21:26

MGA Fivers – Dornbirn 36:20

St. Pölten – Eggenburg 17:22

Stockerau – Atzgersdorf 25:29

Hypo NÖ – Trofaiach 42:18

Wr. Neustadt – Perchtoldsdorf 27:27

Tabelle:

1. Hypo NÖ	20	20	0	0	655:379	40
2. WAT Atzgersdorf	20	17	1	2	579:474	35
3. MGA Fivers Wien	20	17	0	3	619:471	34
4. HIB Graz	20	13	0	7	547:507	26
5. UHC Stockerau	20	10	2	8	568:528	22
6. Dornbirn/Schoren	20	10	0	10	557:549	20
7. HC Feldkirch	20	8	0	12	489:510	16
8. Wiener Neustadt	20	5	1	14	534:588	11
9. UHC Eggenburg	20	5	0	15	528:575	10
10. UHLZ Perchtoldsdorf	20	4	2	14	470:601	10
11. ATV Trofaiach	20	4	1	15	452:601	9
12. Union St. Pölten	20	3	1	16	459:674	7



Jubel bei Beatrix Elö – Hypo NÖ steht als Sieger des Grunddurchganges fest



Schwaz ließ Hard nicht ins Spiel kommen und siegte im Ländle 19:17

FOTOS: GEPA PICTURES

Nur Hard ließ aus

HYPO GEWINNT GRUNDDURCHGANG. Krems, Westwien und die Fivers sind zum Playoff-Auftakt ihren Favoritenrollen gerecht geworden, nur der HC Hard hat ausgelassen – 17:19 daheim gegen Schwaz!

Nach dem ÖHB-Cupsieg am vergangenen Samstag demonstrierte der UHK Krems auch im ersten Viertelfinalspiel gegen den SC Ferlach seine Stärke und setzte sich klar 32:22 durch.

Nur in der Anfangsphase konnten die Kärntner in der vollbesetzten Kremser Halle bis 6:6 mithalten, danach stellten die Wachauer die Weichen zum klaren

Ihren Favoritenrollen sind auch die beiden Wiener Klub gerecht geworden. Westwien setzte sich gegen Rekordmeister Bregenz deutlich mit 28:22 durch, die Fivers waren beim 34:25 in Graz noch überlegener.

Eine überraschende Heimniederlage musste hingegen Hard einstecken. Die Vorarlberger erwischten einen ganz schwachen Tag und mussten

Im ersten von maximal drei Relegationsspiel machte die Union Leoben gegen den HC Linz einen Schritt in Richtung Klassenerhalt. Die ersten 14 Minuten gehörten den Gästen aus Linz, danach drehte Leoben jedoch auf und setzte sich klar mit 31:25 (17:12) durch. Linz muss damit erstmals um den Verbleib in der höchsten Spielklasse bangen. Spiel zwei steigt am kommenden Samstag.

Bei den Frauen ist eine Entscheidung schon gefallen – Rekordmeister Hypo NÖ feierte gegen Trofaiach mit 42:17 im 20. Spiel den 20. Sieg und steht damit als Sieger des Grunddurchganges fest. Der Kampf um das zweite Final-Ticket bleibt indes spannend. Denn der WAT Atzgersdorf schlug Vizemeister Stockerau auswärts 29:25 und liegt weiter einen Punkt vor den MGA Fivers, die gegen Dornbirn 36:20 gewannen. ●

„Wir hatten auf dem Spielfeld einfach zu viele personelle Ausfälle“

Hard-Co-Trainer Severin Englmann

Sieg. „Vor allem in der zweiten Halbzeit ist uns dann fast alles aufgegangen“, schwärmte Kenan Hasecic: „Und bei der tollen Stimmung haben uns die Fans dann zum Sieg getragen. Genauso wie in der zweiten Halbzeit müssen wir auch am Dienstag in Ferlach spielen, damit wir auch dort gewinnen.“

sich Schwaz 17:19 geschlagen geben. „Wir waren im Angriff viel zu schwach und haben vor allem in der ersten Halbzeit, wo wir neun Fehlwürfe und sechs technische Fehler zu verzeichnen hatten, unsere Chancen nicht genutzt“, analysierte Co-Trainer Severin Englmann. „Wir hatten auf dem Spielfeld einfach zu viele personelle Ausfälle.“

2,2 Mio. im Doppeljackpot!

Kein Sechser in der Vorwoche! Damit wartet heute Mittwoch ein **Doppeljackpot** mit **2,2 Millionen Euro!**

zusätzliche Chance auf Gratis-Rubbellose im Wert von 3 bzw. 5 Euro. Als Hauptgewinn warten 50.000 Euro. „Blue“ ist zum Preis von 3 Euro erhältlich.

Glänzende Aussichten mit „Red“ und „Blue“
Ab sofort wartet das neue Rubbellos Duo „Red“ und „Blue“ mit glänzenden Gewinnen, ganz egal, für welches Los man sich entscheidet. Auf dem Rubbellos „Red“ befinden sich drei unterschiedliche Spiele und die zusätzliche Chance auf Gratis-Rubbellose im Wert von 5 Euro. Der Hauptgewinn beträgt 150.000 Euro. „Red“ ist zum Preis von 5 Euro erhältlich. Mit dem Rubbellos „Blue“ kann man sein Glück bei zwei unterschiedlichen Spielen versuchen. Hier hat man die



Das neue Rubbellos-Duo „Red“ und „Blue“

LOTTO LOTTO PLUS
Ziehung vom Sonntag, 28. 4. 2019
7 8 9 14 25 33 ZZ: 36 2 7 28 34 35 42

DOPPEL-JP	1.458.912,29	0 Sechser	auf 2. Rang
3 Fünfer+ZZ	je 40.377,40	44 Fünfer	je 7.119,30
95 Fünfer	je 1.390,90	2.762 Vierer	je 19,20
299 Vierer+ZZ	je 132,500	38.998 Dreier	je 2,00
5.084 Vierer	je 43,30		
7.716 Dreier+ZZ	je 12,80		
82.210 Dreier	je 4,80		
236.761 Zusatzzahl	je 1,20		

JOKER 3 3 4 8 1 6
3 JOKER je 118.198,90

LOTTO LOTTO PLUS
Ziehung vom Mittwoch, 24. 4. 2019
5 13 20 26 31 40 ZZ: 43 11 17 33 34 37 42

JACKPOT	577.949,71	0 Sechser	auf 2. Rang
1 Fünfer+ZZ	79.468,00	26 Fünfer	je 8.205,50
68 Fünfer	je 1.274,80	1.531 Vierer	je 23,60
129 Vierer+ZZ	je 201,60	26.146 Dreier	je 2,00
2.980 Vierer	je 48,40		
3.759 Dreier+ZZ	je 17,20		
49.874 Dreier	je 5,20		
141.254 Zusatzzahl	je 1,20		

JOKER 9 3 1 1 0 1
1 JOKER 151.147,28

EUROMILLIONEN
ZIEHUNG VOM DIENSTAG, 23. 4. 2019
18 23 27 42 44 *2 *7

EUROMILLIONEN
ZIEHUNG VOM FREITAG, 26. 4. 2019
14 33 35 47 50 *9 *11

1/5+2 zu	€ 44.153.561,00	EUROPOT zu	€ 17.000.000,00
3/5+1 zu	€ 245.317,70	0/5+1 zu auf 3. Rang zugeschl.	
5/5+0 zu je	€ 34.282,30	6/5+0 zu je	€ 199.617,20
38/4+2 zu je	€ 2.206,30	29/4+2 zu je	€ 3.816,20
580/4+1 zu je	€ 154,10	52/4+1 zu je	€ 226,50
1.864/3+2 zu je	€ 66,90	1.212/3+2 zu je	€ 135,90
1.182/4+0 zu je	€ 59,80	1.277/4+0 zu je	€ 73,10
25.949/2+2 zu je	€ 12,50	17.295/2+2 zu je	€ 24,80
28.192/3+1 zu je	€ 12,20	26.054/3+1 zu je	€ 17,40
53.531/3+0 zu je	€ 12,10	58.923/3+0 zu je	€ 14,60
128.211/1+2 zu je	€ 7,10	93.752/1+2 zu je	€ 12,90
394.701/2+1 zu je	€ 7,00	392.402/2+1 zu je	€ 9,30
772.418/2+0 zu je	€ 4,40	906.394/2+0 zu je	€ 4,90

LUCKY DAY
Glaub an deinen Glückstag.

GEWINNZAHLEN VERGANGENE WOCHE

GEWINNEN SIE TÄGLICH BIS ZU 250.000 EURO

Montag, 22. April:	20-05-08	(Sack)
Dienstag, 23. April:	07-10-51	(Käfer)
Mittwoch, 24. April:	19-07-34	(Kehrer)
Donnerstag, 25. April:	18-06-87	(Elefant)
Freitag, 26. April:	19-07-15	(Klee)
Samstag, 27. April:	30-01-82	(Sack)
Sonntag, 28. April:	15-04-50	(Schwein)

BINGO! 27.4.2019

1/Bingo zu	€ 11.219,10
4/Ring zu je	€ 442,80
2/Box zu je	€ 590,40
4/Ring 2. Chance zu je	€ 442,80
3.493/Box 2. Chance zu je	€ 2,20
2.861/Card zu je	€ 2,00

ZahlenLotto ERGEBNISSE

Dienstag, 23.4.:	28	61	1	16	79
Donnerstag, 25.4.:	30	25	58	10	6
Samstag, 27.4.:	84	89	65	36	53

LOTTO STATISTIK

Abfallend

SO OFT GEZOGEN		SO LANGE NICHT GEZOGEN	
43	431 mal	36	27 mal
26	411 mal	41	27 mal
39	408 mal	21	16 mal
3	403 mal	1	15 mal
42	401 mal	15	12 mal
44	398 mal	39	12 mal
27	396 mal	12	10 mal
5	395 mal	32	9 mal
17	395 mal	43	9 mal
37	394 mal	11	8 mal
7	393 mal	23	8 mal
10	387 mal	6	7 mal
24	387 mal	10	7 mal
16	386 mal	34	7 mal
30	385 mal	22	6 mal
29	384 mal	38	6 mal
40	379 mal	3	5 mal
38	378 mal	27	5 mal
12	376 mal	30	5 mal
23	376 mal	19	4 mal
45	376 mal	24	4 mal
32	375 mal	29	4 mal
36	375 mal	44	4 mal
4	373 mal	45	4 mal
18	373 mal	4	3 mal
8	372 mal	16	3 mal
25	372 mal	17	3 mal
34	372 mal	18	3 mal
6	371 mal	42	3 mal
20	371 mal	2	2 mal
28	371 mal	28	2 mal
31	370 mal	35	2 mal
22	368 mal	37	2 mal
9	364 mal	5	1 mal
13	361 mal	13	1 mal
41	361 mal	20	1 mal
11	360 mal	26	1 mal
14	360 mal	31	1 mal
35	360 mal	40	1 mal
19	358 mal	7	- mal
1	356 mal	8	- mal
21	354 mal	9	- mal
15	352 mal	14	- mal
2	351 mal	25	- mal
33	347 mal	33	- mal

Nach Zahlen

SO OFT KAMEN DIE ZAHLEN AM MITTWOCH		SO OFT KAMEN DIE ZAHLEN 2019		SO OFT GEZOGEN		SO LANGE NICHT GEZOGEN
1	142 mal	4 mal	17 mal	13 mal		
2	135 mal	7 mal	21 mal	- mal		
3	167 mal	4 mal	24 mal	2 mal		
4	142 mal	6 mal	17 mal	8 mal		
5	158 mal	3 mal	34 mal	5 mal		
6	151 mal	3 mal	20 mal	15 mal		
7	138 mal	8 mal	30 mal	- mal		
8	145 mal	8 mal	24 mal	4 mal		
9	143 mal	4 mal	31 mal	6 mal		
10	168 mal	2 mal	22 mal	9 mal		
11	152 mal	3 mal	18 mal	1 mal		
12	145 mal	9 mal	23 mal	4 mal		
13	129 mal	6 mal	23 mal	6 mal		
14	143 mal	4 mal	22 mal	3 mal		
15	135 mal	4 mal	21 mal	4 mal		
16	166 mal	5 mal	23 mal	2 mal		
17	165 mal	3 mal	26 mal	1 mal		
18	153 mal	2 mal	17 mal	13 mal		
19	144 mal	5 mal	22 mal	15 mal		
20	150 mal	5 mal	22 mal	9 mal		
21	135 mal	4 mal	22 mal	4 mal		
22	138 mal	5 mal	20 mal	18 mal		
23	165 mal	4 mal	17 mal	5 mal		
24	157 mal	3 mal	26 mal	8 mal		
25	151 mal	7 mal	25 mal	7 mal		
26	160 mal	6 mal	18 mal	2 mal		
27	161 mal	3 mal	23 mal	6 mal		
28	143 mal	7 mal	20 mal	- mal		
29	155 mal	5 mal	19 mal	26 mal		
30	156 mal	6 mal	27 mal	7 mal		
31	147 mal	3 mal	26 mal	10 mal		
32	157 mal	2 mal	25 mal	21 mal		
33	134 mal	7 mal	18 mal	1 mal		
34	164 mal	3 mal	17 mal	- mal		
35	138 mal	3 mal	15 mal	- mal		
36	153 mal	3 mal	19 mal	5 mal		
37	130 mal	7 mal	21 mal	1 mal		
38	139 mal	4 mal	18 mal	31 mal		
39	172 mal	6 mal	21 mal	3 mal		
40	159 mal	4 mal	20 mal	4 mal		
41	149 mal	1 mal	24 mal	2 mal		
42	155 mal	5 mal	20 mal	- mal		
43	179 mal	4 mal	28 mal	2 mal		
44	142 mal	5 mal	19 mal	14 mal		
45	161 mal	2 mal	19 mal	6 mal		

ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR

100.000 Euro garantiert!

Auftakt zu vier Garantierunden! Los geht's mit **Runde 18A**, in der der Garantie 13er zum ersten Mal **100.000 Euro** garantiert! **Annahmeschluss** ist heute Dienstag um 18.50 Uhr. In **Runde 18B** warten schon die nächsten **100.000 Euro**. **Annahmeschluss** dafür ist am Samstag um 15.20 Uhr.



Wer wird Cupsieger – Salzburg nach einem Jahr Pause oder Rapid erstmals nach 24 Jahren?

SPIEL 1: Tipp 1 2 : 1 Tendenz: 58 19 23
Mi 16.30 RB Salzburg – Rapid Wien

Meisterfeier verschoben. Jetzt wollen die Bullen in Kärnten den Cup holen. Für Rapid geht es nicht nur um den Pokal, sondern auch um die EL-Teilnahme. Kann man die Abwehrprobleme gegen den Favoriten kaschieren? **Verletzt:** Pongracic, v. d. Werff, Diarra (RBS); Barac, Szanto (Rapid)

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Heim	6:1/1:2	1:2/2:0	2:1/1:0	2:2/1:0	2:1
Auswärts	2:1/3:3	2:1/1:1	0:0/1:0	3:2/4:1	0:2

H A	Salzburg gegen:	H A	Rapid Wien gegen:
o	Sturm	o	Mattersburg
+	W. Innsbruck	o	Hartberg
+	Austria	+	Admira
+	LASK	+	Innsbruck
+	Sturm	+	Mattersburg
o	St. Pölten	o	Altach
+	WAC	+	Hartberg
-	WAC	-	Hartberg

SPIEL 4: Tipp 1 1 : 0 Tendenz: 50 23 27
Do 21.00 FC Arsenal – FC Valencia

Wieder gab es drei Trümmer für die Gunners in der Liga. Die CL-Quali gibt es wohl nur noch über die EL-Trophäe. Kann Valencia trotz Auswärtsschwäche daraus Profit schlagen? **Verletzt:** Holding, Bellerin, Ramsey, Welbeck (Arsenal); Kondogbia, Cheryshev (Valencia)

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Heim	-	-	-	-	-
Auswärts	-	-	-	-	-

H A	Arsenal gegen:	H A	Valencia gegen:
o	Tottenham	o	Getafe
+	Man United	+	FC Sevilla
+	Newcastle	+	Real Madrid
-	Everton	+	R. Vallecano
+	Watford	+	Levante
-	C. Palace	+	Betis
-	Wolverhampton	-	Atl. Madrid
-	Leicester	-	Eibar

SPIEL 2: Tipp 1 1 : 0 Tendenz: 41 31 28
Di 21.00 Tottenham H. – Ajax Amsterdam

Für die Spurs ist das Semifinale der CL Neuland, Ajax hat die Semis seit dem Jahr 1997 nicht gesehen. Bei den Buchmachern ist Ajax Favorit. Die Spurs sind erfahrener, jedoch ohne Kane geschwächt. **Verletzt:** Aurier, Sissoko, Kane (Spurs); Mazraoui, Eiting, Bandé (Ajax)

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Heim	-	-	-	-	-
Auswärts	-	-	-	-	-

H A	Tottenham gegen:	H A	Ajax gegen:
o	Arsenal	+	Zwolle
-	Southampton	-	Alkmaar
-	Liverpool	+	PSV
+	C. Palace	+	Emmen
+	Huddersfield	+	Willem II
-	Man City	+	Excelsior
+	Brighton	+	Groningen
-	Westham	+	Vitesse

SPIEL 5: Tipp X 1 : 1 Tendenz: 34 38 28
Do 21.00 Eintracht Frankfurt – FC Chelsea

Europhorie Kapitel Semifinale. Marschiert die Eintracht auch gegen einen Weltklub wie Chelsea weiter? Das Waldstadion wird kochen. Auch die Nerven des FC Chelsea? **Verletzt:** Tawatha (Frankfurt); Hudson-Odoi, Ampadu, v. Ginkel (Chelsea)

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Heim	-	-	-	-	-
Auswärts	-	-	-	-	-

H A	Frankfurt gegen:	H A	Chelsea gegen:
+	Hoffenheim	+	Fulham
+	Düsseldorf	o	Wolverhampton
+	Nürnberg	-	Everton
+	Stuttgart	+	Cardiff
+	Schalke	+	Brighton
-	Augsburg	-	Liverpool
o	Wolfsburg	o	Burnley
o	Hertha	o	Man United

SPIEL 3: Tipp 1 2 : 0 Tendenz: 54 22 24
Mi 21.00 FC Barcelona – FC Liverpool

Der Meistertitel ist für Barça im Sack. Jetzt wollen Messi & Co auch wieder die Vorherrschaft in Europa. Liverpool ist das einzige englische Team, das jemals im Camp Nou gewonnen hat. Können Salah & Co das noch einmal schaffen? **Verletzt:** Rafinha (Barça)

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Heim	-	-	-	-	-
Auswärts	-	-	-	-	-

H A	Barcelona gegen:	H A	Liverpool gegen:
+	Betis	o	Everton
+	Espanyol	+	Burnley
o	Villarreal	+	Fulham
+	Atl. Madrid	+	Tottenham
o	Huesca	+	Southampton
+	Sociedad	+	Chelsea
+	Alaves	+	Cardiff
+	Levante	+	Huddersfield

SPIEL 6: Tipp X Tendenz: 38 34 28
Di 20.45 FC Millwall – Bristol City

Nach vier Spielen ohne Sieg hat Bristol City nur noch eine Minichance auf den Einzug ins Aufstiegsplayoff. Ein Sieg ist Pflicht, aber schwer zu holen. Millwall verlor in seinen letzten fünf Heimspielen nicht und schaffte deshalb den Klassenerhalt. **Gesperrt:** Semenyo (Bristol C.)

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Heim	-	-	-	2:0	-
Auswärts	-	-	-	0:0	1:1

H A	Millwall gegen:	H A	Bristol City gegen:
+	Birmingham C.	+	Sheffield
-	Leeds	+	Middlesbrough
+	Westbrom	o	Wigan
o	QPR	+	Westbrom
o	Sheffield U.	+	Aston Villa
o	Brentford	o	Reading
-	Aston Villa	-	Sheffield Wed.
o	Stoke	-	Derby

SPIEL 7: Tipp 1 Tendenz: 41 31 28

Mi 20.45 Swansea City – Derby County

Frank Lampards Derby ist auf Playoffkurs. Ein Sieg und die Teilnahme ist beschlossene Sache. Aber Swansea hat eine Heimserie am Laufen. Sechs Spiele ohne Niederlage. Wird die den Rams zum Verhängnis? **Verletzt:** Fer, T. Carroll (Swansea); A. King (Derby)

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Heim	–	–	–	–	–
Auswärts	–	–	–	–	1:2

H A	Swansea gegen:	H A	Derby County gegen:
–	Nottingham F.	o	Stoke
+	Brentford	+	Rotherham
+	Middlesbrough	o	Brentford
+	Stoke	–	Blackburn
–	QPR	+	Bolton
+	Rotherham	o	Birmingham C.
+	Ipswich	+	QPR
o	Hull	+	Bristol C.

SPIEL 8: Tipp 1 Tendenz: 46 27 27

Di 20.45 FC Portsmouth – Peterborough

Nach dem Remis gegen Sunderland hat Portsmouth den direkten Aufstieg plötzlich nicht mehr in der eigenen Hand. Ohne Sieg ist es auch rechnerisch vorbei und man müsste ins Playoff. Peterborough hätte bei einem Auswärtssieg auch noch Hoffnungen darauf...

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Heim	–	–	–	2:0	–
Auswärts	–	–	–	1:2	2:1

H A	Portsmouth gegen:	H A	Peterborough gegen:
+	Walsall	3:2	–
+	Scunthorpe	2:0	–
+	Shrewsbury	2:0	+
+	Wycombe	3:2	+
+	Rochdale	4:1	+
+	Burton	2:1	o
+	Coventry	2:1	o
o	Sunderland	1:1	–

SPIEL 9: Tipp 2 Tendenz: 31 41 28

Di 20.45 Fleetwood Town – Sunderland

Rechnerisch hat auch Sunderland noch Chancen auf einen direkten Aufstieg in die Championship. Dazu müssen die Black Cats aber deutlich gewinnen. Und das bei Fleetwood, das trotz fünf siegloser Spiele seit Februar daheim unbesiegt ist. **Verletzt:** Watmore (Sunderland)

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Heim	–	–	–	–	–
Auswärts	–	–	–	–	1:1

H A	Fleetwood gegen:	H A	Sunderland gegen:
–	Coventry	1:2	+
+	Plymouth	2:0	+
+	Accrington	1:0	+
o	Southend	2:2	o
–	Barnsley	2:4	–
o	Peterborough	1:1	+
–	Blackpool	1:2	o
o	Bristol R.	0:0	o

SPIEL 10: Tipp 1 Tendenz: 50 23 27

Mi 12.30 US Palermo – Spezia Calcio

Das Aufstiegsplayoff ist Palermo bereits sicher. Am drittletzten Spieltag wollen die Sizilianer noch einen Schritt weiter gehen. Spezia muss nach zwei sieglosen Partien um das Aufstiegsplayoff kämpfen. **Gesperrt:** Bellusci (Palermo); **Verletzt:** Chochev (Palermo)

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Heim	–	–	–	2:0	–
Auswärts	–	–	–	0:0	1:1

H A	Palermo gegen:	H A	Spezia gegen:
o	Venezia	1:1	–
+	Carpi	4:1	–
o	Cosenza	1:1	+
–	Pescara	2:3	+
+	H. Verona	1:0	–
+	Benevento	2:1	+
o	Padova	1:1	–
o	Livorno	2:2	o

SPIEL 11: Tipp X Tendenz: 30 42 28

Mi 15.00 Carpi FC – US Cremonese

Cremonese ist trotz Minimalismus schon acht Spiele ungeschlagen und hofft noch auf die Playoff. Carpi steht noch immer unter dem Strich, hat aber nach drei Körnern in der Fremde Hoffnung auf den Klassenerhalt. **Verletzt:** Colombi (Carpi); Radunovic, Forni, Longo (Cremonese)

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Heim	–	–	–	1:1	–
Auswärts	–	–	–	1:1	2:1

H A	Carpi gegen:	H A	Cremonese gegen:
o	Ascoli	1:1	+
–	Palermo	1:4	o
–	Crotone	1:2	o
–	Benevento	1:3	+
+	Padova	2:1	+
–	Lecce	1:4	o
o	Pescara	0:0	+
+	Salernitana	5:2	+

SPIEL 12: Tipp 1 Tendenz: 41 31 28

Mi 15.00 Cosenza Calcio – FC Venezia

Die zweitschlechteste Offensive der Serie B gegen die schlechteste. Cosenza ist schon sicher, während Venezia auf dem Relegationsplatz liegend noch den direkten Abstieg fürchten muss. **Gesperrt:** Lombardi (Venezia); **Verletzt:** Corsi (Cosenza)

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Heim	–	–	–	–	–
Auswärts	–	–	–	–	1:0

H A	Cosenza gegen:	H A	Venezia gegen:
–	Brescia	2:3	o
o	Pescara	1:1	o
o	Palermo	1:1	o
–	Lecce	1:3	o
+	Crotone	1:0	–
o	Padova	0:0	+
+	Spezia	1:0	–
–	Benevento	2:4	–

SPIEL 13: Tipp 2 Tendenz: 27 46 27

Mi 15.00 FC Crotone – Benevento Calcio

Crotone hat sich mit kämpferischen Leistungen aus dem Abstiegsstrudel gestrampelt. Benevento hat das Unterfangen Wiederaufstieg nach zwei Siegen in Folge wieder fest im Visier. Für beide Teams ein absolutes Must-Win-Game, um ihre Ziele zu erreichen.

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Heim	–	–	–	2:0	–
Auswärts	–	–	–	2:3	0:3

H A	Crotone gegen:	H A	Benevento gegen:
o	Padova	0:0	–
+	Salernitana	2:0	–
o	Lecce	2:2	o
+	Carpi	2:1	+
+	Perugia	2:0	+
–	Cosenza	0:1	–
o	Cremonese	0:0	+
+	Venezia	4:1	+

SPIEL 14: Tipp 1 Tendenz: 38 34 28

Mi 15.00 US Foggia – Salernitana Calcio

Weil die Ergebnisse on the road nicht passen, droht Foggia der Abstieg. Kann man die Heimstärke ein weiteres Mal beschwören und mit einem Sieg auch Salernitana noch in den Abstiegsstrudel reißen? **Gesperrt:** W. Lopez (Salernitana); **Verletzt:** Camporese (Foggia)

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Heim	1:1	–	–	1:0	–
Auswärts	2:2	–	–	3:0	0:1

H A	Foggia gegen:	H A	Salernitana gegen:
+	Cosenza	1:0	–
–	Lecce	0:1	–
o	Cittadella	1:1	–
o	Brescia	1:2	o
+	Spezia	1:0	–
–	Venezia	0:1	+
o	Livorno	2:2	–
–	Cremonese	0:1	–

SPIEL 15: Tipp 1 Tendenz: 50 23 27

Mi 15.00 Hellas Verona – AS Livorno

Nach sechs Spielen ohne Sieg ist der direkte Aufstieg für Hellas außer Reichweite. Wichtig ist jetzt die Formfindung für das Playoff. Damit muss auch Livorno rechnen, allerdings gegen den Abstieg. **Gesperrt:** Mazzoni (Livorno) **Verletzt:** Tozzo, Crescenzi, Ragusa (Hellas)

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Heim	–	–	–	–	–
Auswärts	–	–	–	–	0:0

H A	Verona gegen:	H A	Livorno gegen:
+	Venezia	1:0	o
+	Perugia	2:1	+
o	Ascoli	1:1	–
o	Cremonese	1:1	–
o	Brescia	2:2	–
–	Palermo	0:1	–
–	Benevento	0:3	o
o	Pescara	1:1	o

SPIEL 16: Tipp 2 Tendenz: 22 54 25

Mi 15.00 Calcio Padova – US Lecce

Der fixe Klassenerhalt ist für den Tabellenletzten Padova schon außer Reichweite. Für eine Rettung in das Playoff braucht Padova zumindest sechs aus neun verbleibenden Punkten. Aber Lecce braucht einen Sieg für den möglichen Fix-Aufstieg. **Verletzt:** Mandorlini (Padova)

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Heim	–	–	–	–	–
Auswärts	–	–	–	–	2:3

H A	Padova gegen:	H A	Lecce gegen:
o	Crotone	0:0	o
+	Spezia	2:0	+
–	Perugia	0:1	+
o	Cittadella	1:1	–
–	Ascoli	1:2	–
–	Carpi	1:2	+
o	Cosenza	0:0	+
o	Palermo	1:1	+

SPIEL 17: Tipp 1 Tendenz: 38 34 28

Mi 15.00 Perugia Calcio – AS Cittadella

Punktegleich steht Cittadella im und Perugia außerhalb des Aufstiegsplayoffs. Beide haben ihre Formprobleme. Cittadella ist in letzter Zeit defensiv anfällig. Kann Perugia so nach zwei Heimmiederlagen wieder einen Sieg einfahren? **Verletzt:** Rizzo (Cittadella)

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Heim	3:1	–	–	1:3	–
Auswärts	2:0	–	1:1	1:1	2:2

H A	Perugia gegen:	H A	Cittadella gegen:
–	H. Verona	1:2	+
+	Padova	1:0	o
+	Livorno	3:1	o
–	Crotone	0:2	o
–	Benevento	2:4	+
o	Pescara	1:1	–
–	Lecce	1:2	–
o	Spezia	1:1	o

SPIEL 18: Tipp 1 Tendenz: 54 22 24

Mi 18.00 Brescia Calcio – Ascoli FC

Tabellenführer Brescia kann mit einem Sieg (bei einer Niederlage Lecces) bereits den Meistertitel fixieren. Aber auch der Sieg will hart verdient werden. In den letzten drei Duellen gegen Ascoli gab es für Brescia keinen. **Gesperrt:** Sabelli (Brescia); **Verletzt:** De Angelis (Ascoli)

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Heim	–	2:2	1:0	0:1	–
Auswärts	–	0:0	0:0	0:0	1:1

H A	Brescia gegen:	H A	Ascoli gegen:
–	Cittadella	0:1	o
+	Cosenza	3:2	–
+	Foggia	2:1	o
o	H. Verona	2:2	+
+	Venezia	2:0	+
+	Livorno	1:0	–
+	Salernitana	3:0	+
–	Lecce	0:1	o

SPIEL 1: Tipp 2 1:2 Tendenz: 30 43 27

So 14.30 SKN St. Pölten – SK Sturm Graz

Der SKN ist mit dem 1:2 gegen die Austria in letzter Sekunde auf den letzten Platz der Meisterrunde zurückgefallen. Aber noch ist nicht alles verloren – auch weil Sturm Graz nach dem Auswärtssieg beim LASK daheim verlor... **Verletzt:** Fountas, R. Ljubicic, Davies, Pak, Ouedraogo (SKN)

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Heim	–	–	1:3/2:1	0:3/1:5	2:0
Auswärts	–	–	2:1/2:3	2:3/2:3	0:0/1:0

H A	St. Pölten gegen:	H A	Sturm Graz gegen:
–	Admira 2:3	o	Salzburg 0:0
–	Mattersburg 0:1	+	Austria 1:0
+	Sturm 1:0	–	St. Pölten 0:1
–	WAC 1:3	+	Austria 1:0
o	LASK 0:0	–	Salzburg 1:3
o	Salzburg 1:1	–	WAC 1:2
o	Austria 2:2	+	LASK 2:1
–	Austria 1:2	–	LASK 2:3

SPIEL 4: Tipp 1 1:0 Tendenz: 43 30 27

So 18.00 Bayer Leverkusen – E. Frankfurt

Gegengleiche Formkurven. Während Bayer nach drei Siegen wieder CL-Luft schnuppert, könnte die Eintracht mit einer Pleite im direkten CL-Duell Platz vier abgeben. Wie viele Körner hat die Hütter-Elf noch? **Verletzt:** Bailey, Belarabi, Retos, Pohjanpalo (Bayer); Tawatha (Frankfurt)

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Heim	1:1	3:0	3:0	4:1	–
Auswärts	1:2	3:1	1:2	1:0	1:2

H A	Leverkusen gegen:	H A	Frankfurt gegen:
+	Freiburg 2:0	+	Hoffenheim 3:2
–	Hannover 3:2	+	Düsseldorf 3:0
–	Bremen 1:3	+	Nürnberg 1:0
–	Hoffenheim 1:4	+	Stuttgart 3:0
–	Leipzig 2:4	+	Schalke 2:1
+	Stuttgart 1:0	–	Augsburg 1:3
+	Nürnberg 2:0	o	Wolfsburg 1:1
+	Augsburg 4:1	o	Hertha 0:0

SPIEL 7: Tipp X Tendenz: 48 26 26

Sa 17.00 SV Mattersburg – SCR Altach

Nur noch zwei Punkte trennen die Mattersburger von Rapid, das den Spitzenplatz in der Qualrunde innehat. Das Pappelstadion ist seit der Punkteteilung eine Festung. Bleibt es das auch gegen Altach? **Verletzt:** Kuster, Lercher, Salomon, Halper, Prosenik (SVM)

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Heim	–	2:1/0:0	1:2/1:0	1:0/0:1	1:1
Auswärts	–	1:3/2:1	1:2/0:3	0:1/1:1	3:2/1:2

H A	Mattersburg gegen:	H A	Altach gegen:
+	Rapid 2:1	+	Austria 3:1
+	St. Pölten 1:0	–	LASK 1:2
–	Altach 1:2	+	Mattersburg 2:1
+	Hartberg 3:0	o	Admira 1:1
–	Rapid 1:2	+	Hartberg 1:0
+	W. Innsbruck 3:1	o	Rapid 2:2
+	Admira 2:0	+	W. Innsbruck 4:0
o	Admira 1:1	–	W. Innsbruck 1:4

SPIEL 10: Tipp X Tendenz: 38 34 28

Sa 15.30 Mönchengladbach – Hoffenheim

In Wolfsburg gab es für die TSG eine Euphoriebremse. Die Fohlen zittern nach zwei Niederlagen um ihre EL-Teilnahme. Wer siegt und fährt nach Europa? **Gesperrt:** Kramer (Gladbach); **Verletzt:** Doucouré, Mayer, Stindl (Gladbach); Geiger, Hack, Joelinton (Hoffenheim)

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Heim	3:1	3:1	1:1	3:3	–
Auswärts	4:1	3:3	3:5	3:1	0:0

H A	Gladbach gegen:	H A	Hoffenheim gegen:
–	Bayern 1:5	–	Frankfurt 2:3
+	Mainz 1:0	o	Nürnberg 2:1
o	Freiburg 1:1	o	Stuttgart 1:1
–	Düsseldorf 1:3	+	Leverkusen 4:1
o	Bremen 1:1	+	Augsburg 4:0
+	Hannover 1:0	+	Hertha 2:0
–	Leipzig 1:2	+	Schalke 5:2
–	Stuttgart 0:1	–	Wolfsburg 1:4

SPIEL 2: Tipp X 0:0 Tendenz: 18 60 22

Sa 17.00 Admira Wacker – SK Rapid Wien

Nach dem Cupfinale und der Niederlage gegen Hartberg ist Rapid nicht ausgerüstet und unter Druck. Obwohl früher noch Angstgegner gingen heuer alle Duelle zu Null an die Grünen. Auch das vierte? **Gesperrt:** Murg (Rapid); **Verletzt:** Strauss, Thoele (Admira); Barac, Szanto (Rapid)

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Heim	1:1/1:1	2:1/1:3	1:2/3:2	3:1/2:1	0:3
Auswärts	0:0/1:1	0:2/4:0	0:4/0:0	0:1/1:4	0:2/0:3

H A	Admira gegen:	H A	Rapid Wien gegen:
+	St. Pölten 3:2	–	Mattersburg 1:2
o	WAC 2:2	o	Hartberg 2:2
–	Rapid 0:3	+	Admira 3:0
o	Altach 1:1	+	Innsbruck 2:0
+	W. Innsbruck 3:1	+	Mattersburg 2:1
+	Hartberg 2:1	o	Altach 2:2
–	Mattersburg 0:2	+	Hartberg 4:2
o	Mattersburg 1:1	–	Hartberg 3:4

SPIEL 5: Tipp 1 2:1 Tendenz: 43 30 27

So 15.30 SC Freiburg – Fortuna Düsseldorf

Freiburg macht einen tristen Eindruck. Die Wundertüte Fortuna rasierte Werder ab. Aber die die Düsseldorf haben auch ein anderes Gesicht! **Gesperrt:** Abrashi (Freiburg); **Verletzt:** Gulde, Lienhart, Katt, Sallai, Kleindienst, Kübler, Petersen (Freiburg); Drobny, Contento, Zimmer (Fortuna)

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Heim	–	1:2	–	–	–
Auswärts	–	2:1	–	–	0:2

H A	Freiburg gegen:	H A	Düsseldorf gegen:
–	Leverkusen 0:2	+	Schalke 4:0
–	Hertha 2:1	–	Frankfurt 0:3
o	Gladbach 1:1	–	Wolfsburg 2:5
o	Bayern 1:1	+	Gladbach 3:1
–	Mainz 0:5	+	Hertha 2:1
–	Bremen 1:2	–	Bayern 1:4
–	Dortmund 0:4	–	Mainz 1:3
–	Leipzig 1:2	+	Bremen 4:1

SPIEL 8: Tipp 2 Tendenz: 27 46 27

Sa 18.30 Werder Bremen – B. Dortmund

Für die Bremer gab es in Düsseldorf eine auf den Deckel. Die Borussia verspielte in Revierderby (fast) die Meisterschaft. Wer schafft die Wiedergutmachung? **Gesperrt:** Moisaner (Werder); Wolf, Reus (BVB); **Verletzt:** Bargfrede, Bartels (Werder); Hakimi, Piszczek (BVB)

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Heim	2:1	1:3	1:2	1:1	–
Auswärts	2:3	2:3	3:4	2:1	1:2

H A	Werder gegen:	H A	Dortmund gegen:
o	Wolfsburg 1:1	–	Augsburg 1:2
+	Schalke 4:2	+	Stuttgart 3:1
+	Leverkusen 3:1	+	Hertha 3:2
+	Mainz 3:1	+	Wolfsburg 2:0
o	Gladbach 1:1	–	Bayern 0:5
+	Freiburg 2:1	+	Mainz 2:1
–	Bayern 0:1	+	Freiburg 4:0
–	Düsseldorf 1:4	–	Schalke 2:4

SPIEL 11: Tipp X Tendenz: 45 27 28

Sa 16.00 West Ham U. – FC Southampton

Der Sieg gegen Rivalen Tottenham brachte West Ham viele Sympathiepunkte bei den Fans. Die Saints haben nach ihrem Remis den Klassenerhalt fixiert. Ärger Hasenhüttl auch Arnautovic? **Verletzt:** Lanzini, Reid, Yarmolenko, Carroll (WHU); Vestergaard, McCarthy, Obafemi (Saints)

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Heim	1:3	2:1	0:3	3:0	–
Auswärts	0:0	0:1	3:1	2:3	2:1

H A	West Ham gegen:	H A	Southampton gegen:
+	Newcastle 2:0	–	Man United 2:3
–	Cardiff 0:2	+	Tottenham 2:1
+	Huddersfield 4:3	+	Brighton 1:0
–	Everton 0:2	–	Liverpool 1:3
–	Chelsea 0:2	+	Wolverhampton 3:1
–	Man United 1:2	–	Newcastle 1:3
o	Leicester 2:2	o	Watford 1:1
+	Tottenham 1:0	o	Bournemouth 3:3

SPIEL 3: Tipp 1 2:1 Tendenz: 43 30 27

Sa 17.00 Wacker Innsbruck – TSV Hartberg

Beide Teams konnten ihren Abwertstrend vorerst mit furiosen Siegen stoppen. Das Duell ist ein Abstiegs-Sechspunkter. Verliert Wacker, ist das wohl der Sargnagel. Verliert Hartberg, ist man erstmals Letzter. **Verletzt:** Peric, Buchacher (Wacker)

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Heim	0:2/1:1	–	–	0:0/0:0	2:1
Auswärts	3:0/2:2	–	–	1:3/2:0	2:2/2:0

H A	Wacker gegen:	H A	Hartberg gegen:
–	LASK 0:2	o	WAC 1:1
–	Salzburg 0:2	o	Rapid 2:2
+	Hartberg 2:0	–	W. Innsbruck 0:2
–	Rapid 0:2	–	Mattersburg 0:3
–	Admira 1:3	–	Altach 0:1
–	Mattersburg 1:3	–	Admira 1:2
–	Altach 0:4	–	Rapid 2:4
+	Altach 4:1	+	Rapid 4:3

SPIEL 6: Tipp 2 Tendenz: 18 60 22

So 17.00 FK Austria Wien – RB Salzburg

Nachdem man die Meisterfeier vertagen musste, wollen sie die Bullen in Favoriten nachholen. Wenngleich die Leistungen mager waren, hat die Austria in den letzten vier Spielen nicht verloren! **Gesperrt:** Edomwonyi (FAK); **Verletzt:** Ebner (FAK); Pongracic, v. d. Werff, Diarra (RBS)

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Heim	2:4/1:1	1:1/0:2	1:3/2:3	1:1/4:0	0:2
Auswärts	3:2/1:3	2:2/1:4	1:4/0:5	0:0/0:5	0:2/1:5

H A	Austria gegen:	H A	Salzburg gegen:
–	Altach 1:3	o	Sturm 0:0
–	Sturm 0:1	+	W. Innsbruck 2:0
–	Salzburg 1:5	+	Austria 5:1
–	Sturm 0:1	+	LASK 2:0
o	WAC 1:1	+	Sturm 3:1
o	LASK 2:2	o	St. Pölten 1:1
o	St. Pölten 2:2	+	WAC 3:1
+	St. Pölten 2:1	–	WAC 1:2

SPIEL 9: Tipp 1 Tendenz: 48 26 26

So 13.30 FC Schalke 04 – FC Augsburg

Wenn schon sonst nichts klappt, wollte man dem BVB wenigstens die Meisterschaft versauen! Sind die Schalke danach noch hungrig auf mehr? Die Bilanz gegen Augsburg stimmt! **Verletzt:** Schöpf, Uth (Schalke); Giefer, F. Götze, Jensen, Cordova, Finnbogason, Framberger (FCA)

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Heim	1:0	1:1	3:0	3:2	–
Auswärts	0:0	1:2	1:1	2:1	1:1

H A	Schalke gegen:	H A	Augsburg gegen:
–	Düsseldorf 0:4	+	Dortmund 2:1
–	Bremen 2:4	o	Leipzig 0:0
–	Leipzig 0:1	+	Hannover 3:1
+	Hannover 1:0	–	Nürnberg 0:3
–	Frankfurt 1:2	–	Hoffenheim 0:4
o	Nürnberg 1:1	+	Frankfurt 3:1
–	Hoffenheim 2:5	+	Stuttgart 6:0
+	Dortmund 4:2	–	Leverkusen 1:4

SPIEL 12: Tipp 1 Tendenz: 34 38 28

Sa 18.30 Cardiff City – Crystal Palace

Nur noch zwei Siege und Glück halten Cardiff in der Premier League. Dumm nur, dass mit Palace das einzige Team nach Wales kommt, das auswärts mehr Punkte holt als daheim. **Verletzt:** Paterson, Ralls, Connolly, Bamba (Cardiff); Tomkins, Schlupp, Sakho (Palace)

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Heim	–	–	–	–	–
Auswärts	–	–	–	–	0:0

H A	Cardiff gegen:	H A	Crystal Palace gegen:
–	Wolverhampton 0:2	+	Burnley 3:1
+	Westham 2:0	–	Brighton 1:2
–	Chelsea 1:2	+	Huddersfield 2:0
–	Man City 0:2	–	Tottenham 0:2
–	Burnley 0:2	+	Newcastle 1:0
+	Brighton 2:0	–	Man City 1:3
–	Liverpool 0:2	+	Arsenal 3:2
–	Fulham 0:1	o	Everton 0:0

SPIEL 13: Tipp X Tendenz: 38 34 28

So 12.30 FC Empoli – ACF Fiorentina

Empoli hat noch Chancen auf den Klassenerhalt. Sollte man ein drittes Mal in Folge verlieren, wären diese aber verschwindend klein. Die Fiorentina hat 2019 noch immer kein Ligaspiel gewonnen. **Verletzt:** Silvestre, Antonelli, La Gumina (Empoli); Pjaca (Fiorentina)

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Heim	2:3	2:0	0:4	–	–
Auswärts	1:1	2:2	2:1	–	1:3

H A Empoli gegen:	H A Fiorentina gegen:
– Roma 1:2	– Atalanta 1:3
+ Frosinone 2:1	o Lazio 1:1
– Juventus 0:1	– Cagliari 1:2
+ Napoli 2:1	o Torino 1:1
– Udinese 2:3	o Roma 2:2
o Atalanta 0:0	– Frosinone 0:1
– SPAL 2:4	o Bologna 0:0
– Bologna 1:3	– Juventus 1:2

SPIEL 14: Tipp X Tendenz: 43 30 27

So 15.00 Lazio Rom – Atalanta Bergamo

Atalanta und Lazio matchen sich um ein Europa-League-Ticket. Ein Sieg und man darf mit Fantasie auch noch auf ein CL-Ticket schielen. Wer verliert, wird es in den letzten vier Runden sehr schwer haben. **Verletzt:** J. Lukaku, Radu, Berisha (Lazio)

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Heim	3:0	2:0	2:1	1:1	–
Auswärts	1:1	1:2	4:3	3:3	0:1

H A Lazio gegen:	H A Atalanta gegen:
+ Parma 4:1	+ Fiorentina 3:1
+ Inter 1:0	+ Sampdoria 2:1
– SPAL 0:1	o Chievo 1:1
o Sassuolo 2:2	+ Parma 3:1
– Milan 0:1	+ Bologna 4:1
+ Udinese 2:0	o Inter 0:0
– Chievo 1:2	o Empoli 0:0
+ Sampdoria 2:1	+ Napoli 2:1

SPIEL 15: Tipp X Tendenz: 38 34 28

So 15.00 Parma Calcio – Sampdoria Genua

Trotz Formanstieg konnte sich Parma noch nicht vollständig belohnen. Vier Remis in Folge sind aber kein schlechter Anfang. Samp ist weit von der Herbstform entfernt. **Gesperrt:** G. Ramirez (Samp); **Verletzt:** Grassi, Biabiany (Parma)

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Heim	0:2	–	–	–	–
Auswärts	2:2	–	–	–	0:2

H A Parma gegen:	H A Sampdoria gegen:
+ Genua 1:0	– Atalanta 1:2
– Lazio 1:4	+ Sassuolo 5:3
– Atalanta 1:3	+ Milan 1:0
– Frosinone 2:3	– Torino 1:2
o Torino 0:0	– Roma 0:1
o Sassuolo 0:0	+ Genua 2:0
o Milan 1:1	– Bologna 0:3
o Chievo 1:1	– Lazio 1:2

SPIEL 16: Tipp 2 Tendenz: 38 34 28

So 18.00 FC Genoa – AS Roma

Die Römer sind nach fünf Spielen ohne Niederlage wieder auf dem vierten CL-Rang. Der Trainer-Effekt mit Ranieri zieht also doch. Vielleicht auch zum fünften Sieg in Folge in Auswärtsduellen gegen Genoa? **Verletzt:** Hiljemark, Favilli (Genoa); Manolas, Santon, De Rossi (Roma)

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Heim	0:1	2:3	0:1	1:1	–
Auswärts	0:2	0:2	2:3	1:2	2:3

H A Genoa gegen:	H A Roma gegen:
– Parma 0:1	+ Empoli 2:1
+ Juventus 2:0	– SPAL 1:2
– Udinese 0:2	– Napoli 1:4
– Inter 0:4	o Fiorentina 2:2
o Napoli 1:1	+ Sampdoria 1:0
– Sampdoria 0:2	+ Udinese 1:0
– Torino 0:1	o Inter 1:1
o SPAL 1:1	+ Cagliari 3:0

SPIEL 17: Tipp X Tendenz: 38 34 28

So 14.00 SD Eibar – Betis Sevilla

Betis ist nach drei Niederlagen nur noch punktgleich mit Eibar. Nach dem Montagsspiel (nach Redaktionsschluss) könnte es aber noch eine Minichance auf die EL geben. Schafft Betis den Turnaround? **Verletzt:** Arbilla, Bigas, Ramis, Peña, Diop (Eibar)

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Heim	–	1:1	3:1	5:0	–
Auswärts	–	4:0	0:2	0:2	1:1

H A Eibar gegen:	H A Betis gegen:
– Valladolid 1:2	+ Celta 1:0
o Levante 2:2	+ Barcelona 1:4
+ R. Vallecana 2:1	o R. Vallecana 1:1
– Real Madrid 1:2	– Sociedad 1:2
o Sociedad 1:1	+ Villarreal 2:1
– Atl. Madrid 0:1	– FC Sevilla 2:3
– Huesca 0:2	– Valencia 1:2
+ Valencia 1:0	– Levante 0:4

SPIEL 18: Tipp 2 Tendenz: 43 30 27

Sa 18.30 CD Alaves – Real Sociedad

Alaves und Sociedad sind noch im Geschäft um Europa dabei. Beide haben aber eine Brigschuld. Vor allem Alaves, das seit sieben Spielen nicht gewinnen konnte. **Verletzt:** Burgui (Alaves); D. Llorente, K. Rodrigues, Illara, Zubeldia, Zurutuza, Merquelanz, Januzaj (Sociedad)

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Heim	–	–	1:0	0:2	–
Auswärts	–	–	0:3	1:2	1:0

H A Alaves gegen:	H A R. Sociedad gegen:
+ Huesca 3:1	o Levante 1:1
– Atl. Madrid 0:4	o Valladolid 1:1
– FC Sevilla 0:2	+ Betis 2:1
o Leganes 1:1	– Celta 1:3
– Espanyol 1:2	o Eibar 1:1
o R. Valladolid 2:2	– Barcelona 1:2
– Barcelona 0:2	+ Villarreal 0:1
o Bilbao 1:1	+ Getafe 2:1



Abstiegsschlager in Innsbruck: Wer fährt den wichtigen Dreier ein – Wacker oder Hartberg?

FOTO: GEPAPICTURES

TOTO
Runde 17A 24./25. April 2019

2 X 1 2 2 1 2 1 X 2 1 2 X 2 2 X X 1
Fixspiele 1-5 Wahls Spiele 6-18

DOPPEL-JP, 1. Rang	zu	EUR	12.641,65
JACKPOT, 2. Rang	zu	EUR	3.226,00
15 x 11 Richtige	zu je	EUR	47,70
155 x 10 Richtige	zu je	EUR	9,20
37 x 5er Bonus	zu je	EUR	16,10

Torwette 1:2 2:2 +:1 0:2 0:1
Spiel 1 Spiel 2 Spiel 3 Spiel 4 Spiel 5

29-FACH-JP, 1. Rang	zu	EUR	38.603,04
DOPPEL-JP, 2. Rang	zu	EUR	825,88
1 x 3 Richtige	zu	EUR	514,00
Hattrick (13+5)	zu	EUR	116.834,34

Runde 17B 27./28. April 2019

2 2 X 2 1 1 1 X 2 1 X X X X 2 1 1
Fixspiele 1-5 Wahls Spiele 6-18

DREIFACH-JP, 1. Rang	zu	EUR	19.842,80
JACKPOT-JP, 2. Rang	zu	EUR	7.114,62
3 x 11 Richtige	zu je	EUR	288,00
16 x 10 Richtige	zu je	EUR	108,00
58 x 5er Bonus	zu je	EUR	12,40

Torwette 2:+ 1:2 1:1 1:+ 1:0
Spiel 1 Spiel 2 Spiel 3 Spiel 4 Spiel 5

30-FACH-JP, 1. Rang	zu	EUR	39.932,64
DREIFACH-JP, 2. Rang	zu	EUR	1.357,72
7 x 3 Richtige	zu je	EUR	94,90
Hattrick (13+5)	zu	EUR	116.967,30

ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR



Universum ABO bestellen!

Geld sparen und
Prämie sichern.

Ein ganzes Jahr alles zum Thema

Natur | Wissenschaft & Forschung | Leben direkt nach Hause geliefert

Smartscope: Die Welt unter die Lupe nehmen

1 Jahr UNIVERSUM Magazin zum Preis von € 44,90 (EU-Ausland € 59,90)
bestellen inklusive Spiel „ScienceX-Smartscope“.



UNIVERSUM Abo bestellen

office@lwmedia.at | T +43 2732 82000 | Fax +43 2732 82000-82

Das Jahresabo läuft für ein Jahr und verlängert sich danach automatisch zum jeweils gültigen Abo-Preis. Das Abonnement ist problemlos mit sechswöchiger Frist vor Ablauf der Bezugszeit schriftlich kündbar. Solange der Vorrat reicht.

www.universum.co.at